



CITROËN

C4

C4 X

Betriebsanleitung

nothing
moves us
like **citroën**



WILLKOMMEN

Danke, dass Sie sich für einen Citroën C4/ë-C4 oder Citroën C4 X/ë-C4 X entschieden haben. Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Betriebsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

DIE BETRIEBSANLEITUNG ERHALTEN



ONLINE

Betriebsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

<http://service.citroen.com/ACddb/>

Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code.

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.



DRUCKVERSION

Bestellen Sie die vollständige Betriebsanleitung Papierform bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Einführung	1	Bordinstrumente	3	Warnung Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent mit Timer	182
Legende	3	Instrumententafelübersicht	60	Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers (DDD)	183
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3	Kombiinstrument	62	Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung	185
Antriebstyp	3	Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen	65	Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze	194
Sparsame Fahrweise (Eco-Driving)	4	Klimaregelung	76	Eigenschaften der Assistenzsysteme	195
		Touchscreen und Info-Display	84		
		Head-up-Display	87		
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut	2	Infotainment-System	4	Im Notfall	7
Schlüssel	7	Meine Favoriten	89	Warnblinkanlage	204
Funkfernbedienungsfunktion	7	Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen	90	Assist- und SOS-Ruf	204
Elektronisches Schlüsselsystem	10	Vernetzte 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen	106	Warndreieck	206
Zentralverriegelung	10	Anwendungen von Drittanbietern	124	Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln	207
Austausch der Batterie	11			Reifenreparaturset	212
Notfallschlüssel	12			Starthilfe	215
Fernstart	14			Abschleppen	220
Akustisches Fußgängerwarnsystem (MHEV, BEV)	16	Starten & Bedienen	5		
Fahrzeugsicherheit	16	Starten	126	Wartung und Fahrzeugpflege	8
Türen	18	Bremsen	131	Einführung Wartung und Fahrzeugpflege	224
Bedienung der Heckklappe	19	Getriebe	135	Planmäßige Wartung	224
Elektrische Fensterheber	20	Fahrmodi	139	Motorraum	226
Beheizte Windschutzscheibe	21	Kraftstoff	140	Fahrzeugwartung	231
Windschutzscheibe	21	Aufladen	142	Sicherungen	234
Ausstell-/Schiebedach	22	Beladung des Fahrzeugs	152	Glühlampen auswechseln	234
Spiegel	24	Anhängerkupplung	153	Reifen und Räder	238
Kopfstützenposition	26	Fahrtipps	156	Fahrzeugeinlagerung	241
Sitze	27			Karosserie - Außenpflege	242
Rücksitze	28	Erweiterte Fahrassistentensysteme	6	Innenraumpflege	243
Sicherheitsgurte	29	Einführung in die Assistenzsysteme	158		
Anzeige der Kontrollleuchten für die Sicherheitsgurte	30	Kollisionsvermeidungsassistent	160	Technische Daten	9
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	31	System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität	164	Fahrzeugidentifizierung	246
Airbagsystem	32	Bremsleistungs-Assistenzsystem	166	Fahrzeugdaten	247
Kinderrückhaltesysteme	35	Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit	167	Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe des Motors	254
Lenkrad	43	Fahrspurassistentensystem	168		
Scheibenwischer und Waschanlage	44	Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren	176	Kundeninformation	10
Einstellungen der Speicherposition für den Fahrer	47	Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer	182	Einführung	255
Außenbeleuchtung	47			Technische Daten des Fahrzeugs	255
Innenbeleuchtung	53				
Ausstell-/Schiebedach	54				
Innerer Stauraum - Innenausstattung	56				

Komfort- und Infotainment-Funktionen	257
Smartphone Integration (e.g. Android Auto® oder Apple® CarPlay®)	257
Online Dienste - „Over The Air“-Konnektivität	257
Konformitätserklärung	260

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung / Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben.
Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen,

treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

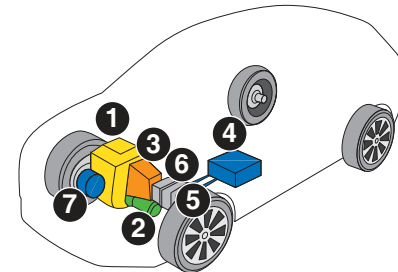
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Antriebstyp

VERBRENNERFAHRZEUG (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor angetrieben.

HYBRID 48V VEHICLE (MHEV)



1. Benzinmotor
2. Elektromotor
3. Elektrifiziertes 6-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung (e-DCS6)
4. 48V-Antriebsbatterie
5. 12V-Bordnetzbatterie
6. DC/DC-Wandler
7. Riemenstarter

Die MHEV-Technologie erfordert keinen Anschluss zum Laden der Antriebsbatterie. Das **Hybridsystem** arbeitet nicht kontinuierlich, sondern wird in Abhängigkeit vom Zustand des Fahrzeugs, dem Ladezustand der Antriebsbatterie, dem thermischen Komfort des Fahrgastraums (Einschalten der Heizung oder der Klimaanlage), den Fahrbedingungen (Beschleunigung, Verzögerung, Bremsen, Anlassen des Motors)

und den Straßenverhältnissen (bergauf, bergab) aktiviert:

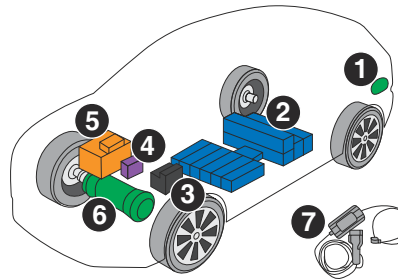
- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten.
- Im normalen Fahrbetrieb arbeiten der Benzin- und der Elektromotor zusammen oder getrennt, um den Kraftstoffverbrauch und die elektrische Energie zu optimieren oder die Antriebsbatterie zu laden.
- Während der Beschleunigungsphasen liefert der Elektromotor einen zusätzlichen Schub, um das benötigte Drehmoment so schnell wie möglich zu erreichen und die Beschleunigung bei niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.
- Während der Verzögerungsphasen lädt der Elektromotor die Antriebsbatterie auf, indem er die Trägheit des Fahrzeugs nutzt.
- Das Fahren im reinen Elektromodus ist möglich beim Parken, in Tempo-30-Zonen in der Stadt, auf Stadt- und Landstraßen bei gleichmäßiger Fahrt und auf Autobahnen bei leichter Verzögerung oder bergab.

Der Elektromotor ist in das Automatikgetriebe integriert.

Der DC/DC-Wandler stellt die Verbindung zwischen der Bordnetzbatte (12 V) und der 48-V-Antriebsstromversorgung her.

Der Riemenstarter startet den Benzinmotor nach der Fahrt im reinen Elektrobetrieb wieder.

BATTERY ELECTRIC VEHICLE (BEV)



1. Ladeklappe
2. Antriebsbatterie
3. Bordnetzbatte
4. Wärmepumpe
5. Kabelloses Ladegerät
6. Elektromotor
7. Ladekabel

Die Ladeanschlüsse 1 ermöglichen 3 Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Modus 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel
- Schnellladung im Typ 3 mit einer Schnellladestation.
- Ultraschnellladung im Typ 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie 2 nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird durch eine Anzeige und eine Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12 V-Bordnetzbatterie 3 versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Die Wärmepumpe 4 heizt den Fahrzeuginnenraum und reguliert die Kühlung der Antriebsbatterie und des Bordladegeräts. Das Bordladegerät 5 ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Modus 2) und Schnellladung (Modus 3) sowie das Aufladen der 12 V-Bordnetzbatterie.

Der Elektromotor 6 ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Sparsame Fahrweise (Eco-Driving)

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Schaltpunktanzeige fordert Sie auf, den passenden Gang einzulegen. Wenn diese Anzeige auf dem Kombiinstrument erscheint, sollte sie sofort befolgt werden. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern. Bei einem Hybridmotor ist die Motorbremse effizienter. Rechnen Sie so weit wie möglich mit einer Verlangsamung und bevorzugen Sie, wenn möglich, eine Abbremsung mit Motorbremsung, um die Antriebsbatterie zu laden, das rein elektrische Fahren zu verbessern und den Kraftstoffverbrauch zu senken. Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrolle der Verwendung elektrischer Zubehörfteile.

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Belüftungsdüsen, bevor Sie die Klimaanlage verwenden. Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen. Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (z. B. Schiebedachjalousie, Verdunklungsrollos).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist. Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühstmöglich die Sitzheizung aus. Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung. Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller. Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken. Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite. Führen Sie diese Überprüfung insbesondere in folgenden Fällen durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen. Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite bei elektrifizierten Fahrzeugen

Der Verbrauch der elektrischen Energie des Fahrzeugs hängt wesentlich vom Profil der Strecke, der Geschwindigkeit und dem Fahrstil sowie von der Verwendung von Heizung und Klimaanlage ab. Bevorzugen Sie die **ECO**- und **CHARGE**-Zonen der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

48-V-Hybridfahrzeuge

Maximieren Sie die Trägheit des Fahrzeugs, indem Sie das Gaspedal loslassen, damit das Fahrzeug von selbst langsamer wird (z. B. beim Bergabfahren oder beim Herannahen einer Ampel).

Wenn das Gaspedal losgelassen wird und sich der Schieberegler der Leistungsanzeige im Kombiinstrument noch im Bereich CHARGE bewegt, ist die Energierückgewinnung optimal. Die Energierückgewinnung ermöglicht es, die „passiven“ Fahrphasen (Verzögerung) effizient zu nutzen.

Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Antriebsbatterie genutzt und steht dann für rein elektrisches Fahren oder weitere Beschleunigung zur Verfügung.

Wenn die Antriebsbatterie fast voll ist, wird die Energierückgewinnung schrittweise reduziert.

Elektrofahrzeuge

Programmieren Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs einen Zielort ein, um den Verbrauch während der Fahrt zu optimieren.

Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig. Verwenden Sie dabei wenn möglich die Motorbremse mit der Rekuperationsfunktion, wodurch die Leistungsanzeige in den „**CHARGE**“-Bereich wandert.

Verwenden Sie zum Beschlagfreihalten des Fahrzeuginnenraums die Klimaanlage statt der Heizung.

Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

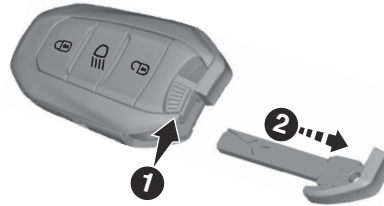
- Verriegelung/Entriegelung des Fahrzeugs
- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Notfalloffriegelung/-verriegelung der Türen
- Einschalten der Zündung und Starten/Ausschalten des Motors

OHNE SCHLÜSSELLOSEN ZUGANG UND START (PASSIVE ENTRY)



- Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel aus- bzw. einzuklappen.

MIT SCHLÜSSELLOSEM ZUGANG UND START (PASSIVER ZUGANG)



- Ziehen Sie an der Taste und halten Sie sie gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.



Warnung

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Funkfernbedienungsfunktion



Mit der Fernbedienung können, je nach Version, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden (je nach Version):

- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Beleuchtung per Fernbedienung
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Öffnen/Schließen der Fenster
- Schließen des Schiebedachs
- Aktivierung der elektronischen Anlassperre

Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Weitere Informationen zum **Notfallverfahren** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Tipp

Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Zündschlüssel oder an der Fernbedienung. Dies würde die Schlüsselachse belasten, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, und könnte zu einer Funktionsstörung führen.



Warnung

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus.

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!



Verriegelung des Fahrzeugs



Entriegelung des Fahrzeugs



Beleuchtung per Fernbedienung

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung erfolgt im Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Vernetzte 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Konfiguration der Einzelentriegelung ist über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen möglich.

INZELENTRIEGELUNG

Komplettentriegelung

- ▶ Wenn die Einzelentriegelung deaktiviert ist, drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Einzelentriegelung

Fahrtür

- ▶ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Die Fahrtür und die Tankklappe werden entriegelt (ICE oder MHEV).
Die Fahrtür und die Ladeklappe werden entriegelt (BEV).

- ▶ Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage werden durch Blinken des Standlichts und/oder des Tagfahrlichts angezeigt.
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

ENTRIEGELN UND AUFSTELLEN DES KOFFERRAUMDECKELS



- ▶ Drücken Sie länger als eine Sekunde auf diese Taste, um den Kofferraum zu entriegeln. Der Kofferraumdeckel wird dabei leicht aufgestellt.

Dabei wird vorher das Fahrzeug entriegelt.

VERRIEGELUNG DES FAHRZEUGS



Einfache Verriegelung

- ▶ Zündung aus, Verriegelungstaste drücken.

Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel eingeklappt.



Tipp

Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.
Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer

Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

SICHERHEITSVERRIEGELUNG

⚠️ Warnung

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

- Zündung aus, Verriegelungstaste drücken.
- Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Bei Fahrzeugen, die mit dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem ausgestattet sind, zeigt ein doppeltes akustisches Signal an, dass das Fahrzeug nicht verriegelt ist.



Mit der vernetzten 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen, wird je nach Ausführung die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.

ÖFFNEN / SCHLIEßEN DER FENSTER

Öffnen der Fenster



- Drücken Sie die Entriegelungstaste länger als 3 Sekunden.

Je nach Ausführung werden die Fenster angehalten, wenn die Taste losgelassen wird, oder wenn die Taste erneut gedrückt wird.

SCHLIEßEN DER FENSTER UND DES SCHIEBEDACHS (JE NACH VERSION)



- Halten Sie die Verriegelungstaste länger als 3 Sekunden gedrückt.

Je nach Ausführung werden die Fenster und das Schiebedach angehalten, wenn die Taste losgelassen wird, oder wenn die Taste erneut gedrückt wird.

⚠️ Warnung

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird. Bei den mit Alarmanlage ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Schiebedach halboffen lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Beleuchtung per Fernbedienung

(Je nach Version)



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste. Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegel-leuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Leuchten.

Hinweise

⚠️ Warnung Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden. Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

⚠️ Warnung

Diebstahlschutz Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen

Anlassssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.



Warnung

Verriegeln des Fahrzeugs.

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.



Tipp

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Elektronisches Schlüsselsystem



Warnung

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung
- Zündung einschalten und Motor anlassen

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen. Der elektronische Schlüssel kann aus Sicherheitsgründen mit einem Bewegungssensor ausgestattet sein. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt wurde. Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Meldung angezeigt. Den elektronischen Schlüssel bewegen und dann erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

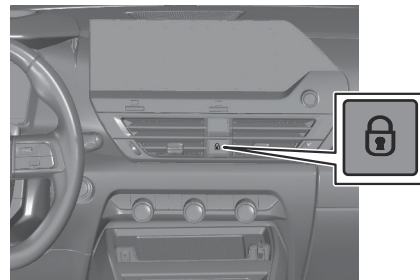
Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung. Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.



Tipp

Die elektronischen Komponenten im Schlüssel können beschädigt werden, wenn der Schlüssel starken Erschütterungen ausgesetzt wird. Um die Funktionstüchtigkeit der elektronischen Bauteile im Schlüssel zu gewährleisten, sollte dieser nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

Zentralverriegelung



Manuell

- Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeuginnenraums aus zu verriegeln/entriegeln.



Warnung

Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

**Tipp****Im Fall von Verriegelung/
Sicherheitsverriegelung von außen**

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

- ▶ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ▶ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „schlüssellose Zugangs- und Startsystem“ oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Austausch der Batterie

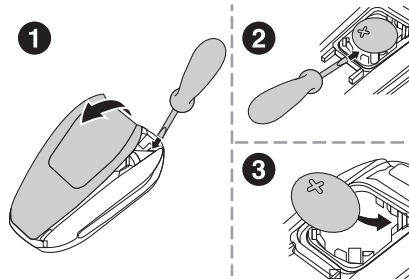


Bei entladener Batterie leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Batterietyp: CR2032/3 V. Ohne schlüsselloses Zugangs- und Startsystem



Mit schlüssellosem Zugangs- und Startsystem



- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.

- ▶ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
- ▶ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

**Einschränkung**

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

**Warnung**

Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie. Diese Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung! Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.

Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.



Warnung

Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!

Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.



Warnung

Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!

Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.

Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

Notfallschlüssel

VERLORENE SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNGEN, ELEKTRONISCHE SCHLÜSSEL

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an eine Werkstatt des STELLANTIS-ServiceNetztes. Die Werkstatt des STELLANTIS-ServiceNetztes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

KOMPLETTENTRIEGELUNG / -VERRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL

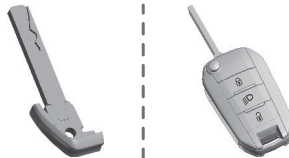
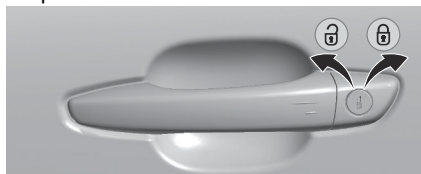
Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Störung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.



- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne oder nach hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln oder zu verriegeln.



Tip

Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert.

Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

ZENTRALVERRIEGELUNG FUNKTIONSLOS

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Fehlbetrieb der Zentralverriegelung.
- Batterie abgeklemmt oder entladen,



Warnung

Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

LINKE VORDERTÜR

- ▶ Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorne oder nach hinten, um die Tür zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

KINDERSICHERUNG DER HINTEREN TÜREN

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.

Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der Hintertüren (durch eine Markierung an der Karosserie gekennzeichnet).

Verriegeln / Entriegeln

- ▶ Öffnen Sie die Türen.
- ▶ Zur Verriegelung, den integrierten Schlüssel bis zum Anschlag drehen:
 - bei der linken Hintertür nach rechts,
 - bei der rechten Hintertür nach links.
- ▶ Zum Entriegeln drehen Sie ihn in die entgegengesetzte Richtung.

Entriegeln

- ▶ Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegeln



- ▶ Öffnen Sie die Türen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

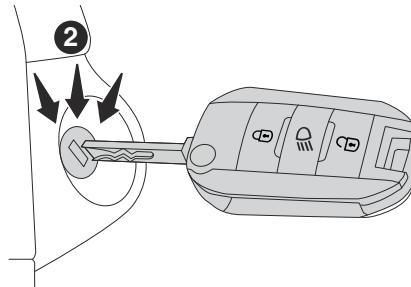
Informationen hierzu finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

- ▶ Führen Sie den Schlüssel vorsichtig in den Riegel an der Türverriegelung, drehen Sie dann den Riegel um eine Achtelsumdrehung in Richtung Außenseite der Tür.
- ▶ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

REINITIALISIERUNG DER FERNBEDIENUNG

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

Ohne schlüsselloses Zugangs- und Startsystem



- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel auf 2 (Zündung ein).

- ▶ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Mit schlüssellosem Zugangs- und Startsystem



- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ Treten Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter im Modus **P** das Bremspedal.



- Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

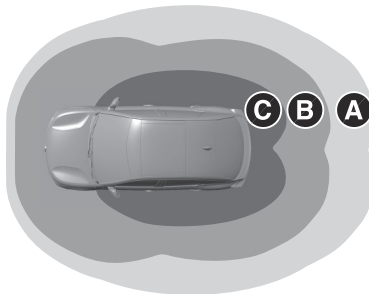
Fernstart

Dies ist ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem.

Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels.

Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt.

Erkennungsbereich des Schlüssels:



Erkennungsbereich A: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 3 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich B: Automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (ab ca. 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich C: Automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die automatischen Funktionen werden über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen konfiguriert.

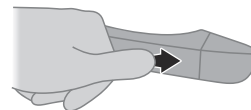
Vernetzte 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die automatischen Funktionen werden in der Anwendung **Einstellungen**

gen > Fahrzeug auf dem Touchscreen konfiguriert.

Entriegelung des Fahrzeugs



Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Konfiguration der Einzelentriegelung erfolgt im Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Konfiguration der Einzelentriegelung ist über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen möglich.

Komplettentriegelung

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird bei Annäherung des Fahrers in den Erkennungsbereich **C** automatisch entriegelt, wenn die Automatikfunktionen aktiviert sind.

Sie können das Fahrzeug auch durch leichten Druck auf den Knopf am Kofferraum entriegeln. Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.



Tipp

Wenn sich der Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Zonen **A**, **B** oder **C**), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe. Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

Einzelentriegelung

Fahrtür

Sie entriegelt sich automatisch, wenn man sich der Fahrtür nähert (sofern die automatischen Funktionen aktiviert sind);

Je nach Ausführung kann sie auch durch leichten Druck auf den Türgriff der Fahrtür betätigt werden.

Die Fahrtür und die Tankklappe werden entriegelt (ICE oder MHEV).

Die Fahrtür und die Ladeklappe werden entriegelt (BEV).

- ▶ Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen die Zentralverriegelungstaste, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.

Einzelentriegelung der Heckklappe

Die Entriegelung der Heckklappe erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

- ▶ Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Die Türen bleiben verriegelt.

Nach einer selektiven Entriegelung der Heckklappe, wenn das Fahrzeug nicht vollständig entriegelt wurde, wird die Heckklappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

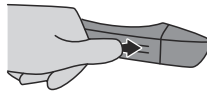


Je nach Version wird die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.

Einfache Verriegelung



Wenn Türen und Kofferraum verriegelt sich das Fahrzeug beim Verlassen des Erkennungsbereichs **B** automatisch, wenn die Automatikfunktionen aktiviert sind.



Je nach Ausführung kann das Fahrzeug auch durch einen leichten Druck auf den Türgriff der Fahrtür verriegelt werden.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und ein doppeltes akustisches Signal bestätigt, wenn das Fahrzeug beim Verlassen verriegelt wird.



Warnung

Beim automatischen Verriegeln aus der Ferne wird die Alarmanlage nicht aktiviert (die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten nicht auf).

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

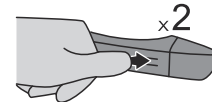
Sicherheitsverriegelung



Warnung

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Schalter für die Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



- ▶ Drücken Sie leicht auf den Griff der Fahrtür, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ▶ Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes

Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Ein doppeltes akustisches Signal weist darauf hin, dass die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert ist.

Hinweise

Tipp

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

Tipp

Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Alarmanlage verfügt, wird diese automatisch reaktiviert (wenn sie zuvor aktiviert war).

Tipp

Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird auf dem Touchscreen konfiguriert.
Für weitere Informationen zum Thema **Spiegel** siehe entsprechenden Abschnitt.

Warnung

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems, auch nicht kurzzeitig.

Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

Warnung

Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des Fahrzeugs:

- Die Funktion Entriegeln beim Nähern (Erkennungsbereich **C**) wird automatisch in den Ruhemodus versetzt, wenn sie für einige Tage (ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.
- Nach mehrmaligem Auslösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne darauf folgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.
- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless“-Funktionen in den Ruhemodus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung und starten Sie den Motor.

Tipp

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich

in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

Akustisches Fußgängerwarnsystem (MHEV, BEV)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug.

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Störung



Im Fall einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrzeugsicherheit

DIEBSTAHSICHERUNG

Automatik (Diebstahlschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- ▶ Drücken Sie die Taste, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

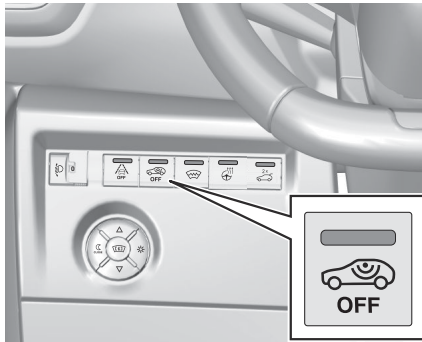


Tipp

Transport langer oder sperriger Gegenstände

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren. Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

DIEBSTAHLWARNANLAGE



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.



Warnung

Arbeiten an der Alarmanlage

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verriegeln des Fahrzeugs mit einer kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff der Fahrtür.

Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im

Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden. Der Rundumschutz wird nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.



Tipp

Beim automatischen Verriegeln aus der Ferne wird die Alarmanlage nicht aktiviert.



Warnung

Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum oder Motorhaube) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Ausschalten

- ▶ Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:



Kurzes Drücken

oder



Langes Drücken

- ▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug durch Drücken auf den Griff der Fahrtür.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die

Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.



Tipp

Nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung

Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraumschutzes

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ▶ Verlassen des Fahrzeugs
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff der Fahrertür.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert; die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraumschutzes

- ▶ Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

- ▶ Reaktivieren Sie die gesamte Alarmanlage, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder durch Drücken des Türgriffs der Fahrertür verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv. Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit Fernbedienung oder dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der linken Vordertür auf.
- ▶ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der linken Vordertür.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(je nach Ausführung) Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- ▶ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „schlüssellosen Zugangs- und Startsystem“.

Störung

Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Störung an. Lassen Sie diese in einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Türen

Öffnen

Von außen

- ▶ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des „Keyless-Entry & Start“ im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

Von innen

- Ziehen Sie am Innenhebel einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.



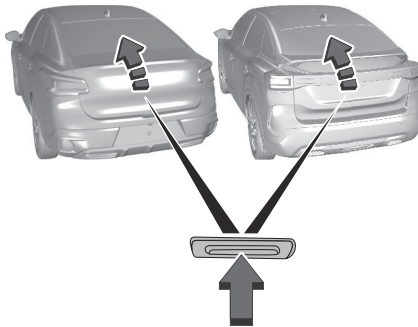
Tipp

Bei aktivierter Einzelentriegelung:

- Durch das Öffnen der Fahrtür wird nur die Fahrtür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
- Durch das Öffnen der Beifahrtür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

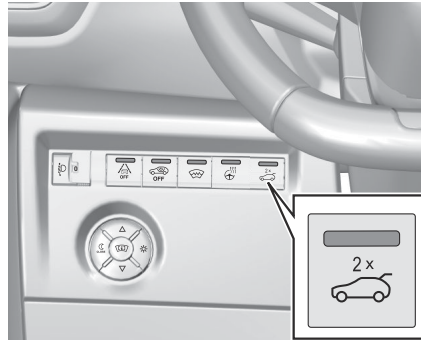
Bedienung der Heckklappe

Öffnen



- Nachdem Sie das Fahrzeug entriegelt haben, drücken Sie auf den Entriegelungshebel und heben Sie dann die Heckklappe an.

Öffnen von innen



- Drücken Sie auf die Taste zum Öffnen des Kofferraums am Armaturenbrett.

Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich leicht.

Schließen

- Ziehen Sie die Heckklappe an einem der Griffe auf der Innenseite herunter.



Warnung

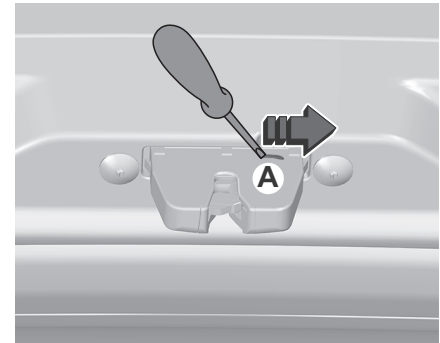
Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des STELLANTIS-ServiceNetztes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Notbetrieb

Zum manuellen Entriegeln des Kofferraums im Falle eines Ausfalls der Batterie oder der Zentralverriegelung.

Freischalten

- Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminnen her an das Schloss zu gelangen.



- Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung A des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Schieben Sie den Riegel nach links.

Verriegelung nach dem Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.



Tipp

Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um

den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manuell betätigen Scheiben

- Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikbetrieb

- Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster

zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Tipp

Die Schalter der elektrischen Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten

Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Steuerung für die elektrischen Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren. Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Tipp

Bei einem starken Aufprall ist die Bedienung der Schalter der hinteren elektrischen Fensterheber wieder möglich, wenn diese deaktiviert wurden.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschlüssen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

Unter bestimmten Umständen kann die Sicherheitsfunktion auch ohne sichtbares Hindernis aktiviert werden. Das automatische Schließen des Fensters wird gestoppt und es wird wieder geöffnet. Folgende Schritte ausführen:

- Drücken Sie die Betätigung innerhalb von 5 Sekunden nach dem Wiederöffnen nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
- Ziehen Sie die Betätigung innerhalb von 2 Sekunden nach oben und halten Sie sie gedrückt, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.



Warnung

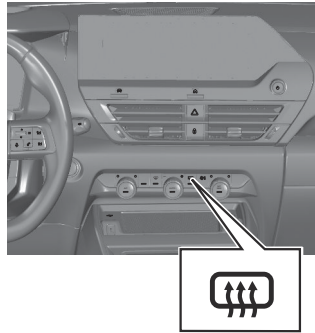
Während dieses Vorgangs ist die Sicherheitsfunktion deaktiviert.

**Warnung**

Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder. Beim Schließen der Fenster anhand des Schlüssels oder des „Schlüssellosten Zugangs- und Startsystems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten. Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Beheizte Windschutzscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrostet funktioniert nur bei laufendem Motor. Beschlagfreihalten/Entfrostet der Außenspiegel ist eingeschlossen.



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die nächste Inspektion ist fällig. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden. Die Funktion kann unabhängig von der Außentemperatur aktiviert werden. Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig. Beschlagfreihalten/Entfrostet schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Windschutzscheibe

Mit manueller Klimaanlage

- ▶ Stellen Sie die Temperatur auf den höchsten Wert ein (rot).
- ▶ Stellen Sie die Gebläsestärke auf den höchsten Wert ein.



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um die Luftverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“ einzuschalten. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Umluftfunktion deaktiviert ist; die entsprechende Kontrollleuchte muss ausgeschaltet sein.
- ▶ Aktivieren Sie die Klimaanlage durch Drücken der Taste „A/C“; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Mit automatischer Zweizonen-Klimaanlage

Automatisches Programm für optimale Sicht

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch

gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Es ist möglich, die Gebläsestärke manuell zu ändern, ohne dabei die automatische Deaktivierung des Automatikprogramms für optimale Sicht auszulösen.



Tipp

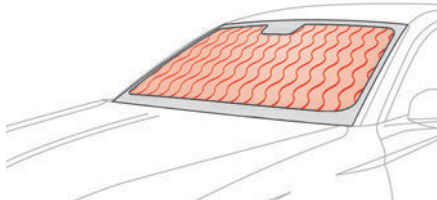
Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop&Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.



Warnung

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum. Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

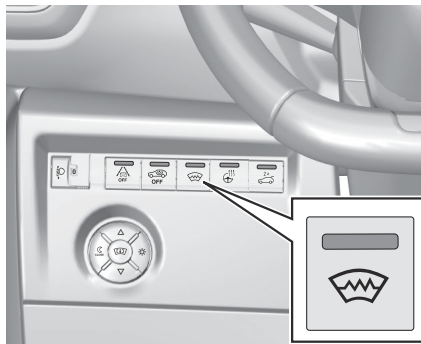
BEHEIZTE WINDSCHUTZSCHEIBE



Bei kaltem Wetter heizt diese Funktion die gesamte Windschutzscheibe auf und ergänzt das automatische Sichtprogramm, um die Beseitigung von Elementen zu beschleunigen, die die Sicht beeinträchtigen (z. B. Tau, Nebel,

Frost, Schnee) und sich auf beiden Seiten der Windschutzscheibe befinden. Die Funktion kann sowohl vor der Fahrt als auch während der Fahrt verwendet werden.

Ein-/ausschalten



- Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig. Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Ausstell-/Schiebedach

Das Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

- Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs erfolgt über die Taste in der Dachkonsole.



Das Schiebedach kann betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des Stop & Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung.

Vorsichtsmaßnahmen



Warnung

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!



Warnung

Achten Sie darauf, dass die Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird.

Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

! Warnung
Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen.
Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden! Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Warnung
Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub).
Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

! Warnung
Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

! Warnung
Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Schiebedachs betätigen. Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs besonders auf mitfahrende Kinder.
Bei Einklemmen des Schiebedachs müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken.
Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen das Schiebedach richtig bedienen.
Jede manuelle Anpassung der Position des Schiebedachs kann zu einer Funktionsstörung der Einklemmsicherung führen. Führen Sie eine Reinitialisierung durch.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt.

Öffnen/Schließen des Schiebedachs

- ▶ Das Öffnen des Schiebedachs erfolgt über den hinteren Teil der Taste.
- ▶ Das Schließen des Schiebedachs erfolgt über den vorderen Teil der Taste.

Bedienung der Taste

- Wenn Sie die Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.

- Wenn Sie die Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Glasdachs bei Loslassen der Taste an.
- Wenn Sie bei geschlossenem Schiebedach einmal drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in die teilweise geöffnete Position.
- Wenn Sie bei halb geöffnetem Schiebedach ein Mal den vorderen Teil der Taste drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, wird das Schiebedach vollständig geschlossen.

i Tipp
Durch Gedrückthalten der Verriegelungstaste der Fernbedienung können das Schiebedach und die Fenster geschlossen werden.

Öffnen/Schließen der Dachjalousie

- ▶ Ziehen Sie die Dachjalousie zum Öffnen am Griff nach hinten bis zur gewünschten Position.
- ▶ Schieben Sie die Dachjalousie zum Schließen am Griff nach vorne bis zur gewünschten Position.

Reinitialisieren

Nach dem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Störung oder ruckartigen Bewegungen des Schiebedachs muss eine Reinitialisierung durchgeführt werden.

- ▶ Überprüfen Sie, dass die Bewegung des Schiebedachs durch nichts beeinträchtigt wird und die Dichtungen sauber sind.

i Tipp

Das automatische Schließen des Schiebedachs ist nicht mehr möglich, sondern nur noch das manuelle Schließen. Auch das ferngesteuerte Schließen des Schiebedachs mit dem elektronischen Schlüssel ist in diesem Fall nicht mehr möglich.



- ▶ Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den vorderen Teil der Taste gedrückt, um das Schiebedach zu schließen. Das Schiebedach schließt sich schrittweise. Wenn es vollständig geschlossen ist, erfolgt eine kurze Öffnungs-/Schließbewegung.

- ▶ Lassen Sie die Taste 1 Sekunde nach dem Ende dieser Bewegung los.

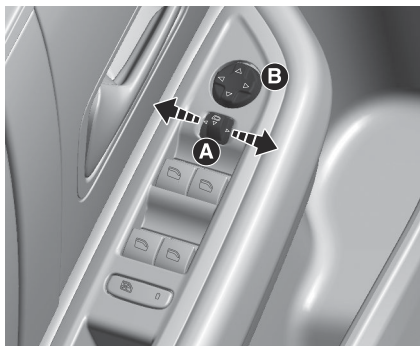
Spiegel

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der "tote Winkel" reduziert wird. Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

ELEKTRISCHE AUßENSPIEGEL

Einstellungen



- ▶ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ▶ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ▶ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

Manuelles Einklappen

Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).

- ▶ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisches Einklappen

Je nach Ausführung können die Außenspiegel elektrisch eingeklappt werden.



- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **A** in die mittlere Position.
- ▶ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

i Tipp

Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Notfallverfahren

Wenn ein Außenspiegel angestoßen oder manuell verstellt wurde, verliert er seine Position und kann stecken bleiben. Um den automatischen Betrieb wieder herzustellen, muss das folgende Notfallverfahren durchgeführt werden:

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug den betreffenden Außenspiegel manuell von der ausgeklappten in die eingeklappte Stellung bringen.

- ▶ Bei eingeschalteter Zündung die Bedienung **A** ein- oder zweimal nach unten bewegen, um das System zurückzusetzen und beide Außenspiegel in die ausgeklappte Stellung zu bringen.

Elektrisches Ausklappen

- ▶ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung das Bedienelement **A** in die mittlere Position und ziehen Sie es dann nach hinten.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



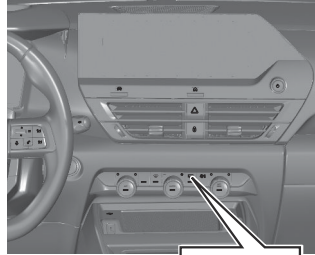
Die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel kann auf dem Touchscreen **Fahren** im Touchscreen-Menü konfiguriert werden.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel kann auf der Touchscreen Anwendung unter **Einstellungen > Fahrzeug** konfiguriert werden.

BEHEIZBARE SPIEGEL



Das Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe.

INNENRÜCKSPIEGEL

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Umstellung Tag/Nacht



- ▶ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenken.
- ▶ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Einstellungen

- ▶ Stellen Sie den Spiegel auf die normale Position für Tagfahrten ein.

Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel



Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.



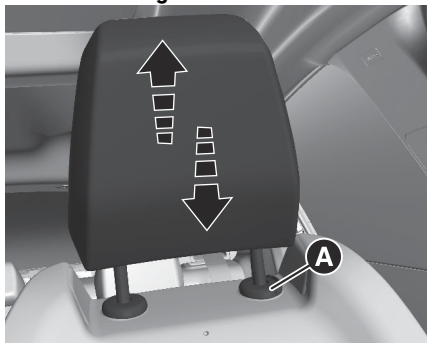
Tipps

Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet. Das System ist nicht funktionsfähig, wenn die Ladung im Kofferraum die Höhe der Laderaumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Laderaumabdeckung abgelegt sind.

Kopfstützenposition

KOPFSTÜTZEN VORNE

Höhenverstellung



Nach oben:

- Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Verriegelung in die gewünschte Position nach oben.

Nach unten:

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um die Kopfstütze abzusenken.



Tipp

Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende des Insassen abschließt.

Eine Kopfstütze entfernen

- Neigen Sie die Rückenlehne nach hinten, um das Entfernen der Kopfstütze zu erleichtern.
- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
- Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Anbringen einer Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- Stellen Sie die Höhe richtig ein.



Warnung

Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

KOPFSTÜTZEN HINTEN



Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen: eine hohe Position bei Benutzung des Sitzes:

- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

eine tiefe Position zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen können ausgebaut werden.

Eine Kopfstütze entfernen

- Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe der Betätigung 1.
- Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

- Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie heraus.

Anbringen einer Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Warnung

Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein. Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.



Sitze

Warnung

Vergewissern Sie sich vor dem Zurückschieben des Sitzes, dass sich keine Personen oder Gegenstände in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile befinden.

Es besteht die Gefahr des Einklemmens oder Quetschens von Körperteilen auf den Rücksitzen oder des Einklemmens des Sitzes, wenn große Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgelegt werden.

Warnung

Die Sitze beim Verstellen im Auge behalten. Keine Gegenstände unter den elektrisch verstellbaren Sitz legen und seine Bewegung nicht behindern. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder, und die Gefahr von Schäden an der Steuerung. Fahrzeuginsassen sollten entsprechend unterwiesen werden.

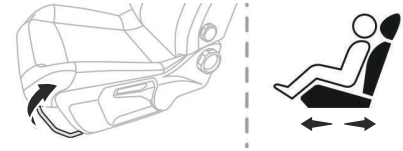
Warnung

Der Sitzbezug ist auf langjährige Verschleißfestigkeit bei normalem Fahrzeuggebrauch ausgelegt. Allerdings sind einige Sicherheitsmaßnahmen erforderlich. Vermeiden Sie längeres und/oder exzessives Scheuern mit Kleidungszubehör wie Metallschnallen und Klettverschlüssen, die hohen Druck auf einen kleinen Bereich des Bezugs ausüben und Beschädigungen verursachen können.

Warnung

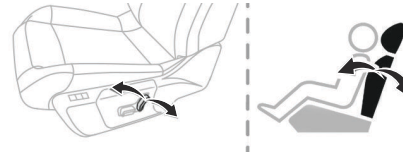
Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Längsverstellung



- Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in einer der Schienen einrasten zu lassen.

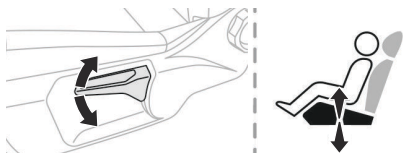
Einstellung der Neigung der Rückenlehne



- Den Hebel ganz nach oben bewegen, um Geräusche und Störungen des Mechanismus zu vermeiden.

Höheneinstellung

(Nur für den Fahrer, je nach Ausführung)



- Heben oder senken Sie den Regler so oft wie nötig



Warnung

Vermeiden Sie es, auf diese Kunststoffteile zu treten - Verletzungsgefahr oder Beschädigung der Bauteile!

Rücksitze

Die Sitzbank mit festen Sitzflächen und umklappbaren Rückenlehnen im Verhältnis 2/3-1/3 bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.



Tipp

Die Sitzfläche des hinteren Sitzes ist fest. Um das Kofferraumladevolumen zu vergrößern, klappen Sie die Rückenlehne der Sitzbank um.

UMKLAGBARE RÜCKSITZLEHNEN

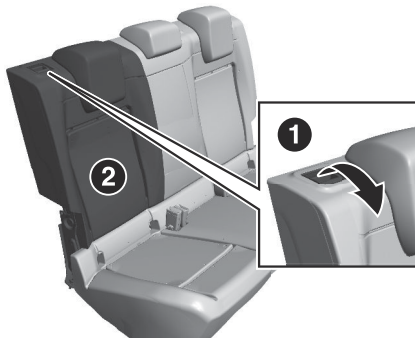


Warnung

Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

- Versenken Sie die Kopfstützen.
- Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).



- Drücken Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.
- Bringen Sie die Rückenlehne 2 in die waagerechte Position.



Tipp

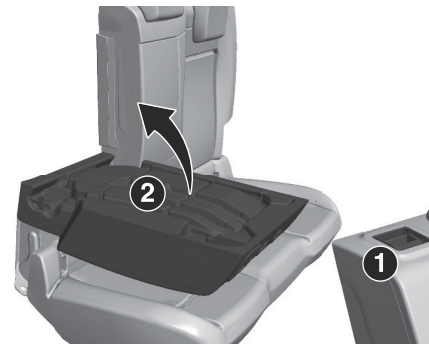
Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

VERSTELLUNG DER RÜCKENLEHNEN



Warnung

Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- Stellen Sie die Rückenlehne 2 wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes 1 nicht mehr zu sehen ist.

- Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

Warnung

Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Sicherheitsgurte

Einführung

Warnung

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.



Warnung

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen. Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.



Warnung

Einbau Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt. Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen. Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittpuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.



Warnung

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

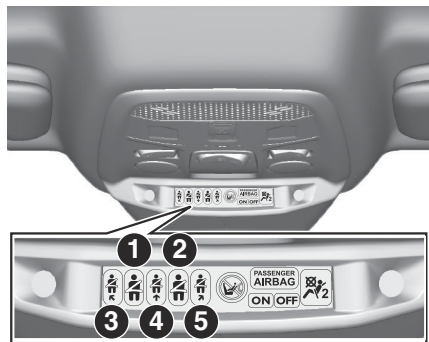
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß. Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.



Warnung

Wartung Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einer Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch eine Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einer Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes erhältlichen Textilreiniger.

Anzeige der Kontrollleuchten für die Sicherheitsgurte



1. Kontrollleuchte für Gurt vorne links
2. Kontrollleuchte für Gurt vorne rechts
3. Kontrollleuchte für Gurt hinten links
4. Kontrollleuchte für Gurt hinten Mitte
5. Kontrollleuchte für Gurt hinten rechts

Kontrollleuchte für nicht angelegten/ gelösten Gurt

Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Kontrollleuchten auf der Anzeige für Sicherheitsgurte leuchten rot auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.

Typ 1

Warnung bei nicht angelegtem Gurt vorn



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Warnleuchte (1 oder 2) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte rot und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten.

Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen rot, bis der Gurt angelegt wird.

Warnung bei nicht angelegtem Gurt hinten



Beim Einschalten der Zündung leuchten die entsprechende Kontrollleuchten (3, 4 oder 5) 60 Sekunden lang rot auf, wenn einer der Insassen hinten den Gurt nicht angelegt hat.

Warnung bei gelöstem Sicherheitsgurt



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt abgelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wurde.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) auf der Instrumententafel grün auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt anlegen.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (2, 3, 4 oder 5) grau auf dem Display auf, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Sitze nicht besetzt ist.

Wenn keine Warnungen bei nicht angelegtem/ gelöstem Sicherheitsgurt mehr vorhanden sind, leuchten die grünen oder grauen Kontrollleuchten ca. 30 Sekunden lang weiter und erlöschen dann.

Typ 2

Warnung bei nicht angelegtem Gurt vorn



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Warnleuchte (1 oder 2) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte rot und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen rot, bis der Gurt angelegt wird.

Warnung bei nicht angelegtem Gurt hinten



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Warnleuchte (**3, 4 oder 5**) für 60 Minuten lang rot auf, wenn einer der Insassen hinten den Gurt nicht angelegt hat.

Warnung bei gelöstem Sicherheitsgurt



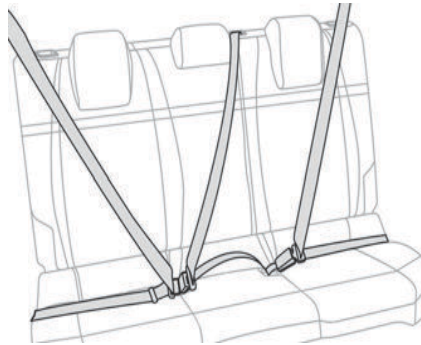
Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (**1, 2, 3, 4 oder 5**) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt abgelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wurde.

SICHERHEITSGURTE VORNE

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

SICHERHEITSGURTE HINTEN



Jeder der hinteren Sitze verfügt über einen Dreipunktgurt mit Aufrollautomatik. Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnischer Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen, wobei deren Körperform berücksichtigt wird, und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.



Warnung

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einer Werkstatt des CITROËN-ServiceNetztes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Anschnallen

- Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.

- Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingearbeitet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

- Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Airbagsystem

EINFÜHRUNG AIRBAG-SYSTEM

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.

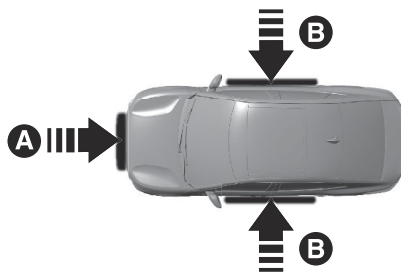
Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

Warnung

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich

Tipp

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.

Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Warnung

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags. Auch wenn alle genannten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, kann bei der Auslösung eines Airbags die Gefahr von Verletzungen oder leichten Verbrennungen an Kopf, Brust oder Armen nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag bläst sich fast augenblicklich (innerhalb weniger Millisekunden) auf und entleert sich in der gleichen Zeit wieder, wobei das heiße Gas durch die dafür vorgesehenen Öffnungen entweicht. Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

**Warnung**

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

**Warnung**

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

**Warnung**

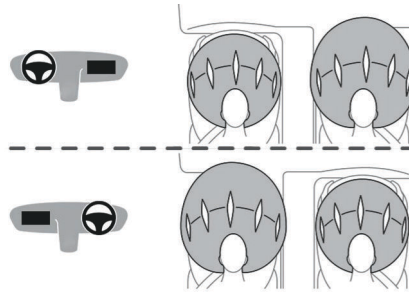
Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

**Warnung**

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Befestigen oder kleben Sie nichts

- weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett.
- Befestigen Sie nichts an den Sitzrücklehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.).
- Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf.

FRONT-AIRBAGS

Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Sie entfalten sich - mit Ausnahme des Beifahrer-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist¹, bei einem

heftigen Frontalaufprall, der auf den gesamten oder einen Teil des Frontalaufprallbereichs **A** einwirkt.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

**Warnung****Front-Airbags**

Fahren Sie nicht, indem Sie das Lenkrad an den Speichen halten oder die Hände auf den mittleren Teil des Lenkrads legen.

Die Fahrgäste dürfen während der Fahrt die Füße nicht auf das Armaturenbrett legen.

Rauchen Sie nicht, da das Auslösen der Airbags zu Verbrennungen oder Verletzungsgefahr durch eine Zigarette oder Pfeife führen kann.

Entfernen Sie niemals das Lenkrad, stechen Sie nicht in das Lenkrad und schlagen Sie nicht gewaltsam darauf ein.

Befestigen Sie keine Gegenstände am Lenkrad oder Armaturenbrett, da dies beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen kann.

¹ Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt

SEITEN-AIRBAGS



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.



Warnung

Seiten-Airbags Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann. Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig. Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren. Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags! Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

KOPF-AIRBAGS

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten entsprechenden Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem Seiten-Airbag ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen den vorderen und hinteren Insassen des Fahrzeugs und den entsprechenden Fenstern.



Warnung

Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

AIRBAG-SYSTEMFEHLER



Im Fall einer Störung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des STELLANTIS-Servicenetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.



Warnung

Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.

Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Kinderrückhaltesysteme



Tipp

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ISOFIX ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.**



Tipp

Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeuges zu befördern:
 – „**Entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre.
 – „**In Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.



Warnung

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.



Warnung

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.



Warnung

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken. Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug vorhanden und angebracht sein, wenn der Sitz von einem erwachsenen Beifahrer oder

einem Kind benutzt wird, das in einem Rückhaltesystem ohne Rückenlehne sitzt.



Warnung

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft. Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.



Warnung

Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen. Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz im Fond „In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



- Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne



- Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **maximale Längsposition hinten, mit aufrecht gestellter Rückenlehne**.

In Fahrtrichtung



Warnung
Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

Entgegen der Fahrtrichtung



Warnung
Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags



NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

FR: NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.

ES: NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.

IT: NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

Beifahrer-Airbag Off



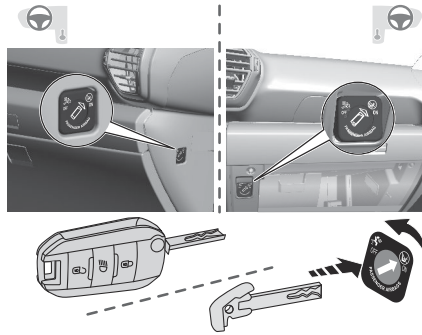
Warnung

Um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten, MUSS der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



Warnung

Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/Reaktivierungsschalter Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz ist ausdrücklich verboten. Bei Entfalten des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!



Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter an der Seite des Armaturenbretts oder im Handschuhfach.

Bei ausgeschalteter Zündung:

- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „ON“.

Zugehörige Kontrollleuchten



Dauerhaftes Leuchten, um die Deaktivierung anzuzeigen.

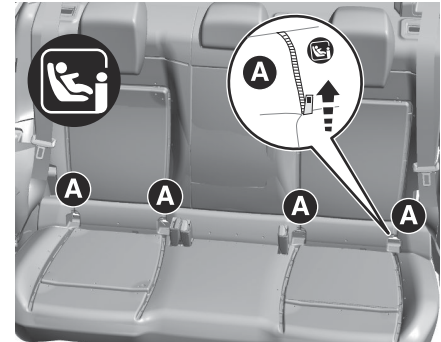


Ununterbrochenes Leuchten für ungefähr 1 Minute, wenn die Zündung eingeschaltet wird, um die Aktivierung anzuzeigen.

INSTALLATION DER SICHERHEITSGURTE

ANSCHLÜSSE DER ISOFIX-VERANKERUNGEN

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:

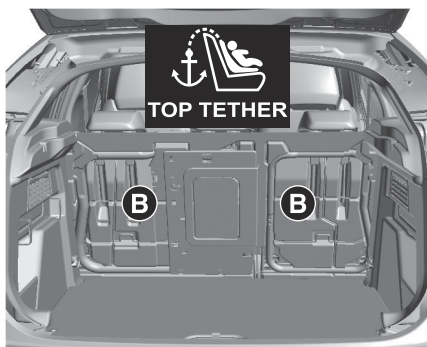


Diese Ösen befinden sich hinter Reißverschlüssen.

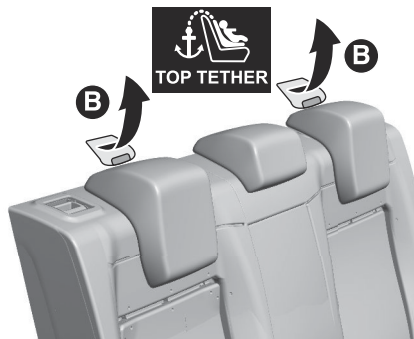
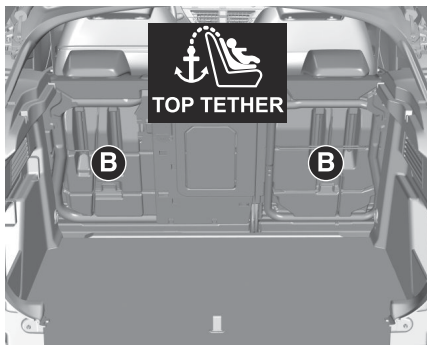
Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze** werden an ihnen befestigt.

- Eine Verankerung **B, TOP TETHER** genannt, die der Befestigung des oberen Gurtes dient.

C4



C4-X



⚠ Warnung

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt. Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

- ▶ Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf dem Sitzplatz und verstauen Sie sie. (Setzen Sie die Kopfstütze nach Ausbau des Kindersitzes wieder ein).
- ▶ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter die Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen.
- ▶ Befestigen Sie den oberen Gurt an der Verankerung **B**.
- ▶ Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Tipp

Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

⚠ Warnung

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i Tipp

In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze



Tipp

Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe 3 i-Size“

Größe: 40 - 83 cm



Von der Geburt bis 15 Monate

(bis zu 13 kg)

Mit oder ohne ISOFIX-Basis.

Nur für den Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ geeignet.

„RÖMER TriFix 2 i-Size“

Größe: 76 - 105 cm



Von 15 Monaten bis 4 Jahren

(von 9 bis 22 kg)

Mit ISOFIX- und Top-Tether-Befestigung.

Nur für den Einbau „in Fahrtrichtung“ geeignet.

„RÖMER KidFix i-Size“

Größe: 100 - 138 cm



Von 3,5 bis 12 Jahre

(von 15 bis 36 kg)

Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

„GRACO Booster“

Größe: über 135 cm



(von 22 bis 36 kg)

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

I-SIZE-KINDERSITZE

i-Size-Kindersitze haben zwei Befestigungen, die an den beiden Verankerungen **A** befestigt sind.

Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:

- entweder einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,.

oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

TABELLE ZUR INSTALLIERUNG VON UNIVERSAL-, ISOFIX- UND I-SIZE-KINDERSITZEN

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz **(a)** zugelassen sind, sowie zum Einbau der größeren **ISOFIX**- und **i-Size**-Kindersitze auf den mit **ISOFIX**-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

	Platz					
	Vordersitze (d)			Rücksitze (d)		
Linkslenker	1	2		3	4	5
Rechtslenker	2	1				
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (b)	Aktiviert „ON“ (c)			
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) entgegen der Fahrtrichtung (k) kompatibel	Nein	Ja (g)	Nein	Ja	Ja (e)	Ja
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) in Fahrtrichtung (b) (l) kompatibel	Nein	Ja (g)		Ja	Ja (e)	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja

	Platz				
	Vordersitze (d)		Rücksitze (d)		
Linkslenker	1	2	3	4	5
Rechtslenker	2	1			
Platz mit einer TOP TETHER -Verankerung ausgestattet	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 / R2 / R3)	Nein	Nein	R3 (h) (i)	Nein	R3 (h) (i)
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2 / F2X / F3)	Nein	Nein	F3	Nein	F3
Kindersitzerhöhung	Nein	B3 (f) (j)	B3	Nein	B3

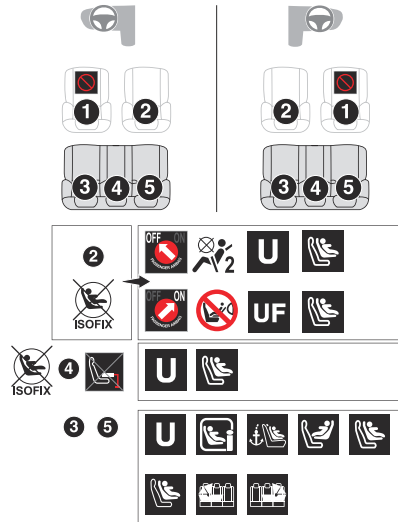
Vorschriften:

- Ein **i-Size-kompatibler Platz** ist auch mit **R1, R2** und **F2X, F2, B2** kompatibel.
- Ein **R3-kompatibler Platz** ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.
- Ein **R2-kompatibler Platz** ist auch mit **R1** kompatibel.
- Ein **F3-kompatibler Platz** ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.
- Ein **B3-kompatibler Platz** ist auch mit **B2** kompatibel.

- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Um einen Kindersitz auf diesem Platz **„entgegen der Fahrtrichtung“** einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („OFF“).
- (c) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze **„in Fahrtrichtung“** zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist („ON“).
- (d) Ein Sitz mit Höhenverstellung muss in die höchste Position und mit aufrecht gestellter Rückenlehne so weit wie möglich nach hinten gestellt werden. Ein Sitz ohne Höhenverstellung muss mit aufrecht gestellter Rückenlehne so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.
- (e) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- (f) Sitze ohne „ISOFIX“-Halterungen
- (g) Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die mittlere Längsposition mit aufrecht gestellter Rückenlehne.
- (h) Für einen Universal-Kindersitz (U) „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3.
- (i) Für einen Universal-Kindersitz (UF) „in Fahrtrichtung“ der Gruppe 1, 2 oder 3.
- (j) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden

Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

- (k) Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.



Legende

- Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.
- Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**.
- Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.

U Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als Universalsitz zum Einbau **„entgegen der Fahrtrichtung“** und/oder **„in Fahrtrichtung“** (U) für Gruppen **0, 0+, 1, 2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

UF Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz nur für die Gruppen 1, 2 und 3** oder **Kindern mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm** zum Einbau **„in Fahrtrichtung“** zugelassen ist (UF).

Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.

Platz für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß nicht geeignet.

Top Tether-Verankerungspunkt an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** ermöglicht.

Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** **„in Fahrtrichtung“** zulässig macht.

ISOFIX-Kindersitz **„entgegen der Fahrtrichtung“**:

- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**.
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe**.
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe**.



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder.**
- **F2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe.**
- **F3: ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe.**



Kindersitzerhöhung

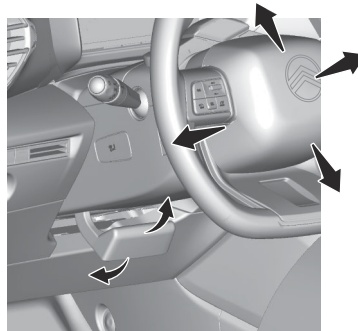
- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.**



Platz, auf dem der Einbau eines **ISO-FIX**-Kindersitzes verboten ist.

Lenkrad

LENKRADVERSTELLUNG



- ▶ Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ▶ Stellen Sie die Höhe und die Reichweite stufenlos auf Ihre Fahrposition ein und vergewissern Sie sich, dass das gesamte Kombiinstrument sichtbar ist.
- ▶ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.



Warnung

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

LENKRADHEIZUNG

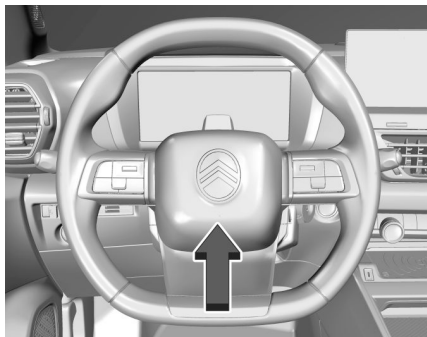
(Je nach Vertriebsland) Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads. Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.



- ▶ Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (wird durch das Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Funktion wird automatisch bei jedem Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

HUPE



- Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Scheibenwischer und Waschanlage

SCHEIBENWISCHERSCHALTER

i Tipp
Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

! Warnung
Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor

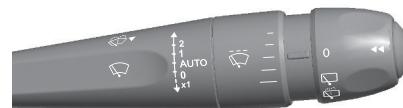
Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

i Tipp
Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Mit Wischen im Intervallbetrieb



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

- Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerhebels auf die gewünschte Position

2

Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1

Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int

Wischen im Intervallbetrieb

AUTO

Wischautomatik

0

Ausschalten



Manuell

**Tipp**

In Stellung 1 oder 2 wird die Wischfrequenz automatisch reduziert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 5 km/h sinkt.
Wenn die Geschwindigkeit wieder über 10 km/h liegt, wird die Wischfrequenz wieder auf die ursprüngliche Frequenz (schnell oder normal) eingestellt.

Kurzwischen

- ▶ Drücken Sie den Hebel und lassen Sie ihn los oder ziehen Sie den Hebel kurz zu sich heran.

Windschutzscheibenwaschanlage

- ▶ Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.

Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

**Tipp**

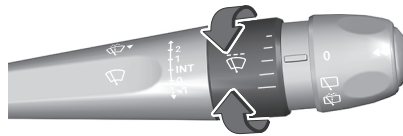
Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

**Warnung**

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.
Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und die Sicht einschränkt.
Verwenden Sie im Winter immer für „sehr niedrige Temperaturen“ geeignete Flüssigkeiten.
Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Wischen im Intervallbetrieb vorne

Beim Wischen im Intervallbetrieb kann der Fahrer die Wischfrequenz durch Drehen des Rings in eine der 5 möglichen Positionen einstellen.



Die erste (obere) Position entspricht dem längsten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei leichtem Regen.
Die letzte (untere) Position entspricht dem kürzesten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei starkem Regen.

Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

**Tipp**

Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Stellung **INT, 1** oder **2** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- Funktioniert das System, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
- Funktioniert das System sofort, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt

**Warnung**

Decken Sie den Regen-/Sonnenscheinsensor nicht ab.
Wenn Sie eine automatische Waschanlage benutzen, schalten Sie die automatischen Scheibenwischer und die Zündung aus.
Warten Sie im Winter, bis die Windschutzscheibe völlig eisfrei ist, bevor Sie die automatischen Scheibenwischer einschalten.

Störung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie diese in einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Besondere Position der Windschutzscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter.

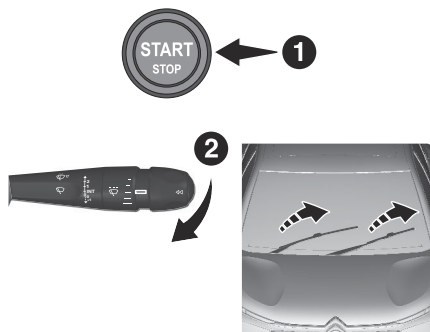
Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

i Tipp

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln

Einstellen der Windschutzscheibe in die Wartungsposition



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung

bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

- Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Die Scheibenwischer wieder in die normale Position bringen

- Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

SCHEIBENWISCHERSCHALTER MIT REGENSENSOR

Im Modus AUTO werden die Frontscheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des entsprechenden Sensors an die Niederschlagsmenge an. Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

i Tipp

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (Nebel, Frost, Schnee, Projektionen auf salzigen Straßen) muss der Fahrer möglicherweise zur manuellen Wischbetätigung zurückkehren.

Ein-/ausschalten

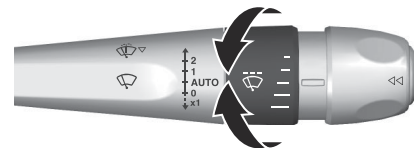
Zum Ausschalten:

- Drehen Sie den Scheibenwischerhebel auf AUTO.

- Drehen Sie den Ring, um die Empfindlichkeit des Sensors einzustellen. Die Erfassung dieser Anforderung wird durch einen Wischzyklus sowie die Anzeige einer Meldung bestätigt.

- Zum Ausschalten drehen Sie den Scheibenwischerhebel in eine andere Position oder in Position 0.

Einstellen der Empfindlichkeit



Die erste (obere) Position entspricht der niedrigsten Empfindlichkeit des Sensors. Die letzte (untere) Position entspricht der höchsten Empfindlichkeit des Sensors. Je größer die Empfindlichkeit des Sensors, desto schneller reagiert das System und erhöht die Wischfrequenz. Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

i Tipp

Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der AUTO befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- funktioniert das System, je nach der erkannten Regenmenge, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt,

wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,

- funktioniert das System sofort, je nach der erkannten Regenmenge, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.



Warnung

Decken Sie den Regen-/Sonnenscheinsensor nicht ab. Wenn Sie eine automatische Waschanlage benutzen, schalten Sie die automatischen Scheibenwischer und die Zündung aus. Warten Sie im Winter, bis die Windschutzscheibe völlig eisfrei ist, bevor Sie die automatischen Scheibenwischer einschalten.

Störung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Einstellungen der Speicherposition für den Fahrer



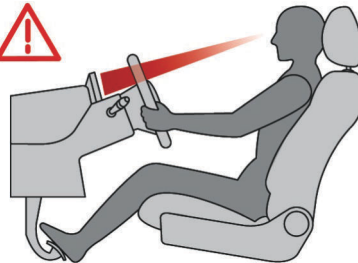
Warnung

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze
- Neigung der Rückenlehne
- Höhe der Sitzfläche
- Längsverstellung des Sitzes
- Höhe und Tiefe des Lenkrads

Außen- und Innenspiegel



Warnung

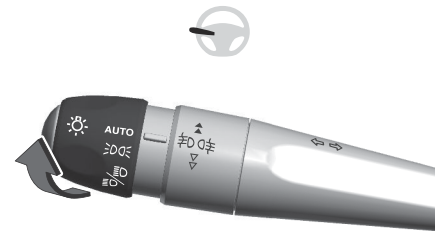
Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer

Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Außenbeleuchtung

BEDIENELEMENTE DER BELEUCHTUNG

Hauptbeleuchtung



AUTO

Einschaltautomatik Beleuchtung/Tagfahrlicht



Nur Standlicht



Abblend- oder Fernlicht

Abblend- oder Fernlicht



- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Im Modus „**AUTO**“ und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

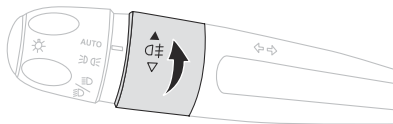


Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Nebelschlussleuchte



Funktioniert nur zusammen mit eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



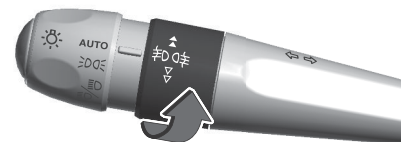
- Drehen Sie den Ring zum Ein-/Aus-switchen nach vorne/hinten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) bleiben die Nebelleuchte und das Standlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte



Sie funktionieren zusammen mit eingeschaltetem Stand-, Abblend- und Fernlicht.



- Drehen Sie den Ring nach vorne:
 - Ein Mal, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
 - ein zweites Mal, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten.
- Zum Ausschalten in die entgegengesetzte Richtung drehen.

Wenn die Beleuchtung automatisch ausgeschaltet wird (Position „**AUTO**“) oder die Abblendlichtscheinwerfer manuell ausgeschaltet werden, bleiben Nebelscheinwerfer und Standlicht eingeschaltet.

- Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

**Warnung**

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer ist bei klarem Wetter oder bei Regen verboten, sowohl bei Tag als auch bei Nacht. In solchen Situationen kann die Stärke der Lichtstrahlen andere Fahrer blenden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (die Vorschriften können je nach Land variieren). Vergessen Sie nicht, die Nebelscheinwerfer auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

**Tipp****Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung**

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

**Tipp**

Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring auf Position „AUTO“ und dann auf die gewünschte Position. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

**Tipp**

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal,

wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

**Warnung**

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!

**Tipp****Reisen ins Ausland**

Fahrzeuge, die mit Halogenscheinwerfern ausgerüstet sind:
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt des STELLANTIS-ServiceNetztes oder an eine Fachwerkstatt.

LEUCHTWEITENVERSTELLUNG DER SCHEINWERFER



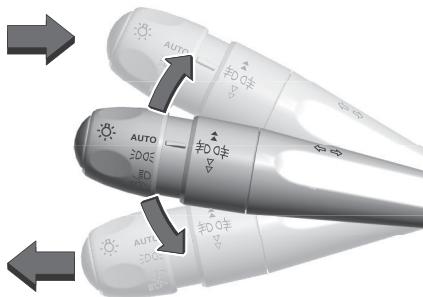
Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen diese Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0 (Grundeinstellung)

Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne

1 5 Personen**2 5 Personen + Beladung des Kofferraums****3 Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums****4 5 6 Nicht belegt**

BLINKERSIGNALE



► Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

AUTOMATISCHE BELEUCHTUNGSSYSTEME

Wenn sich der Lichtschalterhebel auf „**AUTO**“ befindet, schalten sich mithilfe des Regen-/Helligkeitssensors bei schwachem Außenlicht das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Sie können sich auch einschalten, wenn Regen erkannt wird, und zwar gleichzeitig mit dem Automatikbetrieb der Scheibenwischer. Sobald es wieder ausreichend hell ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet wurden, werden die Lampen automatisch ausgeschaltet. Dieses System schaltet über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Helligkeit und Verkehrsbedingungen

automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht um.

Störung



Bei einer Störung des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Warnung

Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.



Tipp

Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.



Tipp

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.



Tipp

Funktionsgrenzen

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.).
- Wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber).
- Wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet. Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger.
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn).
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

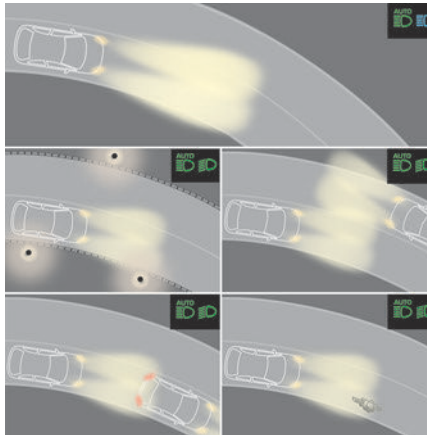
⚠ **Warnung** **Wartung**

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

AUTOMATISCHES ABBLENDEN DER SCHEINWERFER

⚠ **Warnung** Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen.**

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



⚠ Warnung
Dieses System ist eine Fahrhilfe.
Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Tipp
Die Funktion wird in Betrieb genommen, wenn das Fahrzeug schneller als 45 km/h fährt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 35 km/h sinkt, ist die Funktion nicht mehr betriebsbereit.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über die Touch Screen-Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug**.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



Tipp
Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf. Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten deaktiviert.

Wenn Sie die Nebelleuchten ausschalten, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben. Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

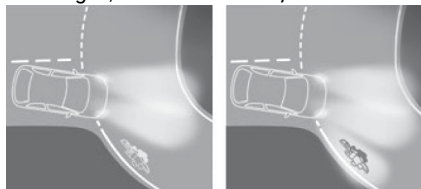
Störung

Wenn bei dem System oder der Kamera eine Störung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Lassen Sie diese in einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

ABBIEGELICHT

Diese Funktion sorgt bei eingeschaltetem Fern- oder Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver usw.).



Ohne Abbiegelicht/Mit Abbiegelicht

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Wird über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Ein-/ausschalten

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Fahrtrichtungsanzeigers

oder

- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Diese Funktion wird so deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über ca. 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

NACHLEUCHTFUNKTION / WILL-KOMMENSBELEUCHTUNG

Nachleuchtfunktion

Automatisch

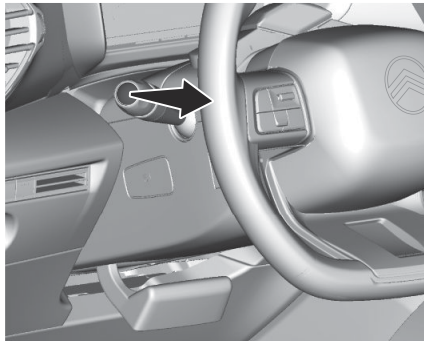
Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über die Anwendung **Einstellung > Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Manuell

- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran

(„Lichtlupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Beleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten außen.
- Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums im Fahrzeug.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Beleuchtung erfolgt über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Dauer der Beleuchtung sind über die Anwendung **Einstellung > Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet.



Wenn der Schalter der Deckenleuchte auf dieser Position ist, schalten sich die Leuchten automatisch ein:

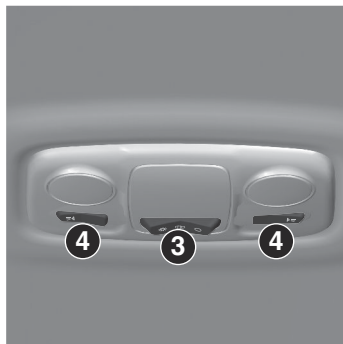
- beim Entriegeln des Fahrzeugs.
- wenn eine Tür geöffnet ist.
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Unabhängig von der Position des Schalters der Deckenleuchte vorne schalten sie sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.

Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Innenbeleuchtung**DECKENLEUCHTEN**

1. Kartenleseleuchte vorn
2. Deckenleuchte vorne



- 3. Deckenleuchte hinten
- 4. Kartenleseleuchten hinten

Innenbeleuchtung vorne und hinten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs.
- beim Abziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss,
- wenn eine Tür geöffnet ist.
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs.
- beim Einschalten der Zündung.

- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

Im Modus „Dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Wenn sich die Deckenleuchte vorn in Position „Dauernd eingeschaltet“ befindet, schaltet sich die Deckenleuchte hinten ebenfalls ein, es sei denn, diese befindet sich in Position „Dauernd ausgeschaltet“.

Um die Deckenleuchte hinten auszuschalten, stellen Sie diese auf Position „Dauernd ausgeschaltet“.

Kartenleseleuchten

- Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

KOFFERRAUMLEUCHTEN

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

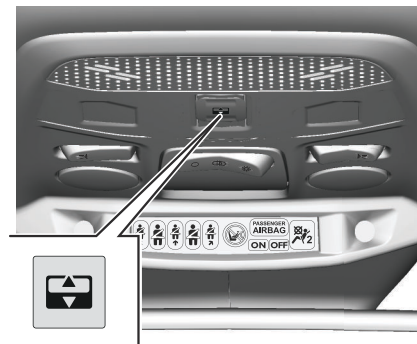
Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Ausstell-/Schiebedach

Das Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

- Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs erfolgt über die Taste in der Dachkonsole.



Das Schiebedach kann betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des Stop

& Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung.

Vorsichtsmaßnahmen



Warnung

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!



Warnung

Achten Sie darauf, dass die Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird. Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.



Warnung

Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen. Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden! Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.



Warnung

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub). Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie

zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.



Warnung

Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.



Warnung

Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Schiebedachs betätigen. Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs besonders auf mitfahrende Kinder. Bei Einklemmen des Schiebedachs müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken. Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen das Schiebedach richtig bedienen. Jede manuelle Anpassung der Position des Schiebedachs kann zu einer Funktionsstörung der Einklemmsicherung führen. Führen Sie eine Reinitialisierung durch.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt.

Öffnen/Schließen des Schiebedachs

- ▶ Das Öffnen des Schiebedachs erfolgt über den hinteren Teil der Taste.
- ▶ Das Schließen des Schiebedachs erfolgt über den vorderen Teil der Taste.

Bedienung der Taste

- Wenn Sie die Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.
- Wenn Sie die Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Glasdachs bei Loslassen der Taste an.
- Wenn Sie bei geschlossenem Schiebedach einmal drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in die teilweise geöffnete Position.
- Wenn Sie bei halb geöffnetem Schiebedach ein Mal den vorderen Teil der Taste drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, wird das Schiebedach vollständig geschlossen.



Tipp

Durch Gedrückthalten der Verriegelungstaste der Fernbedienung können das Schiebedach und die Fenster geschlossen werden.

Öffnen/Schließen der Dachjalousie

- ▶ Ziehen Sie die Dachjalousie zum Öffnen am Griff nach hinten bis zur gewünschten Position.
- ▶ Schieben Sie die Dachjalousie zum Schließen am Griff nach vorne bis zur gewünschten Position.

Neuinitialisierung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung oder ruckartigen Bewegungen des Schiebedachs muss eine Reinitialisierung durchgeführt werden.

- Überprüfen Sie, dass die Bewegung des Schiebedachs durch nichts beeinträchtigt wird und die Dichtungen sauber sind.

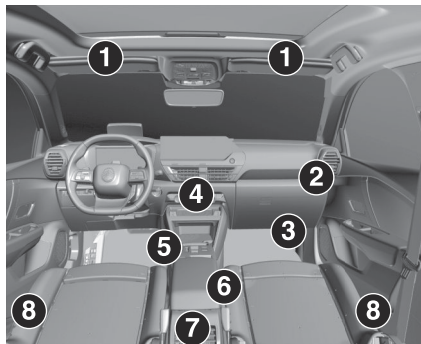


- ▶ Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den vorderen Teil der Taste gedrückt, um das Schiebedach zu schließen.

Das Schiebedach schließt sich schrittweise. Wenn es vollständig geschlossen ist, erfolgt eine kurze Öffnungs-/Schließbewegung.

- ▶ Lassen Sie die Taste 1 Sekunde nach dem Ende dieser Bewegung los.

Innerer Stauraum - Innenausstattung



1. Sonnenblende
2. Fach am Armaturenbrett
3. Handschuhfach
4. Induktive Smartphone-Ladestation USB-Anschlüsse (Typ A/Typ C)
5. Staufach 12 V-Anschluss
6. Staufach mit Dosenhaltern
7. Mittelarmlehne mit Staufach
8. Türablagen



Warnung

Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung

wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

Sonnenblende

- ▶ Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.



Warnung

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagebereichen.



Warnung

Stellen Sie immer sicher, dass die Ladung im Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist. Gegenstände, die ungesichert im Fahrzeug untergebracht sind, können bei plötzlichem Bremsen zu gefährlichen Geschossen werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

HANDSCHUHFACH

- ▶ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Beleuchtung beim Öffnen automatisch ein.



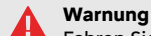
Warnung

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem

Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Fach am Armaturenbrett

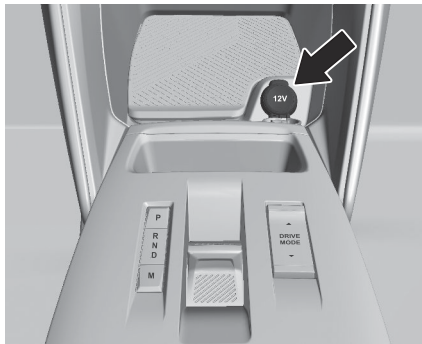
- Drücken Sie zum Öffnen des Fachs den Griff und ziehen Sie daran.



Warnung

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

12V-STROMABGRIFFE



- Ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.



Warnung

Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.



Warnung

Der Anschluss eines nicht von CITROËN zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-ANSCHLÜSSE

Diese Symbole zeigen, wofür eine USB-Anschluss verwendet wird:

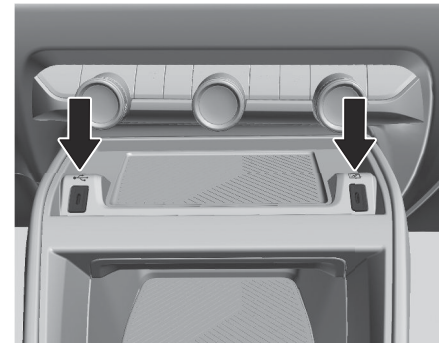


Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den vorderen Teil der Taste gedrückt, um das Schiebedach zu schließen.

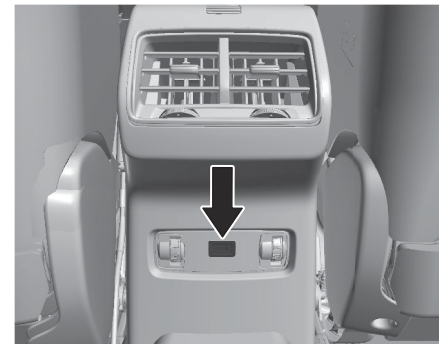


Stromversorgung und Wiederaufladen Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem

Vorne



Hinten



An den USB-Anschlüssen lässt sich ein tragbares Gerät anschließen.



- Über die USB-Buchse vorne links kann

auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® angeschlossen werden, so dass

bestimmte Smartphone-Anwendungen auf dem Touchscreen genutzt werden können. Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

i Tipp

Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

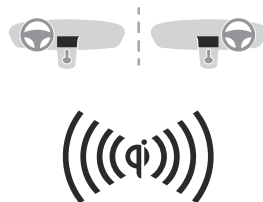
Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

i Tipp

Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Smartphone mit einer Schutzhülle versehen ist.

INDUKTIVE SMARTPHONE-LADESTATION



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist.

Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless Entry and Start-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

- Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

i Tipp

Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Smartphone mit einer Schutzhülle versehen ist.



Warnung

Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.



Warnung

Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



Warnung

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Leuchtet dauerhaft grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Störung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Störung am Ladegerät.



Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen orange aufleuchtet:

- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.

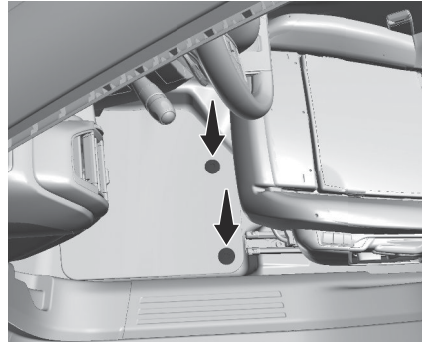
oder

- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

FUßMATTEN

Einbau



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick“ bestätigt die korrekte Befestigung). Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbauen/Einbauen

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.



Warnung

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

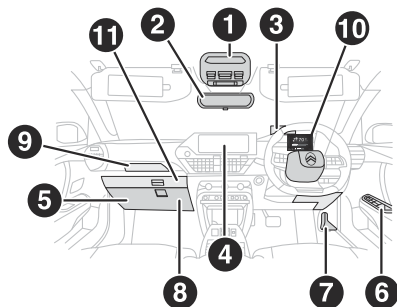
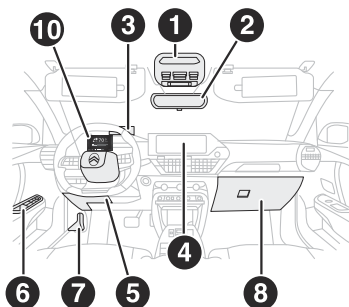
- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Instrumententafelübersicht

KOMBIINSTRUMENT

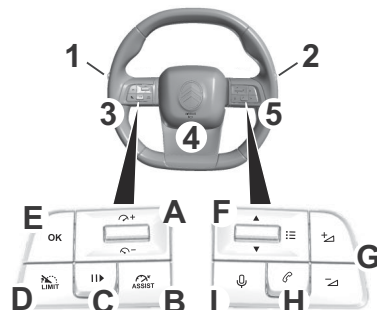


- 1 Innenleuchten/Vordere Leseleuchten
Notruf- und Pannenhilferuftasten

Anzeige der Kontrollleuchten für
Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-
Airbag

- 2 Innenrückspiegel
- 3 Head-up-Display
- 4 Touchscreen
- 5 Sicherungskasten
- 6 Elektrische Fensterheber
Elektrisch betätigte Außenspiegel
- 7 Haubenentriegelung
- 8 Handschuhfach
- 9 Smart Pad Support Citroën
- 10 Digitales Kombiinstrument
- 11 Fach am Armaturenbrett

FERNBEDIENUNG AM LENKRAD



- 1 Lichtschalter Außenbeleuchtung/
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)/Auswahl
des Anzeigenmodus des
Kombiinstrumentes
- 2 Scheibenwischerschalter/
Scheibenwaschanlage/Bordcomputer
- 3 Bedienelemente
für Geschwindigkeitsregler/
Geschwindigkeitsbegrenzer/adaptiven
Geschwindigkeitsregler
- 4 Hupe/Fahrer-Front-Airbags
- 5 Bedienelemente für Audiosystem
- A Geschwindigkeit steigern/verringern
Anzeige und Einstellung der
Abstandseinstellung zum vorausfahrenden
Fahrzeug (Geschwindigkeitsregler mit
Abstandsregelung)

- B** Zyklus zwischen Geschwindigkeitsregler/ Autobahnassistent/AUS
- C** Start/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers oder Geschwindigkeitsregler mit den gespeicherten Geschwindigkeitseinstellungen Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung und Stop-&-Go-Funktion)
- D** Auswählen/Deaktivieren der Funktion Geschwindigkeitsbegrenzer
- E** Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit Speicherung der Geschwindigkeitseinstellung. Berücksichtigung der auf den erkannten Verkehrsschildern genannten Geschwindigkeit
- F** Auswahl des vorherigen/nächsten Mediums
- G** Lautstärke verringern/erhöhen
- H** Zugriff auf das Menü Telefon Anrufe verwalten
- I** Sprachbefehle

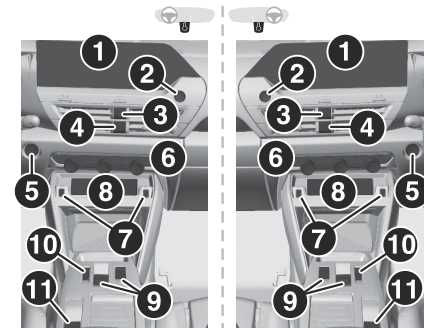
LINKE BEDIENELEMENTE DES KOMBIINSTRUMENTS



- 1** Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
- 2** Spurhalteassistent
- 3** Kartenablage
- 4** Alarmanlage

- 5** Beheizte Windschutzscheibe
- 6** Beheizbares Lenkrad
- 7** Öffnung der Heckklappe
- 8** Bedienelemente für das Head-up-Display

ZENTRALE BEDIENELEMENTE DES KOMBIINSTRUMENTS



- 1** 10-Zoll-Touchscreen
- 2** Touchscreen ein/aus Lautstärkeregelung
Direkter Zugriff auf das Menü **Fahren**
Zugriff auf die Touchscreen-Menüs
Zugriff auf die Favoriten für Fahrassistentensysteme Zugriff auf die STARTSEITEN
- 3** Warnblinkanlage
- 4** Zentralverriegelung
- 5** Einschalten/Ausschalten des Motors

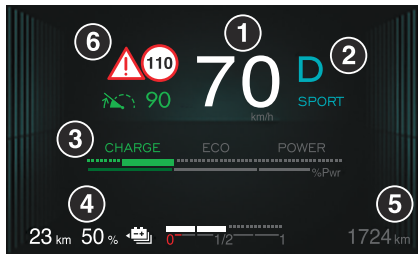
- 6 Klimaanlage Beheizte Sitze
- 7 USB-Anschlüsse (Typ A/Typ C)
- 8 Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
- 9 Getriebe oder Gangwahlschalter
- 10 Auswahl des Fahrmodus
- 11 Elektrische Feststellbremse

Kombiinstrument

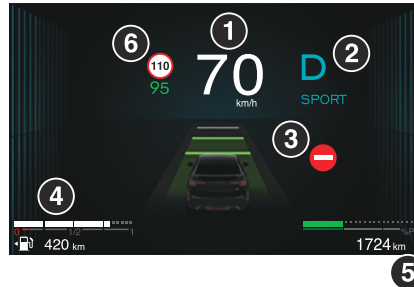
Das Kombiinstrument kann personalisiert werden.

Je nach gewählter Anzeigeseite werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.

5"-Bildschirm



7"-Bildschirm



- 1 Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
- 2 Position des Gangwahlschalters und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe
Position des Gangwahlschalters (BEV)
Gangwechselanzeige (ICE/MHEV)
Ausgewählter Fahrmodus
- 3 Personalisierbarer Bereich
- 4 Kraftstoffanzeige (ICE + MHEV)
Ladezustandsanzeige (BEV)
Verbleibende Reichweite (km oder Meilen)
- 5 Gesamtkilometerzähler (Meilen oder km)
- 6 Einstellungen des
Geschwindigkeitsreglers / -begrenzers
Anzeige erkannter Verkehrsschilder
Anzeige von Gefahrenbereichen (mit vernetzter Navigation)

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen (z. B. Kontrollleuchten, Anzeigen)

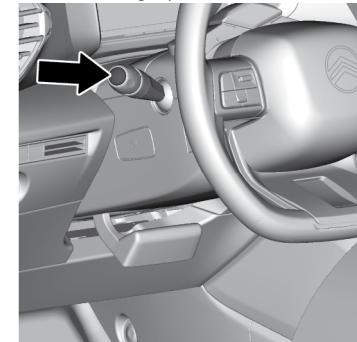
können in Abhängigkeit von der Seite oder der aktivierten Fahrhilfe einen festen oder einen variablen Platz haben.

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

i Tipp
Anzeigesprache und -einheiten Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens. Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

Auswahl der angezeigten Seite

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert.



► Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.

Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

**Tipp**

Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Es ist möglich, zwischen den folgenden Seiten zu wählen:

- „**Minimum**“: digitale Geschwindigkeitsanzeige, Position des Gangwahlschalters, Reichweite, Gesamtkilometerzähler und:

- Kraftstofftankanzeige (ICE+ MHEV).
- Batterieladeanzeige (BEV).
- Leistungsanzeige (BEV+ MHEV).

- „**Dials**“ (ICE): digitale Geschwindigkeitsanzeige, Gangwahlstellung, Reichweite, Kilometerzähler, Kraftstofftankanzeige, Drehzahlmesser und Anzeige der Motorkühlfüssigkeitstemperatur

- „**Trip Computer**“ (ICE, MHEV und BEV): digitale Geschwindigkeitsanzeige, Gangwahlstellung, Reichweite, Kilometerzähler, Kraftstofftankanzeige, Sofortinformationen und ausgewählte Strecke (1 oder 2)

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten und Widgets.

Es ist möglich, bis zu 5 Seiten zu speichern.

Jede Seite kann 1 oder 2 Widgets enthalten:

- Mit 1 Widget, große Anzeige in mittlerer Position.

Die Farbe jedes Fahrmodus kann persönliche werden. Eine Standardeinstellung wird vorgeschlagen.

Die Einstellung passt ebenfalls zur Ambientebeleuchtung (abhängig von der Verfügbarkeit).



Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** Touch Screen geändert.

KILOMETERZÄHLER

Der Gesamt-Kilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

**Tipp**

Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder Kilometer) ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen.

Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

BORDCOMPUTER

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Daten



- Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:

Sofortinformationen:

- Aktueller Verbrauch (ICE [l/100]/MHEV [l/100]/BEV [kWh/100])
- % ZEV Zeitzähler (MHEV)
- Stop & Start Zeitzähler (ICE).

Strecke „1“ dann „2“:

- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Durchschnittsverbrauch.
- Zurückgelegte Fahrstrecke

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



► Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Trips „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt. Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Störung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des STELLANTIS-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet (ICE).

Durchschnittlicher Verbrauch

(mpg oder l/100 km oder km/l) (Meilen/kWh oder kWh/100 km) oder km/kWh) (BEV)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Fahrstrecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

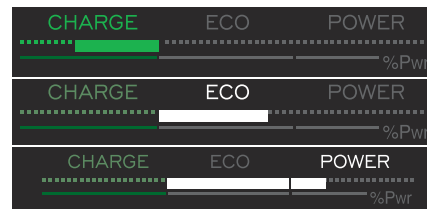
Stop & Start Zeitzähler



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop&Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

LEISTUNGSANZEIGE (BEV)



CHARGE Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen.

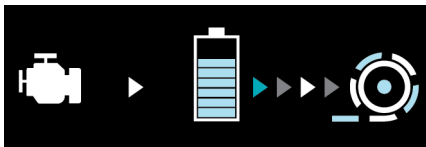
ECO Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite.

POWER Energieverbrauch durch das Antriebssystem während der Beschleunigung

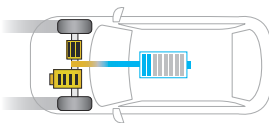
KRAFTFLUSS (BEV)

Die Kraftflussanzeige zeigt die Energieströme im Fahrzeug in Echtzeit an.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Anzeige ändert die Farbe in Abhängigkeit von der Nutzung der Energie der Antriebsbatterie:

- Blau: Energieverbrauch
- Grün: Energierückgewinnung



Tipp

Diese Anzeige zeigt nicht den tatsächlichen Ladezustand der Batterie an.

Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen

ÜBERSICHT

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Die folgenden Schweregrade geben an, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, wenn eine Kontrollleuchte aufleuchtet oder blinkt.

- (1) Nur zur Information
- (2) Zur Information und Warnung: Eine Aktion kann notwendig sein
- (3) Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- (4) Umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- (5) Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

ZUGEHÖRIGE WARNUNGEN

Das Aufleuchten einer Lampe kann von einem akustischen Signal und/oder einer auf einem Bildschirm angezeigten Meldung begleitet sein. Indem Sie die Art der Meldung mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs in Verbindung bringen, können Sie feststellen, ob es sich um eine normale Situation handelt oder ob eine Störung aufgetreten ist: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

BEIM EINSCHALTEN DER ZÜNDUNG

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnlampen leuchten beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Diese Warnleuchten müssen erlöschen, sobald der Motor startet.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

ROTE WARN- UND KONTROLL-LEUCHTEN

Schwerwiegende Störung - Fahrzeug stoppen



Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt.

Führen Sie und dann (4) aus.

Motor-Selbstdiagnosesystem (ICE)



Leuchtet dauerhaft. Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.

Führen Sie und dann (4) aus.

Maximale Motorkühlflüssigkeitstemperatur



Leuchtet dauerhaft. Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.

Halten Sie an und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach (2). Falls das Problem weiterhin besteht, (4) ausführen.

Motoröldruck (ICE)

Leuchtet dauerhaft.
Der Öldruck ist unzureichend (5).

Systemfehler (MHEV oder BEV)

Leuchtet dauerhaft.
Es wurde ein Fehler im System
(Elektromotor oder Antriebsbatte-
rie) festgestellt.

Führen Sie (5) und dann (4) aus.

Kabel angeschlossen (BEV)

Leuchtet dauerhaft beim Einschalten der Zündung.
Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Leuchtet dauerhaft beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung.

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.
Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Überhitzung der Antriebsbatterie (MHEV oder BEV)

Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch.
Führen Sie (4) aus.

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Fehler an der Antriebsbatterie (MHEV oder BEV)

Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung

Die Antriebsbatterie weist eine Störung auf.
Führen Sie (4) aus.

Ladung der 12V-Batterie

Leuchtet dauerhaft.
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).
Der Ladezustand der 12V-Batterie ist niedrig (2), bei dauerhaft leuchtend (5) oder (4).

Führen Sie (1) aus.
Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, Wegrollen Sie das Fahrzeug an:

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Bringen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter einem der Räder an.

Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, die erforderliche Maßnahmen treffen.

Bremsen

Leuchtet dauerhaft.
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (2) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (4) ausführen.



Leuchtet dauerhaft.
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)
Führen Sie (2) und dann (4) aus.

Elektrische Feststellbremse

Leuchtet dauerhaft.
Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt
Fehler beim Anziehen/Lösen.
Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Position **P**.

Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie **(3)** aus.

Tür(en) offen



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung
Ein akustisches Signal ergänzt die Warnung (Warnleuchte und Meldung),

Alarm, wenn die Geschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.
Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt



Ununterbrochen oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signalton. Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

ORANGEFARBENE WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Wartung



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.

Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, **(3)** aus.



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann **(3)** aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Fehler des akustischen Warnsystems: Reparatur erforderlich**“.

Das akustische Warnsystem ist ausgefallen. Die folgenden Fahrassistentensysteme können gestört oder nicht verfügbar sein:

- Verkehrszeichenerkennung
- Automatischer Notbremsassistent/Auffahrwarnung.
- Spurhalteassistent (LKA).
- Warnung Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent.

Führen Sie **(3)** aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.

Führen Sie **(2)** aus.



Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen

Das Wartungsintervall wurde überschritten. Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Bremsen



Leuchtet dauerhaft. Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt. Fahren Sie vorsichtig.

Führen Sie **(3)** aus.

Störung (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des

Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie **(3)** aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann **(3)** aus.

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Leuchtet dauerhaft.

Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- Starten Sie den Motor.
- Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Wenn die Anzeige der automatischen Feststellbremse weiterhin leuchtet, führen Sie **(3)** aus.

Antiblockiersystem (ABS)



Leuchtet dauerhaft.

Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann **(3)** aus.

Servolenkung



Leuchtet dauerhaft.

Die Servolenkung weist einen Defekt auf. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann **(3)** aus.

Motorselfst diagnose (ICE oder MHEV)



Blinkt

Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.

Führen Sie **unbedingt (2)** aus.



Leuchtet dauerhaft.

Störung des Abgasreinigungssystems.

Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich **(3)** aus.



Leuchtet dauerhaft.

Weist auf einen kleineren Defekt des Motors hin.

Führen Sie **(3)** aus.

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Fehler der Notbremse (mit elektrischer Parkbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“. Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.

Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder **(3)** ausführen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Traktionskontrollsystem (TCS)



Blinkt
Regelung des DSC/TCS-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Leuchtet dauerhaft.
Es liegt ein Defekt des DSC/TCS-Systems vor.
Führen Sie **(3)** aus.

Berganfahrassistent



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Berganfahrassistent**“
Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Traktionskontrollsystem (TCS)



Leuchtet dauerhaft.
Die Funktion ist deaktiviert.

Das DSC/TCS-System wird bei einem Neustart des Fahrzeugs und bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h automatisch wieder aktiviert. Bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h (31 mph) kann es manuell reaktiviert werden.

Reifendruck



Leuchtet dauerhaft.
Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.
Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.
Störung des Systems der Reifendrucküberwachung.
Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.
Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie **(3)** aus.

Verkehrszeichenerkennung



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.
Der Sensor ist verdeckt.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Reinigen Sie die Frontkamera oder

Bleibt 10 Sekunden lang eingeschaltet, wenn der Übergeschwindigkeitston auf dem Bildschirm deaktiviert ist.

Airbags



Airbag-Kontrollleuchte blinkt und leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen.

Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung. Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.
Führen Sie **(3)** aus.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN)



Leuchtet dauerhaft.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“

auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (AUS)



Leuchtet dauerhaft.
Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“. Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Niedriger Kraftstoffstand (ICE oder MHEV)



Ununterbrochen mit rot angezeigtem Reservestand in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch **ca. 6 Liter Kraftstoff im Tank** (Reserve). Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt.

Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (BEV)



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen.
Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Fußgängerhupe (MHEV oder BEV)



Leuchtet dauerhaft.
Funktionsstörung der Hupe.
Führen Sie **(3)** aus.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (BEV)



Leuchtet dauerhaft.
Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab.
Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.
Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie **(2)** aus.

Kollisionswarnsystem/Aktive Sicherheitsbremse



Blinkt
Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.
Das System wurde über den Touchscreen deaktiviert.



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie **(3)** aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung“**.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.



Leuchtet dauerhaft.
Das System weist einen Defekt auf.
Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie **(3)** aus.

Spurhalteassistent



Blinkt
Sie sind dabei, eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (abhängig von der Version).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik Fahren.



Leuchtet dauerhaft.
Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.
Der Sensor ist verdeckt.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Reinigen Sie die Frontkamera.



Leuchtet dauerhaft.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Warnung Fahreraufmerksamkeit (Ablenkungserkennung)



Leuchtet dauerhaft.
Die Funktion ist deaktiviert.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.
Der Sensor ist verdeckt.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.

Motorselbstdiagnose



Leuchtet dauerhaft.
Störung des Motor- oder Abgasreinigungssystems.

Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.
Führen Sie zügig (3) aus.

Nebelschlussleuchte



Leuchtet dauerhaft.
Die Leuchte ist eingeschaltet.

Fuß auf dem Bremspedal



Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.

GRÜNE WARN- UND KONTROLL-LEUCHTEN

Fahrzeug fahrbereit (BEV)



Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit und die Wärmekomfortsysteme sind verfügbar. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn eine Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h erreicht wird. Sie leuchtet wieder auf, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h beträgt und die Neutralstellung (**N**) geschaltet wird.

Stop & Start (ICE)



Leuchtet dauerhaft.
Wenn das Fahrzeug anhält, schaltet das Stop & Start-System den Motor in den STOP-Modus.



Blinkt vorübergehend
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.

Fahrtrichtungsanzeiger



Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal. Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Abblendlicht



Leuchtet dauerhaft. Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Standlicht



Leuchtet dauerhaft. Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer



Leuchtet dauerhaft. Die Nebelscheinwerfer leuchten.

BLAUE WARN- UND KONTROLL-LEUCHTEN

Fernlicht



Leuchtet dauerhaft. Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

SCHWARZE WARNLEUCHTEN

Wartung



Blinkt
Eine Störung wurde erkannt. Führen Sie **(3)** aus.



Leuchtet dauerhaft.
Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden. Führen Sie **(3)** aus.

MANUELLER TEST

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Zu dieser Funktion hat man über die Taste „**Kontrolle**“ im Touchscreen-Menü Fahren Zugang.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Zugriff über die Touchscreen-Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug**

► **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Aktuelle Warnmeldungen



Tipp

Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Die als Symbole dargestellten Warn- bzw. Kontrollleuchten informieren den Fahrer über das Auftreten einer Störung (Kontrollleuchten) oder über den Betriebszustand eines Systems (Betriebs- oder Deaktivierungskontrollleuchten). Bestimmte Lampen leuchten auf zwei Arten (fest oder blinkend) und/oder in mehreren Farben.

HELLIGKEITSREGLER

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen manuell angepasst werden.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Drücken Sie auf **Einstellungen** von der Statusleiste oder von den Menü-tasten aus.



Je nach Ausstattung „**Helligkeit**“ oder „**Bildschirmkonfiguration**“ wählen.



Stellen Sie das Kombiinstrument und die Helligkeit des Bildschirms über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.



Drücken Sie auf diese Taste zum Speichern und zum Beenden, je nach Ausstattung.



Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:



Drücken Sie auf **Einstellungen** von der Statusleiste oder von den Menü-tasten aus.



Je nach Ausstattung „**Bildschirm ausschalten**“ oder „**Dunkel**“ wählen.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

- Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- Drücken oder schieben Sie den Cursor im Bereich „**Cockpit**“ in die gewünschte Einstellung.

ÖLSTANDSANZEIGE

(Je nach Version)

Bei den mit einem elektrischen Ölsesstabs ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Tipp

Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt

Diese wird durch die Anzeige der Meldung „**Ölstand korrekt**“ gemeldet (je nach Kombiinstrument).

Störung des Ölsesstabs

Bei Ölmenge erscheint die Meldung „**Messung Ölstand ungültig**“ (je nach Kombiinstrument), in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des STELLANTIS-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Warnung

Bei einer Funktionsstörung des elektrischen Ölsesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölsesstabs kontrollieren.

Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

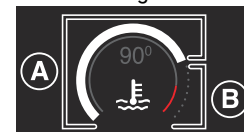
Ölmangel

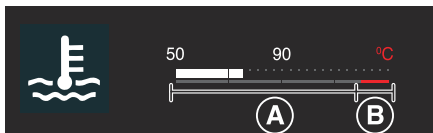
Bei Ölmenge erscheint die Meldung „**Ölstand nicht korrekt**“ (je nach Kombiinstrument), in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal. Wenn sich der Ölmenge beim Nachmessen mit dem Ölsesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

ANZEIGE DER KÜHLFLÜSSIGKEITS-TEMPERATUR

Je nach Kombiinstrument ist diese Information nur im personalisierbaren Bereich des Kombiinstrumentes verfügbar.





Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- Im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt.
- Im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch. Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Warnung

Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlfüllstandsstand.

Tipp

Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Für MHEV-Versionen

POWER Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie

des Verbrennungsmotor und des Elektromotors genutzt wird.

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO

Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch des ICE-Motors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann.

CHARGE **Energierückgewinnung zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie.**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

WARTUNGSANZEIGE

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet. Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintritt. Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Je nach Ausführung des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

Tipp

Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Zwischen 3.000 und 1.000 km oder 60 und 21 Tage verbleiben, bevor der nächste Service fällig ist.



Leuchtet dauerhaft beim Einschalten der Zündung
Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km oder 21 Tagen fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.

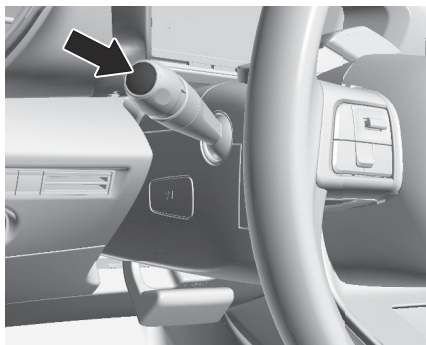
Das Wartungsintervall wurde überschritten. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie die Zündung aus.



- Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.
- Schalten Sie die Zündung ein, ohne den Motor zu starten. Es erscheint ein temporäres Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.

- Wenn auf der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie die Taste des Lichtschalterhebels wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.



Tipp

Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Informationen zur Wartung sind über die „**Check**“-Taste im Touchscreen-Menü **Fahren** verfügbar.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen** > **Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

VERBRAUCHSANZEIGE FÜR WÄRMEKOMFORT (BEV)

(Je nach Ausführung) Sie ist in den Anzeigeseiten auf dem Kombiinstrument verfügbar.



Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie

durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.

Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage.

Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

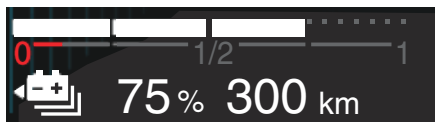
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet. Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus). Durch Auswahl des **ECO**-Modus wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt. Die Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort wandert dann in den „**ECO**“-Bereich.



Tipp

Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden. Wenn die Maximaleinstellung für die Heizung ausgewählt ist, befindet sich die Anzeigenadel der Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort im **MAX**-Bereich. Wenn die Maximaleinstellung für die Klimaanlage ausgewählt ist, bleibt sie im **ECO**-Bereich. Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren. Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an. War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

LADEZUSTANDSANZEIGE (BEV)



Der tatsächliche Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.



Tipp

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

1. Niveau: Reserve



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach. Ununterbrochen und Anzeige im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.

- Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

2. Niveau: Kritisch



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Ununterbrochen in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal

- Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.



Warnung

Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab. Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort nicht auf Position „ECO“ steht).

Klimaregelung

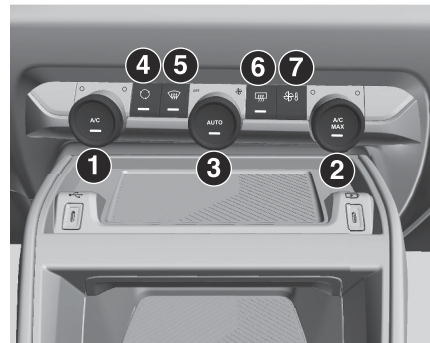
AUTOMATISCHE ZWEIZONEN-KLIMAAANLAGE

Dieses System steuert automatisch die Aktivierung der Klimaanlage und Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum werden automatisch geregelt.

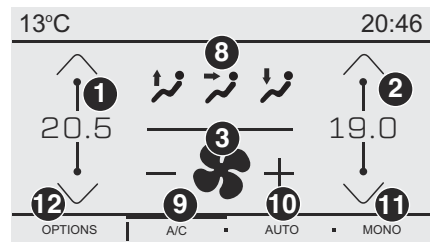
Zur Einstellung dienen die zentralen Bedienelemente für die Grundfunktionen (Temperatur, Gebläse usw.) oder die **Klima-**

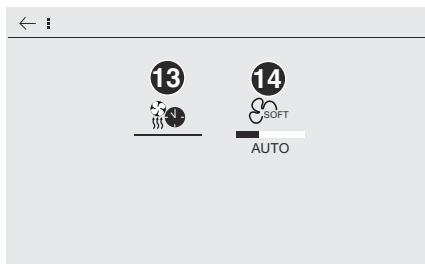
Anwendung auf dem Touchscreen für die Expertenfunktionen (Verteilung, SYNC usw.).

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Zentrale Bedienelemente





Touchscreen

- 1 Temperaturregelung links
Klimaanlage ein/aus (zentrale Bedienelemente)
- 2 Temperaturregelung rechts
Maximale Kühlleistung (zentrale Bedienelemente)
- 3 Regelung des Luftstroms
Automatisches Komfortprogramm (zentrale Bedienelemente)
- 4 Automatische Umluftfunktion
- 5 Automatisches Programm für optimale Sicht
- 6 Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
- 7 Direkter Zugriff auf das Menü **Klimatisierung**
- 8 Einstellung der Luftstromverteilung
- 9 Klimaanlage on/off
- 10 Automatisches Komfortprogramm
- 11 Einzonen-/Zweizonen-Klimaanlage

12 Zugriff auf die Sekundärseite

13 Vorklimatisierung der Temperatur (je nach Ausführung)

14 Auswahl der Einstellung des automatischen Komfortprogramms (Langsam/Normal/Schnell).

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur eingeschalteter Zündung die Belüftung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur. Drehen Sie den Regler **1** oder **2** der zentralen Bedienelemente, um den Wert zu erhöhen (rot) oder zu verringern (blau). Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Temperatur-Synchronisation

Die Einstellung der Temperatur auf der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

Drücken Sie auf Taste **10**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt.

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.

Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Drehen Sie den Regler **1** oder **2** oder drücken Sie auf eine der Tasten **1** oder **2** auf dem Touchscreen, um den Wert zu erhöhen (rot) oder zu verringern (blau).

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Automatisches Komfortprogramm

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- Drücken Sie den Regler **3** an den zentralen Bedienelementen oder die Taste **10** auf dem Touchscreen, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren/deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf. Sie können die Intensität des automatischen Komfortprogramms Ihren Vorstellungen entsprechend anpassen, indem Sie mithilfe der Taste „**OPTIONEN**“ eine der verfügbaren Einstellungen auswählen:

- „**Langsam**“: sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- „**Normal**“: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
- „**Schnell**“: sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Um die aktuelle (durch die entsprechende Kontrollleuchte angezeigte) Einstellung zu ändern, drücken Sie mehrfach hintereinander

auf Taste 14, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen „**Normal**“ und „**Schnell**“. Diese Einstellung ist ausschließlich im Automatikmodus möglich. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** leuchtet jedoch die Kontrollleuchte für die zuletzt gewählte Einstellung weiterhin. Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus **AUTO**, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

Tipp

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“ erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

- Drücken Sie den Regler **3** oder die Taste **10** auf dem Touchscreen erneut, um das automatische Komfortprogramm zu reaktivieren.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

- Drücken Sie die Tasten **8** auf dem Touchscreen, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt.

Es ist möglich, die folgenden Tasten gleichzeitig zu aktivieren:

- Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen + Fußraum,

- Windschutzscheibe, Seitenfenster und Fußraum

Klimaanlage on/off

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es, die Temperatur im Sommer zu senken, die Wirksamkeit der Entfeuchtung im Winter zu erhöhen, über 3°C.

Drücken Sie den Knopf **1** oder die Taste **9** auf dem Touchscreen, um die Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, und die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System aktiviert ist.

Tipp

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Automatische Klimaanlage

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- Drücken Sie den Regler **3** der zentralen Bedienelemente, um den Automatikmodus der Klimaanlage ein- bzw. auszuschalten.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf.

Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO SOFT:** sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **AUTO NORMAL:** bietet den besten Kompromiss zwischen Wärme komfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
- **AUTO FAST:** bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.
- Um den Modus AUTO zu ändern, drücken Sie mehrere Male hintereinander die Taste **9**.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO FAST**.



Tipp

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Maximale Kühlleistung

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten

Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

Drücken Sie den Knopf **2**, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt). Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Einzonen-/Zweizonen-Klimaanlage

Das Komfortniveau der Beifahrerseite kann mit dem auf der Fahrerseite gekoppelt sein (Funktion Einzonen-Klimaanlage).

Drücken Sie die Taste **11**, um die Funktion „**MONO**“ zu aktivieren.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt (Funktion Zweizonen-Klimaanlage).

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage verwenden, um den Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrgastinnenraum einzustellen.

Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

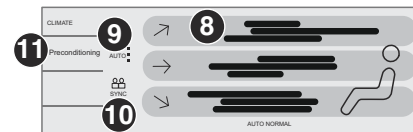
Dieses System steuert automatisch die Aktivierung der Klimaanlage und Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum werden automatisch geregelt.

Zur Einstellung dienen die zentralen Bedienelemente für die Grundfunktionen (Temperatur, Gebläse usw.) oder die **Klima-**

Anwendung auf dem Touchscreen für die Expertenfunktionen (Verteilung, SYNC usw.).



Zentrale Bedienelemente



Touchscreen

- 1 Temperaturregelung links Klimaanlage ein/aus
- 2 Temperaturregelung rechts Maximale Kühlleistung
- 3 Einstellung der Gebläsestärke Automatische Klimaanlage
- 4 Automatische Umluftfunktion
- 5 Automatisches Programm für optimale Sicht

- 6 Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
- 7 Direkter Zugriff auf die Anwendung **Klimatisierung**
- 8 Einstellung der Luftstromverteilung
- 9 Einstellung der automatischen Klimaanlage
- 10 Temperatur-Synchronisation
- 11 Vorklimatisierung der Temperatur (je nach Ausführung)

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur eingeschalteter Zündung die Belüftung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.

Manuelle Einstellungen der automatischen Klimaanlage

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert: Luftstrom. Luftverteilung. Die Kontrollleuchte in der Taste „AUTO“ erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird. Drücken Sie den Regler **3** erneut, um die automatische Klimaanlage wieder einzuschalten.

Regelung des Luftstroms

- Drehen Sie den Regler **3**, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.



Tipp

Ausschalten der Klimaanlage

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

- Drücken Sie die Tasten **8**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen. Es besteht die Möglichkeit, die „zentrale und seitliche Belüftung“ und „Fußräume“ oder „Windschutzscheibe und Seitenscheiben“ und „Fußräume“ gleichzeitig zu aktivieren, um eine gleichmäßige Verteilung im gesamten Fahrgastraum zu erreichen.

Klimaanlage on/off

Die Klimaanlage wurde für den Ganzjahresbetrieb entwickelt und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur. Sie beseitigt im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller.

- Drücken Sie den Regler **1**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.



Tipp

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

- Drücken Sie den Regler **2**, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



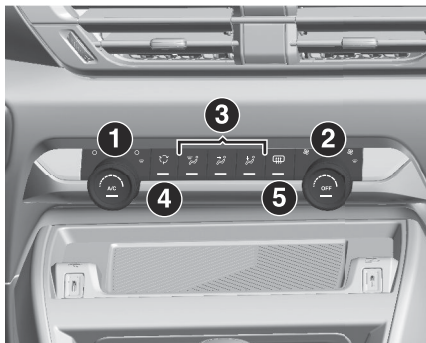
- Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).



Tipp

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird diese Funktion automatisch aktiviert.

MANUELLE KLIMAAANLAGE



- 1 Temperatureinstellung
Klimaanlage ein/aus
- 2 Regelung des Luftstroms
Systemabschaltung
- 3 Einstellung der Luftstromverteilung
- 4 Automatische Umluftfunktion
- 5 Beschlagfreihalten/Entfrosten der
Heckscheibe

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatureinstellung

- Drehen Sie den Regler **1** von blau (kalt) auf rot (warm).

Einstellung der Gebläsestärke

- Drehen Sie das Einstellrad **2**, um die gewünschte Gebläsestärke für Ihren Komfort einzustellen.



Tipp

Wenn der Regler für die Gebläsestärke auf **Minimum** (System deaktiviert) steht, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Einstellung der Luftstromverteilung



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

- Drücken Sie eine der Tasten **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt. Es ist möglich, die folgenden Tasten gleichzeitig zu aktivieren:

- Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen + Fußraum,
- Windschutzscheibe, Seitenfenster und Fußraum

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind. Sie ermöglicht es, die Temperatur im Sommer zu senken, die Wirksamkeit der Entfeuchtung im Winter zu erhöhen, über 3°C.

Drücken Sie den Knopf **1**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten. Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte auf.

System ausschalten

- Drücken Sie den Regler **2**; alle Kontrollleuchten des Systems erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

Lufteinlass

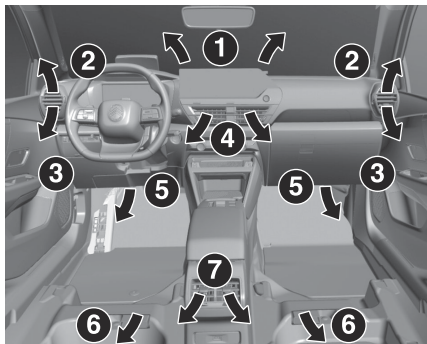
Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente



Je nach Version sind die Bedienelemente auf dem Touchscreen zugänglich oder sie befinden sich im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



- 1 Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe

- 2 Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
- 3 Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
- 4 Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
- 5 Luftaustritte im vorderen Fußraum
- 6 Luftaustritte im hinteren Fußraum
- 7 Einstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen

Hinweise



Tipp Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter

des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.



Warnung

Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!



Einschränkung

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.



Tipp

Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.



Tipp Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und

lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.

- Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.



Tipp

Stop & Start/e-Auto Modus (je nach Ausstattung)

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das entsprechende System, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Tipp

Fahrmodus ECO

In diesem Modus wird der Stromverbrauch gesenkt, jedoch die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

VORKLIMATISIERUNG

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur im Fahrgastraum so programmieren, dass sie eine vordefinierte, nicht veränderbare

Temperatur (ca. 21°C) erreicht, bevor Sie in das Fahrzeug steigen, und zwar an den Tagen und zu den Uhrzeiten Ihrer Wahl.

Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Im Menü **Klimatisierung > OPTIONEN: Temperaturklimatisierung** wählen.



- ▶ Drücken Sie **+**, um ein Programm hinzuzufügen.

- ▶ Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. **OK** drücken.
- ▶ Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Wählen Sie in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Vorkonditionierung** aus.

- ▶ Drücken Sie **+**, um ein Programm hinzuzufügen.
- ▶ Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. **OK** drücken.
- ▶ Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung der Temperatur startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit,

wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.



Tipp

Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden. Jede Programmierung wird im System gespeichert. Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MyCitroën App** erfolgen.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Tipp

Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 30 % beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinander folgende Heizsequenzen

ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Touchscreen und Info-Display



Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Kontrollleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis)
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage (je nach Version).
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen (Grafische Einparkhilfe, Einparkhilfe usw.).

- Internetdienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen.
- Bedienelementen des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Version)



Warnung
Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden. Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

EMPFEHLUNGEN

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm.

- Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
- Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
- Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

MIT RADIO AUF DEM ZENTRALEN 10"-TOUCHSCREEN

Allgemeine Hinweise



Nutzen Sie diese Taste, um zu den Menüs zu gelangen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.



Nutzen Sie diese Taste für direkten Zugriff auf das Menü **Fahren/Fahrzeug**.

Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.



Tipp
Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren/aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.



Eine Funktion konfigurieren



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Bestätigen



Zur vorherigen Seite zurückkehren oder bestätigen



Audiosystem Ein/Aus/Lautstärkeregelung Stummschalten

Menüs



Tipp
Drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um alle Menütasten anzuzeigen.



Tipp
Weitere Informationen zu den Menüs finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.



Radio/Media



Klimatisierung
Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Für weitere Informationen zur **manuellen Klimaanlage** oder zur **automatischen Klimaanlage** siehe entsprechende Rubriken.



Navigation (je nach Ausstattung)



Fahren/Fahrzeug (je nach Ausstattung)
Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen. Die Funktionen sind in 2 Registerkarten organisiert: „**Starten und Bedienen**“ und „**Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen**“.



Telefon



Anwendungen
Zugriff auf bestimmte einstellbare Geräte.



Einstellungen
Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Aufladen
Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.
Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (BEV)**, siehe entsprechende Rubrik.

MIT VERNETZTER 3D-NAVIGATION AUF DEM ZENTRALEN 10"-TOUCHSCREEN

Hauptbedienelemente



Beim 1. Druck: befindet man sie sich in einer Anwendung, kehrt man zur Startseite zurück. Befindet man sich auf einer anderen als der ersten Startseite, kehrt man zur Startseite zurück. Befindet man sich bereits auf der ersten Startseite, geschieht nichts.
Beim 2. Druck: Befindet man sich auf einer anderen als der ersten Startseite, kehrt man zur Startseite zurück. Befindet man sich bereits auf der ersten Startseite, geschieht nichts.



Direkter Zugriff auf die **Favoriten Fahrassistenzsysteme**

- ▶ Streichen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen (z. B. **Helligkeit, Diagnose**).
- ▶ Scrollen Sie je nach den angezeigten Seiten auf dem Bildschirm, mit oder ohne Kontextmenü, wie bei einem Smartphone mit dem Finger durch den Text.



Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- ▶ Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/ links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Zugriff auf Funktionsparameter



Favoriten hinzufügen/entfernen



Klangkontrolle.
Drehen Sie den Regler, um den Ton zu ändern, drücken Sie kurz auf die Taste Inneren des Reglers, um den Ton stumm zu schalten/wiederherzustellen, oder drücken Sie lange auf die Taste, um in den Standby-Modus zu wechseln (Ton stumm, zentraler Bildschirm aus).

Anwendungen



Drücken Sie diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.



Tipp

Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.

Weitere Informationen zu den anderen Anwendungen, die hier nicht aufgeführt werden, finden Sie in den Rubriken über das Audio- und Telematiksystem.



ADAS

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Fahrassistentensysteme



Klimatisierung

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur Funktion **Automatische Zweizonen-Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Außenbeleuchtung, Zugang zum Fahrzeug und Sicherheitsfunktionen



Energie

Zugriff auf die Funktionen des Ladesystems (Energieströme, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden).

ENERGIE-ANWENDUNG

Energiefluss

Die Seite stellt eine Echtzeitdarstellung über den Betrieb des elektrischen Antriebssystems zur Verfügung.



- 1 Aktiver Fahrmodus
- 2 Elektromotor
- 3 Geschätzter Ladezustand der Antriebsbatterie

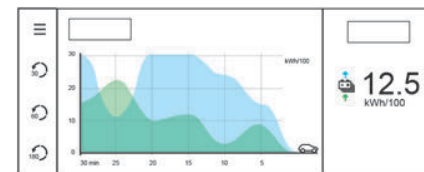
4 Energieströme

Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- A** Blau: Energieverbrauch
- B** Grün: Energierückgewinnung

Statistik

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie.



- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie
- Grünes Diagramm: beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.

Aufladen

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

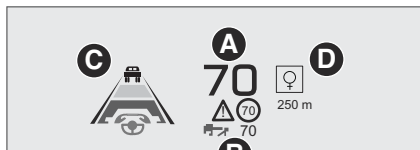
Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (BEV)**, siehe entsprechende Rubrik.

Head-up-Display

System, das bestimmte Informationen auf eine transparente Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Wählschalter

ANZEIGE IN BETRIEB



Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-up-Display dargestellt:

- A.** Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- B** Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers, Anzeige von Gefahrenbereichen (mit vernetzter Navigation), und, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, Informationen der Funktion Verkehrszeichenerkennung

- C** Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Informationen über Abstand zum Vorderfahrzeug, Informationen bezüglich Spurhalteassistent und Warnungen zum automatischen Notbremsen
- D** Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Navigationshinweise



Tipp

Weitere Informationen zur **Navigation** finden Sie in den Abschnitten über Audiosystem und Telematik.

WÄHLSCHALTER



- 1** Aktivierung
- 2** Ausschalten (lange drücken)
- 3** Helligkeitsregelung
- 4** Höhenverstellung des Displays

Aktivierung/Deaktivierung

- ▶ Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **(2)**, um das System zu deaktivieren und die Projektionsanzeige einzufahren.

Der Status des Systems bleibt beim Ausschalten des Motors gespeichert und wird beim nächsten Starten wiederhergestellt.

Höhenverstellung

- ▶ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **(4)** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
- ▶ nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
- ▶ nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung

- ▶ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **(3)** die gewünschte Helligkeit für die Anzeige der Informationen ein:
- ▶ auf die „Sonne“, um die Helligkeit zu erhöhen,
- ▶ auf den „Mond“, um die Helligkeit zu verringern.



Warnung

Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Projektionsanzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.



Tipp

Bei bestimmten extremen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung usw.) kann es vorkommen, dass das Head-up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird. Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-up-Displays erschweren. Verwenden Sie zum Reinigen der Projektionsanzeige ein sauberes, weiches Tuch (z. B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Projektionsanzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

Meine Favoriten



MIT VERNETZTER 3D-NAVIGATION AUF DEM ZENTRALEN 10"- TOUCHSCREEN

Streichen Sie von der linken und rechten Kante des Bildschirms des Audiosystems nach rechts, um die Favoriten anzuzeigen. Standardmäßig wird es die Hauptanwendungen vorgeschlagen: **Media, Navigation, Telefon, Mirror Screen, Einstellungen, Hilfe...** Die Favoriten können benutzerspezifisch angepasst werden. Weitere Informationen zur **Personalisierung - Meine Favoriten** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.

ANPASSEN



Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

Oder



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Benutzeranpassung**“.
- Drücken Sie auf das Feld „**Anzeigen**“.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.

- Drücken Sie jederzeit die Taste „**HOME**“, um diese Seite zu verlassen.

Benutzeranpassung des Bildschirms



Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt „**Benutzeranpassung**“.

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite (**HOME**) wird angezeigt.



Tipp

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)

Um ein zu bewegen, drücken Sie darauf, halten es gedrückt und ziehen es an den gewünschten Ort.

Eine Seite hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Seite**“ auf der linken Seite des Bildschirms.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Benutzerdefinierte Einstellung des Kombi-instruments



Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt „**Anpassung Fahrerinformationen**“.

Die Anpassung der Organisation der unterschiedlichen Widgets wird in Echtzeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.


Tipp

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen


Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen


Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Personalisierung Meine Favoriten (je nach Ausstattung)


Streichen Sie von der linken oder rechten Kante des Bildschirms nach rechts oder links, um die Favoriten anzuzeigen.

Eine Darstellung der sechs Favoriten wird angezeigt.


Tipp

Die Favoriten werden verwendet, um auf eine Anwendung zuzugreifen (Klimatisierungsseite, Radioseite usw.) oder um eine Aktion auszuführen (Temperatur auf 21° einstellen, einen ausgewählten Telefonbuchkontakt anrufen usw.).

Drücken Sie kurz auf einen zu ersetzenden Favoriten, und es wird ein Fenster mit allen in Frage kommenden Favoriten angezeigt. Eine Benachrichtigung informiert Sie auch über den als nächstes durchzuführenden Schritt. Wählen Sie den gewünschten neuen Favoriten aus. Er wird auf der Seite meine Favoriten dupliziert und ersetzt den ursprünglich ausgewählten Favoriten. Eine Benachrichtigung wird Sie ebenfalls hierüber informieren.



Sie können jederzeit diese Taste oder die Haupttaste drücken, um diese Funktion zu verlassen.

Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Tipp

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.


Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones über Bluetooth, USB oder WLAN.
- Verwendung des Smartphones
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.


Warnung

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am Fahrzeugsystem sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlägen (Kurzschluss), die zum Tod führen können (Stromschlag)! Wenden Sie sich bei einem Problem an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.


Warnung

Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

**Tipp**

Die OSS (Open Source Software) Quellcodes für die Systeme sind unter dem folgenden Link verfügbar: <https://www.citroen.com/open-source>

**Tipp**

Das System überträgt und/oder empfängt Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU. Die Hersteller des genannten Systems erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Text der **EU-Konformitätserklärung** für jedes System ist unter der folgenden Adresse erhältlich: <http://service.citroen.com/ACddb/>

Die Rollmenüs können jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden. Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden. Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

**Warnung**

Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Bildschirm nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden dauerhaft auf dem Hauptbildschirm angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Abrufen von Datenschutzinformationen.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.

Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).

- Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Bluetooth Multimedia-Übertragung (Streaming).
- USB-Speicherstick.

**Tipp**

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück. Das System funktioniert bei Temperaturen zwischen -40°C und +70°C.

ERSTE SCHRITTE



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten am Lenkrad erhöhen oder verringern. Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens. Nutzen Sie die Tasten „**HOME**“ und „**Vehicule**“ unterhalb des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen, und drücken Sie dann eine der auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

BEDIENELEMENTE AM LENKRAD



Sprachsteuerung: Sprachbefehle des Smartphones



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung). Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Telefon (kurzer Druck): Telefonanruf starten.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



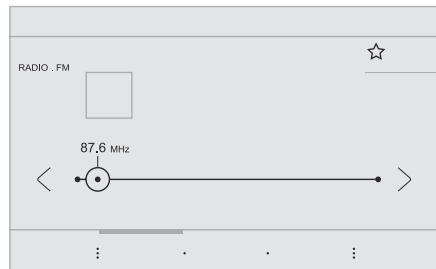
Radio (auf-/abwärts): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (auf-/abwärts): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher. Beschleunigte Navigation.

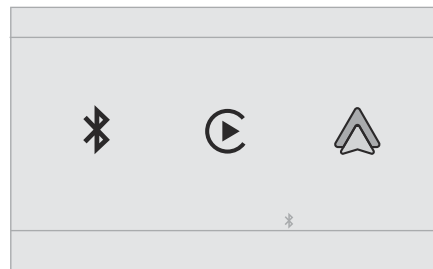
MENÜS

Radio Media



Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.

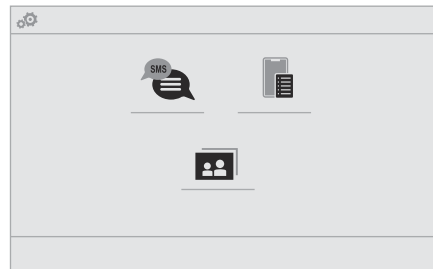
Telefon



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

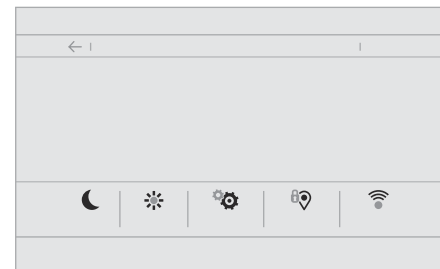
Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

Anwendungen



Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Einstellungen



Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild usw.), der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.) und einiger Systemfunktionen.

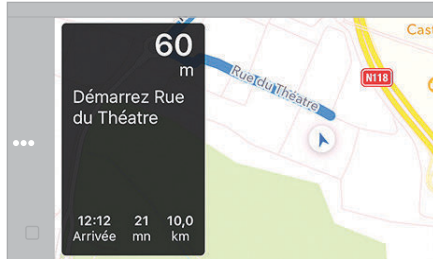
Fahren





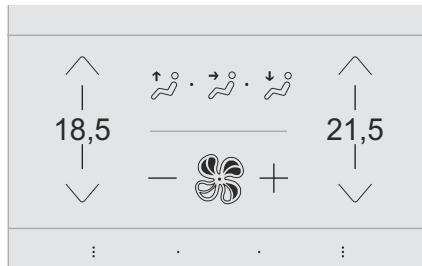
Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Navigation



Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über CarPlay® oder Android Auto.

Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

RADIO

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.



Drücken Sie auf die Frequenz und geben Sie auf der virtuellen Tastatur die Werte der Frequenzbänder FM und AM ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

⚠️ Warnung

Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein USB-Ladegerät, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf **„Frequenzband“**, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Voreinstellung eines Senders

Auswahl eines Radiosenders oder einer Frequenz.



Kurz das Sternsymbol drücken. Wenn der Stern leuchtet, ist der Radiosender bereits voreingestellt.

Oder Auswahl eines Radiosenders oder einer Frequenz.

„Voreinstellung“ drücken.



Drücken Sie lange auf eine der Tasten, um den Sender voreinzustellen.

Voreinstellung eines Senders, Aktivieren/Deaktivieren von RDS

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.



Tipp

Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken.

Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**Nachrichten**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrs-nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audioeinstellungen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**Audio-Einstellungen**“ drücken.



Die Registerkarten „**Ton**“, „**Balance**“ oder „**Sound**“ anwählen, um die Klangeinstellungen zu konfigurieren.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Tipp

In der Registerkarte „**Ton**“, sind die Toneinstellungen **Ambience**, **Bass**, **Medium** und **Treble** für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig.

In der Registerkarte „**Balance**“, sind die Einstellungen **Alle Passagiere**, **Fahrer** und **nur vorne** für jede Audioquelle gleich.

In der Registerkarte „**Sound**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke**“, „**Zusätzliche Eingänge**“ und „**Tastentöne**“ aktivieren oder deaktivieren.

**Warnung**

Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys©-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

**Tipp**

Onboard Audio: Arkamys Sound Staging© optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

DAB (Digital Audio Broadcasting) Radio**Terrestrisches Digitalradio**

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen. Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**Frequenzband**“ drücken, um „**DAB Band**“ anzuwählen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB-Nachverfolgung

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Follow-

up“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**FM-DAB Follow-up**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

**Tipp**

Wurde „FM-DAB Follow-up“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Verbessert sich die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder, schaltet das System automatisch wieder auf „DAB“ um. Um diese Zeit zu verkürzen, wird empfohlen, Radiosender im „DAB“-Frequenzband zu speichern.

**Warnung**

Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB Follow-up“ nicht aktiviert

wurde, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

MEDIA**USB-Anschluss**

Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines (nicht mitgelieferten) passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

**Warnung**

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler. Er ist nicht kompatibel.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**SOURCE**“.
Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth Streaming®

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.
Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.
Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).
Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.
Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Tipp

Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Tipp

Die zur Verfügung stehenden Kategorien sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/ Musikkategorie/Titel/Playlists/Hörbücher/ Podcasts). Es ist auch möglich, eine Klassifikation zu verwenden, die in Form einer Bibliothek strukturiert ist.

Standardmäßig wird die Kategorie „Interpreten“ verwendet. Um die verwendete Klassifizierung zu ändern, kehren Sie zur ersten Ebene des Menüs zurück, wählen Sie die gewünschte Klassifizierung (z. B. Wiedergabelisten) und bestätigen Sie, um im Menü zum gewünschten Titel zu gelangen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Andere Geräte, die während der Verbindung nicht erkannt werden, müssen über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.



Warnung

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler. Er ist nicht kompatibel.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.
Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).



Tipp

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

TELEFON

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden



Warnung

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte.
Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).
Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

**Tipp**

Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Verbundene Geräte**“.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Drücken Sie auf diese Taste, um nach neuen Geräten zu suchen.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Schließen Sie die Verbindung mit dem angezeigten Code ab.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- als „**Mobile Internet-Daten**“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

**Tipp**

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

**Tipp**

Die mit dem System kompatiblen Profile sind: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TELEFON**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen**.



Drücken Sie auf die Taste „**Details**“ eines verbundenen Peripheriegeräts.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TELEFON**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte** anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschung eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung am Display angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die **TELEFON**-Taste am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



lange drücken.



Drücken Sie kurz auf die **TELEFON**-Taste am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder



Die **PHONE**-Taste am Lenkrad drücken, um den Anruf abzulehnen.

Anrufen



Warnung

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Fahrzeug abstellen. Tätigen Sie den Anruf über die Bedienelemente am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anruf**“, um einen **Anruf zu tätigen**.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Oder drücken Sie lang.



Die Taste **TELEFON** am Lenkrad drücken.

„**Kontakte**“ drücken.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



„**Anruf**“ drücken.

CarPlay® Smartphone-Verbindung

Die Verfügbarkeit der Anwendung hängt vom jeweiligen Land ab.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder



Drücken Sie lang



Die Taste **TELEFON** am Lenkrad drücken.

Drücken Sie „**letzte Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Tipp

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „Klingeltonlautstärke“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

CarPlay® oder Android Auto benutzen

Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay® oder Android Auto-Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie

muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden. Das Smartphone kann über ein USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung verbunden werden.



Tipp

Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**



Tipp

Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

USB-Anschluss

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.



Tipp

Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion Apple CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems. Für die Funktion „**CarPlay**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie compatible Apps erforderlich.



Das USB-Kabel anschließen. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Schnittstelle anzuzeigen.



Tipp

Die Schnittstelle CarPlay® erscheint möglicherweise automatisch.



Tipp

Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum Radio/Media Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.



Die CarPlay®-Navigation ist jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zugänglich.

Drahtlose Verbindung



Warnung

Stellen Sie vor der drahtlosen Verwendung von CarPlay® oder Android Auto sicher, dass die regulatorischen WiFi-Einschränkungen Ihres geografischen Standorts eingehalten werden, die durch

eine Meldung auf dem Touchscreen angezeigt werden.
 Wenn die Nutzung der 5 GHz WiFi-Netzwerkfrequenz an Ihrem Standort nicht erlaubt ist, wählen Sie bei der ersten Verbindung **2,4 GHz** aus.
 Überprüfen Sie die WiFi-Einschränkungen erneut, wenn Sie an andere Standorte reisen, und stellen Sie die WiFi-Frequenz entsprechend ein.
 Die Bestimmungen zur 5 GHz-Frequenz sind in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Bestimmungen Ihres Landes.

Tipp

Wenn Sie CarPlay® mit aktivierter 5 GHz-Frequenz verwenden, kann es zu Störungen durch bestimmte Geräte kommen (Maut, Parken usw.), was zu einer Unterbrechung der Verbindung führt. Um dies zu verhindern, wird empfohlen, die 5 GHz-Funktion auszuschalten.

Tipp

Schwierigkeiten beim drahtlosen Verbinden Ihres Smartphones können auftreten aufgrund von:

- Störungen durch andere WLAN-Netzwerke
- Störungen durch bestimmte Geräte (Maut, Parken) bei der Verwendung von Android Auto
- Eine ungeeignete Konfiguration des Smartphones

In diesen Fällen wird empfohlen, das Smartphone mit seinem Original-Kabel zu verbinden.

Verbinden über Bluetooth®

Aktivieren Sie zuerst die Bluetooth®-Funktion des Smartphones.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie CarPlay® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.
 Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe entsprechende Rubrik).

Das System erkennt, wenn das Smartphone mit CarPlay® kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden.
 Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung hergestellt wurde, drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die Schnittstelle ® anzuzeigen.



Halten Sie diese Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt, und sagen Sie „**Siri**“, um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten.

Android Auto Smartphone Verbindung

Die Verfügbarkeit der Anwendung hängt vom jeweiligen Land ab.



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.

Tipp

Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Tipp

Die erste Verbindung von Android Auto mit dem System sollte über ein USB-Kabel erfolgen.

USB-Anschluss



Das USB-Kabel anschließen.
 Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

Drahtlose Verbindung

Aktivieren Sie zuerst die Bluetooth®-Funktion des Smartphones.



Das USB-Kabel anschließen.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Android Auto® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe entsprechende Rubrik).

Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Android Auto kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf „**Android Auto**“ diese Taste, um die Schnittstelle Android Auto anzuzeigen. Ein USB-Kabel anschließen.



Halten Sie diese Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt, und sagen Sie „OK Google“, um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten.

Am Rand der Android Auto Anzeige bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.



Tipp

Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

ANWENDUNGEN

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss stecken.



Warnung

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler. Er ist nicht kompatibel.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp und .png.



Anwendungen drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.



„**Fotos**“ drücken.



Wählen Sie einen Ordner aus.



Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Details des Fotos anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen



Anwendungen drücken, um die Hauptseite anzuzeigen.



„**SMS**“ drücken.



Wählen Sie die Registerkarte „**SMS**“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.



Wählen Sie die Registerkarte „Kurz-meldungen“.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.



Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

EINSTELLUNGEN

Helligkeit einstellen



Einstellungen drücken, um die Anzeige der Hauptseite aufzurufen.



Helligkeit drücken.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrument (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Einstellungen drücken, um die Anzeige der Hauptseite aufzurufen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**Systemkonfiguration**“ drücken.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Einheiten**“, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Warnung

Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Drücken Sie auf die Registerkarte „**System-Info**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen. Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“, oder



Einstellungen drücken, um die Anzeige der Hauptseite aufzurufen.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Einstellungen drücken, um die Anzeige der Hauptseite aufzurufen.



Drücken Sie auf **„Konfiguration“** um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„Bildschirmkonfiguration“ drücken.
„Helligkeit“ drücken.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

„Animation“ drücken.



Aktivieren oder deaktivieren: **„Automatisches Scrollen“**.



„Animierte Übergänge“.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Einstellungen drücken, um die Anzeige der Hauptseite aufzurufen.



Drücken Sie auf **„Konfiguration“** um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Sprache“** aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Einstellungen drücken, um die Anzeige der Hauptseite aufzurufen.



Drücken Sie auf **„Konfiguration“** um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„Datum und Uhrzeit“ drücken.

„Uhrzeit“ anwählen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Uhrzeit zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.



Tipp

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums



Einstellungen drücken, um die Anzeige der Hauptseite aufzurufen.



Drücken Sie auf **„Konfiguration“** um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„Datum und Uhrzeit“ drücken.

„Datum“ anwählen.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.



Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Tip

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

WLAN-Einstellungen



Einstellungen drücken, um die Anzeige der Hauptseite aufzurufen.



Drücken Sie auf „**WiFi**“, um auf die Einstellung der Netzwerkfrequenz zuzugreifen.



Aktivieren oder deaktivieren Sie die **5 GHz WiFi**-Funktion.



Tip

Android Auto verwendet die 5-GHz-Frequenz.
CarPlay® verwendet die 2,4 und 5 GHz-Frequenz.



Tip

Wenn Sie CarPlay® mit aktivierter 5 GHz-Frequenz verwenden, kann es zu Störungen durch bestimmte Geräte kommen (Maut, Parken usw.), was zu einer Unterbrechung der Verbindung führt. Um dies zu verhindern, wird empfohlen, die 5 GHz-Funktion auszuschalten.



Tip

Schwierigkeiten beim drahtlosen Verbinden Ihres Smartphones können auftreten aufgrund von:

- Störungen durch andere WLAN-Netzwerke
- Störungen durch bestimmte Geräte (Maut, Parken) bei der Verwendung von Android Auto
- Eine ungeeignete Konfiguration des Smartphones

In diesen Fällen wird empfohlen, das Smartphone mit seinem Original-Kabel zu verbinden.



Tip

Die Bestimmungen zur 5 GHz-Frequenz sind in jedem Land unterschiedlich.
Bitte beachten Sie die Bestimmungen Ihres Landes.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Störung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

- Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

- Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

- Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

- Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

- Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus

Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.
- Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

- Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto bzw. CarPlay funktioniert nicht.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

- Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto bzw. CarPlay funktioniert nicht.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

- Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf der Website von Google Android Auto bzw. Apple.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

- Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

- Verringern Sie Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an.

Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

- Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

- Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

- Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

- Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

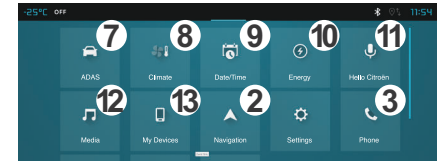
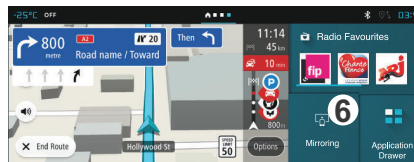
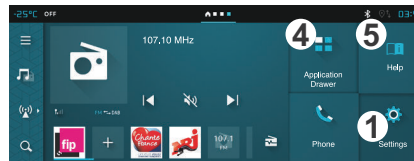
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

- Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Vernetzte 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

BEDIENKONSOLE



1.  Zeigt die Anwendung Einstellungen an.
2.  Zeigt die Anwendung Navigation an.
3.  Zeigt die Anwendung TEL an.
4.  Zeigt die **Schublade Anwendung** an, mit der Sie die Auswahl der weiteren Anwendungen öffnen können.
5.  Zeigt die HELP-Anwendung an (Betriebsanleitung, Tutorials ...).
6.  Zeigt die Apple CarPlay- oder Android Auto-Anwendung am Info-Display an.
7.  Zeigt die Anwendung der **ADAS**-Seite an.
8.  Zeigt die Seite der **Klimatisierung** an.

9.  Zeigt das Einstellungsmenü **Datum & Uhrzeit** an.
10.  Zeigt die Anwendung **Energie** an.
11.  Starten Sie die Sprachsteuerung.
12.  Zeigt die Anwendung **Radio/Media** an.
13.  Zeigt das Menü Konnektivität an.

Verbindung eines mobilen Geräts

- Die Bluetooth-Funktion auf dem mobilen Gerät aktivieren und sicherstellen, dass es für andere Geräte sichtbar ist.

-  drücken und nach Geräte suchen.

Es wird eine Suche nach allen Bluetooth-Geräten in der näheren Umgebung durchgeführt.

- Wählen Sie aus der angezeigten Liste das mobile Gerät aus, das Sie verbinden möchten.
- Die Anweisungen auf dem mobilen Gerät befolgen.
- Die Funktionen aktivieren, die das gekoppelte Gerät ausführen soll, und die Einstellungen bestätigen. Die Bluetooth-Profileinstellungen können jederzeit geändert werden (siehe unten). Das Infotainment System und das Gerät sind verbunden.

Sobald das mobile Gerät gekoppelt ist, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.

- Um ein Gerät zu löschen, das Menü „Konnektivität“ öffnen und in den Einstellungen „Löschen“ wählen.

SMARTPHONE-STATIONEN

Die Smartphone Station wird über die **MyCitraöen App** auf einem externen Gerät, z. B. einem Mobiltelefon, bedient, das über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist.

Es können folgende Menüs angezeigt werden:

- Bibliothek: Wiedergabelisten, Interpreten, Alben, Titel und Verzeichnisse durchsuchen.
- Telefon: Anrufe ausführen oder empfangen.
- Webradio: Aus verschiedenen Webradiosendern auswählen.
- Radiosender: manuelle Suche nach Radiosendern.
- Einstellungen: Systemeinstellungen personalisieren.

Installation des externen Geräts

Den Schieber des Halters nach rechts schieben, das mobile Gerät in die Halterung legen und mit dem Schieber befestigen.

Verbindung eines mobilen Geräts

Automatisches Verbinden

Die Bluetooth-Taste der Smartphone-Station drücken, damit die Bluetooth-Funktion sichtbar wird.

Das Bluetooth-Menü auf dem Mobiltelefon öffnen und die Scan-Funktion aktivieren. Das System wird automatisch nach neuen Geräten suchen.



Tipps

Die Anzeige der Meldung

Energiesparmodus weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Weitere Informationen zum

Energiesparmodus finden Sie in der Rubrik „**Starten & Bedienen**“.

**Tipp**

Der Modus Auswahl AM-Radiosender ist bei Elektrofahrzeugen nicht verfügbar.

**Warnung**

Vorsicht Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden. Mit der Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden AGB: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Erste Schritte



Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).
Drehen: Lautstärkeregelung

Informationen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen

- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausführung)
- Uhrzeit und Außentemperatur.
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheit, Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für Elektrofahrzeuge.
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen.
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
- Information zur Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- Ladezustand des angeschlossenen Smartphones
- Status der Systemverbindung (Bluetooth®, WLAN, Mobilfunknetz)
- Uhrzeit
- Schneller Zugriff auf die Mirror Screen®-Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone).

Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungscenter zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzeinstellungen, Helligkeit, Geräte usw.

Allgemeine Hinweise



Verwenden Sie diese Taste (HOME), um die letzte verwendete Startseite anzuzeigen. Mit einem erneuten Drücken wird die erste Startseite angezeigt, und drücken Sie danach die virtuellen Tasten, die auf dem Touchscreen angezeigt werden.



Scrollen Sie durch die Startseiten, indem Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm nach rechts oder links bewegen.

Bewegen im System

Scrollen Sie, je nach den auf dem Bildschirm angezeigten Seiten, durch den Text oder das Menü (auf der linken Seite des Bildschirms), indem Sie Ihren Finger wie bei einem Smartphone bewegen.

Touchscreen-Tasten



Das Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die

entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/ links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion.



Zugriff auf Einstellungen einer Funktion



Favoriten hinzufügen/löschen

PROFILE



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Profil**“.

Der Bildschirm zeigt ein „Gast“-Profil an, das im System integriert ist, und erlaubt Ihnen, mehrere neue Profile zu erstellen und zu personalisieren, die mit Mobilgeräten verbunden sein können.



Das „**Gast**“-Profil hat eine Standardanzeige mit der Möglichkeit zum Hinzufügen und/oder zur Rückkehr zur Anfangskonfiguration. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.



Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über Bluetooth® verbunden werden; die Bluetooth® Funktion des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden.

Diese Verbindung erlaubt es dem System, Ihre Anwesenheit im Fahrzeug festzustellen, wenn es gestartet wird, und die Aktivierung Ihres personalisierten Profils vorzuschlagen. Wenn ein Profil nicht mit dem Mobilgerät verbunden ist, wird das zuletzt verwendete Profil hervorgehoben.



„**Profil erstellen**“ auswählen, um dem Verfahren zu folgen.

Der Vorteil der Erstellung eines neuen Profils ist die Person:

- Sprache, Geräte, Datenschutzeinstellungen.
- Bildschirmlayout, Aussehen, i-Toggles (je nach Ausstattung).
- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,
- Beleuchtung, Ambiente des Innenraums (siehe die Rubrik „Ergonomie und Komfort“).
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistentensysteme, Liste der Favoriten.



Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorb-symbol.

CONNECTED SERVICES

Connected Services können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen. Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruf Funktion und der Pannenhilferuf. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

DATENSCHUTZEINSTELLUNGEN

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast“-Profil, das standardmäßig in „Privater Modus“ konfiguriert ist, oder einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät. Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.



„Daten und Standort freigeben“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

i Tipp

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.

**„Daten teilen“**

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

i Tipp

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

i Tipp

Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

**„Privatmodus“**

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

i Tipp

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

i Tipp

Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

i Tipp**Geschäftliche Nutzung**

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

Oder



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Datenschutzeinstellungen**“.



Wählen Sie den Modus aus.

Internetportal

Bei der ersten Verwendung nach Kauf des Fahrzeugs wird der Benutzer aufgefordert, das Land des Wohnsitzes für die Verwendung des Internetportals auszuwählen. Wenn das Land nicht ausgewählt wird, wird die Benachrichtigung im Benachrichtigungscenter gespeichert und verschwindet, sobald das Land ausgewählt wurde. Bewegen Sie einen Finger auf dem Touchscreen von oben nach unten, um sämtliche Benachrichtigungen anzuzeigen. Die Auswahl des Landes ist notwendig, um die verfügbaren Internetanwendungen zu verwenden.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Vernetzte Dienste**“.



Wählen Sie das Land aus.



Bei der ersten Verwendung über ein verbundenes Mobilgerät wird das System mit Ihrem Profil verknüpft. Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zu gespeicherten persönlichen Daten.

Aktivieren Sie zuerst die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts. Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus; die Authentifizierung wird angefordert, wenn dies notwendig ist. Diese Authentifizierung wird für zukünftige Anwendungen über das verbundene Mobilgerät verwendet, das mit dem aktuellen Profil verbunden ist. Eine Authentifizierung wird bei jeder Verwendung angefordert, wenn das Mobilgerät nicht mit dem aktuellen Profil verbunden ist oder wenn das Gast-Profil verwendet wird.



Bei der Verwendung des „Gast“-Profils wird eine Identifizierung für jede Verwendung angefordert.

AKTUALISIERUNG DES SYSTEMS



Tipp

Fern-Geräteverwaltung und Fernupdates der Software und Firmware

Als integraler Bestandteil des Dienstes bezüglich der Erfüllung von Servicevertragsleistungen vernetzter Dienste erfolgt die notwendige Geräteverwaltung und erfolgen notwendige Updates der Software und Firmware bezüglich des erwähnten vernetzten

Dienstes per Fernzugriff, insbesondere mithilfe von Funktechnologie. Hierfür wird eine sichere Funknetzwerkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver des Herstellers nach jedem Einschalten der Zündung aufgebaut, wenn ein Mobilfunknetz verfügbar ist.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf „verbundenes Fahrzeug“ gesetzt werden, um die Verbindung mit dem Funknetzwerk zu ermöglichen.

Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen. Der Aufbau einer sicheren Verbindung über das Funknetzwerk und die betreffenden Fernupdates werden nicht von den Datenschutzeinstellungen beeinflusst und sollten grundsätzlich nur durchgeführt werden, nachdem ein Nutzer diese nach Erhalt einer betreffenden Benachrichtigung eingeleitet hat.

Das System kann den Erhalt eines Updates melden, sobald es mit einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz verbunden ist. Große Updates werden nur über das - WLAN-Netzwerk heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit eines Updates wird am Ende der Fahrt auf dem Bildschirm gemeldet, mit einer Möglichkeit der sofortigen Installation oder dem Aufschub der Installation. Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Updateinformationen sind über die Anwendung „Einstellungen“ verfügbar.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Updates**“.



Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches Herunterladen von Updates über ein externes WLAN-Netzwerk.



Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, muss die Installation mit eingeschalteter Zündung, ohne den Motor anzulassen, durchgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- Motor läuft,
- während eines Notrufs,
- unzureichende Batterieladung,
- während des Aufladens von Elektrofahrzeugen.

Wenden Sie sich bei einem fehlgeschlagenen oder abgelaufenen Update an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Warnung

Der Hersteller wird die Verwendung dieses Dienstes nicht in Rechnung stellen. Dagegen kann die Verwendung von WiFi- bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone zu zusätzlichen Gebühren führen, wenn das verfügbare Datenvolumen Ihres Vertrags überschritten wird. Jegliche damit verbundenen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobilfunkgesellschaft in Rechnung gestellt.

FERNBEDIENUNG AM LENKRAD



Sprachsteuerung:

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems (je nach Ausstattung).

Langes Drücken, Spracheingabe des Smartphones über Bluetooth® oder Mirror Screen® (Apple® CarPlay®/Android Auto) über das System:



Sprachsteuerung:

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems (je nach Ausstattung).



Lautstärke erhöhen. Lautstärke verringern.

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung

der Lautstärke (je nach Ausstattung) oder durch langes Drücken der Taste zum Verringern der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Eingehender Anruf (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

Laufendes Gespräch (kurzes Drücken): auflegen.

Eingehender Anruf (langes Drücken): den Anruf ablehnen.

Anruf verlassen (kurzes Drücken): auf die Anrufliste des über Bluetooth® verbundenen Telefons zugreifen.

Mirror Screen® verbunden (kurzes Drücken): auf die projizierte Ansicht der Telefonanwendung Ihrer® Ausstattung zugreifen.



Radio:: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

Media: vorheriger/nächster Titel, Bewegen in den Listen.

Telefon: die Anrufliste des Telefons durchsuchen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl. Aus der Auswahl, die der bevorzugten Radiosender-Liste anzeigen.

ANWENDUNGEN



Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.



Tipp

Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.



Hilfe

Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung zu und sehen Sie sich Tutorials an.



Media

Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.



Mirror Screen®

Smartphone verbunden mit Mirror Screen®: Zugriff auf die projizierte Ansicht von Apple® CarPlay® oder Android Auto. Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.



Navigation

(je nach Ausstattung) Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Sprachbefehle

(je nach Ausstattung) Verwenden Sie die Spracherkennung des Systems oder des Smartphones über das System.



Telefon

Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Telefons erlaubt.

Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.

Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefons mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.



Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

SPRACHBEFEHLE

Erste Schritte

(je nach Ausstattung)

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 17 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind.

Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird.

Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen.

Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen.

Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das WLAN-Netzwerk herunter. Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.

Informationen - Anwendung



Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen. Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt.

Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.

Spracherkennung öffnen



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

► Sagen Sie „Hallo Citroën“.

oder

► drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.

oder

► drücken Sie auf die Touchscreen-Taste.



Warnung

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt

werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.

- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen. Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „Hello Citroën“ geöffnet wird.

- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.

- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

„erhöhe die Lüftergeschwindigkeit“

„schalte die Klimaanlage ein“

„mir ist es zu warm“



Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Medien:

„ich möchte Michael Jackson hören“

„schalte auf Radio um“

„stelle auf 88.5 ein“



Tipp

Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Anschluss verfügbar.



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:

„navigiere nach Hause“

„fahre mich zur Wohnadresse von Gabrielle“

„suche einen öffentlichen Parkplatz in der Nähe“



Tipp

Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.



Beispiel eines Sprachbefehls für das Telefon:

„ruf Matthews Mobiltelefon an“

„wähle die Nummer 0113 345 9869“

„ruf Jonathan an“



Tipp

Wenn kein Telefon über Bluetooth® verbunden ist, erscheint ein Pop-up-Fenster: Schließen Sie ein Telefon über **Bluetooth®** an und versuchen Sie es erneut. Die Sprachsitzung wird geschlossen.



Beispiel eines Sprachbefehls für den Wetterbericht:

„Brauche ich einen Regenschirm?“

„Wie ist das Wetter heute?“

„Wie hoch ist die Luftfeuchtigkeit heute?“

CHATGPT

Chat GPT ist Teil der Connected Services, und wenn der Nutzer es abonniert, ermöglicht es eine erweiterte Auswahl von Funktionen. Um ChatGPT zu aktivieren, können Sie den gleichen Sprachbefehl **„Hallo Citroën“** verwenden.

NAVIGATION

Startbildschirm Navigation

(je nach Ausstattung)



<https://www.tomtom.com/stellantis-connected-nav>



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf „**Suche**“, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen.



Wählen Sie „**Ton aktiviert**“, „**Nur Warnungen**“ und „**Stumm**“ durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.



Drücken Sie die Tasten „Plus“/„Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

Hauptmenü



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Wählen Sie „**Suche**“, um eine Adresse, einen Namen oder bestimmte Sonderziele einzugeben.



Wählen Sie „**Nach Hause**“ unter Verwendung einer vorher in „**Zuhause hinzufügen**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Zur Arbeit**“ unter Verwendung einer vorher in „**Meine Ziele**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Letzte Zielorte**“ um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.



Wählen Sie „**Aktuelle Fahrt**“, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.



Wählen Sie „**Meine Fahrten**“, um die Favoritenrouten anzuzeigen.



Wählen Sie „**Parkplatz**“, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.



Wählen Sie „**Tankstelle**“, um die verschiedenen Tankstellen auf der aktuellen Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Wählen Sie „**TomTom-Dienste**“, um den Netzwerkstatus zu prüfen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“, um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.



Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche Informationen anzuzeigen.

Einzelheiten zu den verwendeten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs



Tipp

Bei einer regulären Verbindung zu einem sicheren WiFi-Zugangspunkt wird die installierte Karte automatisch global aktualisiert.

Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Ausführung, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen.

Die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone kann jedoch zu zusätzlichen Kosten führen, wenn Sie Ihr Datenvolumen überschreiten. Diese möglichen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobilfunkgesellschaft in Rechnung gestellt.

Trip Planner (BEV)

Durch die Programmierung einer Anleitung im bordeigenen Navigationssystem sucht das System die für die zu fahrende Strecke erforderlichen Ladestationen. Je nach Fahrtverlauf und Ladezustand der Antriebsbatterie aktualisiert das System laufend die zum Aufladen einzulegenden Stopps.

EV-Routing



Tipp

EV-Routing ist Teil der Connected Services, wenn der Benutzer sie abonniert.

Das Navigationssystem verfügt über mehrere Funktionen, die den Fahrer auf eine effiziente und sorgenfreie Fahrt vorbereiten. Das System passt die Routenplanung an, um die Fahrtdauer zu minimieren, die Effizienz der E-Fahrzeuge und ihre Reichweite zu maximieren und den Fahrern mit Echtzeit-Informationen über Ladestationen zu helfen, einen Ort zum Aufladen auf ihrer Reise zu finden. Das System versucht, die optimale Route zu finden, wobei es die leistungsstärksten Ladestationen bevorzugt, um die Anzahl der Stopps zu verringern, und versucht, die Fahrgeschwindigkeit zu maximieren. Wenn die Fahrt mit dem aktuellen Ladezustand nicht beendet werden kann, fügt die EV-Navigation automatisch Ladestopps hinzu.

Das EV-Navigationssystem zeigt die Details der Ladestation, die geschätzte Ankunftszeit an der Station, die geschätzte Ladezeit und die geschätzte Ankunftszeit am Zielort. Das EV-Navigationssystem passt sich automatisch an, wenn sich die Bedingungen ändern (Verfügbarkeit, Umweg) und aktualisiert die Route kontinuierlich, um den nächsten Ladestopp in Reichweite zu halten, und benachrichtigt den Fahrer im Falle einer Neuberechnung. Am Ende einer Fahrt werden die Entfernung, die Fahrtdauer, der durchschnittliche Energieverbrauch und die verbleibende Reichweite angezeigt.

KONNEKTIVITÄT

Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB

Der USB-Anschluss eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar (Media-Inhalte vom iPod®-Typ).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine Mirror Screen-Verbindung (Apple® CarPlay® oder Android Auto) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung bestimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zum USB-Anschluss, die mit der Funktion Mirror Screen® kompatibel ist, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“. Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.



Tipp

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.



Warnung

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler. Er ist nicht kompatibel.

Bluetooth®-Verbindung

Der Anschluss eines Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über Bluetooth® bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „Media“-Streaming. Er ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Telefonfunktion. Die Verbindung kann entweder über das Bluetooth®-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem eingeleitet werden, wofür das Öffnen des Menüs „Geräte“ für die erste Verbindung erforderlich ist.



Tipp

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren.

Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt.

Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemodellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

Kopplungsverfahren von einem Gerät



Wählen Sie vom Bluetooth®-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.



Tipp

Um das Bluetooth® Ihres Systems sichtbar zu machen, öffnen Sie zunächst das Menü „**Geräte**“ auf dem System.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort.
Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungscodes.

Verbindungsverfahren vom System aus



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“.



Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war).

oder

- Die Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).



Tipp

Ein Mobilgerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde. Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „Geräte“ geöffnet wird. Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neuen Geräts sichtbar zu machen. Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden. Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem ausgewählten Benutzerprofil verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

WLAN-Anschluss

Das System hat einen externen WLAN-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**WLAN**“.



Aktivieren/Deaktivieren Sie „**WLAN**“.

Das System startet eine Suche nach - WLAN-Netzwerken in der Nähe. Dies kann ein paar Sekunden dauern. Wählen Sie das WLAN-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.



Warnung

Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstärke WPA2, gleichwertig mit der für häusliche Nutzung, wird benötigt.



Tipp

Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die „WLAN“-Funktion zuvor aktiviert wurde.

**Tipp**

Die WLAN-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer kabellosen MIRROR SCREEN®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich. Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

Geräteverwaltung

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (Bluetooth® oder drahtlose Mirror Screen®-Verbindung) mit dem System verbunden war, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützen kann). Es ist daher möglich zu bestimmen, ob das Gerät bei jedem Systemstart nach Auswahl des Profils über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung oder eine drahtlose Mirror Screen®-Verbindung verbunden werden soll.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf „**ANWENDEN**“ drücken.

Ein Gerät löschen

Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste. „**LÖSCHEN**“ drücken. Mit „**JA**“ bestätigen.

**Warnung**

Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

SCREEN MIRRORING**Tipp**

Wenn ein Smartphone mithilfe von Mirror Screen® verbunden wird, werden Standort des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugdaten auf das Smartphone übertragen (z. B. Marke, Links- oder Rechtslenker, Tag-/Nachtmodus, tatsächliche Geschwindigkeit).

Apple®CarPlay® Smartphone-Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Apple®CarPlay®-Smartphones kann entweder mit einem Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

**Tipp**

Aktivieren Sie erst die Siri®-Funktion auf Ihrem Apple®-Smartphone. Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Apple-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen. Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Die Kabelverbindung erfordert, dass Sie die Apple CarPlay-Funktion im Menü **Einstellungen Bluetooth** Ihres Smartphones deaktivieren. Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und deaktivieren Sie CarPlay.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen kompatibel ist.

Apple®CarPlay® wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist. Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

**Tipp**

Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® (Apple® CarPlay®); siehe Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“. Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Apple® CarPlay®-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden. Aktivieren Sie zuerst die CarPlay®-Funktion des Smartphones. Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und aktivieren Sie CarPlay.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“



Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Apple® CarPlay® verbunden werden soll.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Apple® CarPlay® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus. Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es

zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“). Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Apple® CarPlay® kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Apple® CarPlay®**“ anzuzeigen.



Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenk-
rad gedrückt.

Android Auto Smartphone Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Android Auto-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

**Tipp**

Installieren Sie zuerst die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über den „**Play Store**“. Die Funktion „**Android Auto**“ benötigt ein kompatibles Smartphone. Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Android Auto-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen. Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System,

bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Zur Gewährleistung einer optimalen drahtlosen Verbindung wird empfohlen, das Smartphone nicht in die Nähe anderer WLAN-Netzwerke zu bringen, mit denen es sich automatisch verbinden könnte.

Für die Verbindung mit einem Kabel ist es erforderlich, die drahtlose Android Auto-Funktion im Menü **Einstellungen** der „**Android Auto**“-App Ihres Smartphones zu deaktivieren.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen® kompatibel ist.

Android Auto wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. Auf dem Smartphone muss bei stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist. Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

**Tipp**

Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von Mirror Screen® (Android Auto; siehe Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“). Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Android Auto-Geräts kann über das Menü **„Geräte“** eingeleitet werden. Aktivieren Sie zuerst die drahtlose Funktion Android Auto® des Smartphones im Menü **Einstellungen** der **„Android Auto“**-App Ihres Smartphones.



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Konnektivität“**



Wählen Sie **„Geräte“**, um das Gerät anzuzeigen, das mit Android Auto verbunden werden soll.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik **„Bluetooth®-Verbindung“**). Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Android Auto kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Android Auto als den kabellosen Verbindungsmodus aus. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle **„Android Auto“** anzuzeigen.



Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

MEDIA

Änderung der Audioquelle



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.



Drücken Sie diese Taste, um die Quelle zu wechseln (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, Bluetooth® oder Mirror Screen®).

Auswahl eines Radiosenders



Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Player“**.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste.



Geben Sie die Senderfrequenzen mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte **„Stationen“** gedrückt wird.



Drücken Sie auf Taste **„Stumm“**, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.

Warnung

Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von

Radiowellens normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Speicherung eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender aus.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“.



Drücken Sie die Taste „**Radio Favoriten**“.



Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Automatische Suche nach Radiosendern

Via Anwendung „**Media**“.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Stationen**“.

Die Suche erfolgt automatisch.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.



Aktivieren Sie „**Radio Station Tracking**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Frequenzband ändern



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

Aktivierung des Verkehrsfunks

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet.

Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.



Aktivieren Sie „**Verkehrsmeldung (TA)**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Audio-Streaming

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den Smartphones) stammt, das via Bluetooth®, USB (iPod® Typ) oder Mirror Screen® verbunden ist.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein. Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Tipp

Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Wiedergabe eines Titels



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.



Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Tasten „**Playliste**“ oder „**Bibliothek**“ drücken.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.
Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Ausschalten/erneutes Einschalten der Tonwiedergabe.

Konfiguration der Audio- und Radioeinstellungen

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.
Via Anwendung „**Media**“



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.
Oder via Anwendung **Einstellungen**



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Audio und Radio**“.
Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen
- Radioeinstellungen.
- Lautstärkeinstellungen

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma“, „.aac“, „.flac“, „.ogg“, „.mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate). Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden. Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein. Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).



Tip

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

TELEFON

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt. Anruf annehmen:



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.

Anruf beenden:



Drücken auf und halten Sie



die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.



Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um eine automatische Benachrichtigung zu senden, dass Sie gerade fahren.

Anrufen

! Warnung

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.

Anrufen mit der Tastatur



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung. Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Tastatur**“ aus und wählen Sie dann die Nummer.



Drücken Sie diese Taste, um den Anruf zu tätigen.

Anrufen mithilfe der Liste der letzten Anrufe



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Anrufe**“.

Oder

Drücken Sie kurz



auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad.

Wählen Sie einen der letzten Anrufe aus der Liste aus und rufen Sie an.

i Tipp

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung. Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Rufen Sie den Kontakt an, indem Sie eine der Telefonnummern des Kontakts auswählen.

Organisation der Kontaktliste



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um die Einstellungen bezüglich des Telefons anzuzeigen.



Wählen Sie die Auflistung der Kontakte beginnend mit dem Vor- oder Nachnamen.

Anschluss von zwei Telefonen

i Tipp

Das System erlaubt den gleichzeitigen Anschluss von zwei Telefonen:

– 2 über den Bluetooth®-Anschluss.

oder

1 über den Bluetooth®-Anschluss und 1 über den Mirror Screen®-Anschluss.

Dem zuletzt verwendeten Telefon wird Vorrang bei der Anzeige und dem Inhalt gegeben.

Zur Änderung der Priorität des Telefons:



Drücken Sie die „**Phone**“ Anwendung.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Priorität des Telefons zu ändern.

EINSTELLUNGEN

Konfiguration der Bildschirmanzeige

Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**. Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Benutzeranpassung“**.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Die Farben des Bildschirms. Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „Ergonomie und Komfort“.
- Das Klangambiente.
- Die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen,
- Die Animationen der Bildschirmübergänge.

Verwalten der Systemkonnektivität



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Konnektivität“**.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die Bluetooth®-Verbindung.
- Mirror Screen®-Smartphone-Verbindungen (Apple® CarPlay®/Android Auto).
- WLAN-Anschluss.
- Der Datenschutzmodus.

Konfiguration des Systems



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**. Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„System“**.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km),
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius).

Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

Eine Sprache auswählen



Wählen Sie **„Sprache“** aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie die gewünschte Sprache.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Einstellen von Datum und Uhrzeit

Wählen Sie **„Datum und Uhrzeit“**, um das Datum und die Uhrzeit zu ändern.



„Automatisches Datum und Uhrzeit“ wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstellung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

Um die Einstellung manuell vorzunehmen, deaktivieren Sie **„Automatisches Datum und Uhrzeit“**.

Drücken Sie das Feld **„Zeitzone wählen“** und definieren Sie dann eine Zeitzone.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren. Drücken Sie die Zeile **„Zeiteinstellungen“** und stellen Sie dann die Zeit ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Drücken Sie die Zeile **„Datum“** und stellen Sie dann das Datum ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Wählen Sie das Uhrzeitformat (12h/24h).



Wählen Sie das Datumsformat.

Tipp

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Anwendungen von Drittanbietern

FERNBEDIENBARE ZUSATZFUNKTIONEN (BEV)

(je nach Verkaufsland)



Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MyCitroën App** verfügbar, die über ein Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

Installationsvorgang

- Laden Sie die **MyCitroën App** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
- Erstellen Sie ein Konto.
- Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (auf dem Fahrzeugschein) ein.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Tipp
Netzabdeckung Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden.

Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

CONNECT ONE



Tipp
Dieser Service ist für 10 Jahre ab dem Datum des Garantiebeginns enthalten und wird automatisch aktiviert, wenn Sie Connect PLUS installieren und aktivieren.

CONNECT PLUS



Tipp
Dieser Service ist für 12 Monate ab dem Datum des Garantiebeginns inbegriffen. Durch die Aktivierung von Connect PLUS wird Connect ONE automatisch aktiviert.

Nach der Erstellung Ihres Kontos über die **MyCitroën App** ist die Installation von Connect PLUS erforderlich, um auf die Connected Services zugreifen zu können.

Connect PLUS bietet vernetzte Navigation mit Verkehrsinformationen und Kartenupdates sowie Spracherkennung. Nach Ablauf des inbegriffenen 12-Jahres-Abonnements müssen Sie den Citroën Connected Services-Shop besuchen, um Connect PLUS zu erneuern.

Starten



Warnung

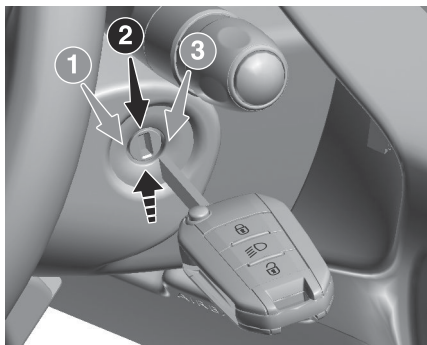
Verriegeln der Lenksäule

Im Falle einer Funktionsstörung der Batterie bleibt die Lenksäule verriegelt. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

STARTEN/AUSSCHALTEN DES MOTORS

Zündschloss mit Schlüssel

Ohne schlüsselloses Zugangs- und Startsystem



Es gibt 3 Positionen:

1. **Stop:** Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenkradschloss verriegelt.
2. **Zündung:** Lenkradschloss entriegelt, Zündung eingeschaltet, bei Dieselmotoren, Laufen des Motors.

3. Starten.



Tipp

Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Zündschlüssel oder an der Fernbedienung. Dies würde die Schlüsselachse belasten, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, und könnte zu einer Funktionsstörung führen.

Position eingeschaltete Zündung

Ermöglicht die Verwendung der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs oder das Aufladen von Zubehöriteilen.

Sobald der Ladezustand der Batterie das Reserveniveau erreicht hat, schaltet das System in den Energiesparmodus. Die Stromversorgung wird automatisch abgeschaltet, um die verbleibende Batterieladung zu erhalten.

Motor anlassen

Mit angezogener Feststellbremse:

- Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** die Gangwahl auf **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.



Tipp

Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei den Rädern im Vollausschlag).

- Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie, ohne das Gaspedal zu betätigen, den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft. Der Schlüssel kehrt wieder in Position **2** zurück.



Tipp

Benzinmotoren Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).



Tipp

Hybridmotoren

- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten. Nach einigen Augenblicken kann der Benzinmotor abgestellt werden, wenn die Betriebsbedingungen dies zulassen (Ladezustand der Antriebsbatterie, Außentemperatur, Drehmomentbedarf, gewählter Fahrmodus).



Warnung

Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen! Wenden Sie sich an einen Vertreter des

Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ausschalten des Motors

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ▶ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position **1**.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ▶ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

i Tipp
Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

! Warnung
Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

i Tipp
Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang. Denken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs daran, den Schlüssel mitzunehmen und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

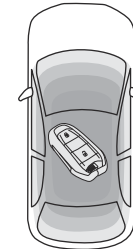
Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1. Stop**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem, die Deckenleuchten oder das Abblendlicht usw. benutzen.

i Tipp
Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Tipp Schlüssel vergessen

Wenn die Fahrtür geöffnet wird, wird eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **1** steckt.
Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.
Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1** und dann erneut in Position **2**.

Anlassen/Abstellen des Motors mit Keyless Entry und Start



i Tipp
Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Der elektronische Schlüssel wird auch im Kofferraum erkannt. Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung. Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik **„Schlüssel nicht erkannt - Notstart/Notausschaltung“**.

Starten

- ▶ Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** die Position **P** oder **N** und treten Sie das Bremspedal durch.
- ▶ Drücken Sie die Taste **„START/STOP“** während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Es erscheint auf jeden Fall eine Meldung, wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird. In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

i Tipp

Benzinmotoren Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

i Tipp

Hybridmotoren

- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten. Nach einigen Augenblicken kann der Benzinmotor abgestellt werden, wenn die Betriebsbedingungen dies zulassen (Ladezustand der Antriebsbatterie, Außentemperatur, Drehmomentbedarf, gewählter Fahrmodus).

i Tipp

Wenn der Motor ausgeht, lassen Sie das Kupplungspedal los und treten es danach erneut ganz durch. Der Motor startet automatisch neu.

Ausschalten

- Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

- Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** vorzugsweise die Position **P** oder **N**.
- Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln. Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe (EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt, sondern das Getriebe wird im Modus **P** verriegelt.

i Tipp

Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Warnung

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Warnung

Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

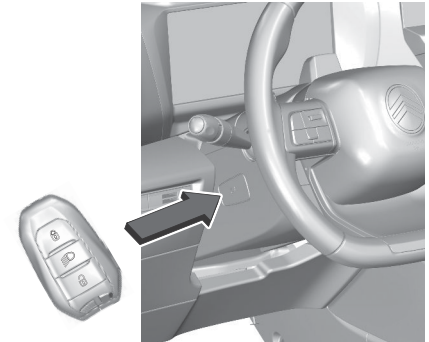
Schalten Sie die Zündung ein ohne den Motor zu starten

Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste **START/STOP** und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

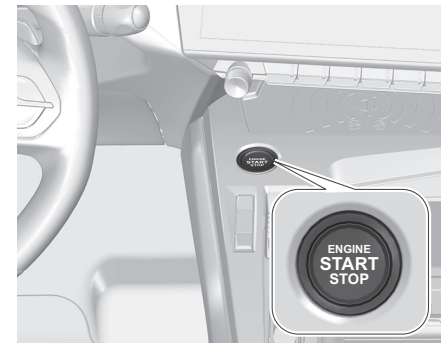
- Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Back-up startet



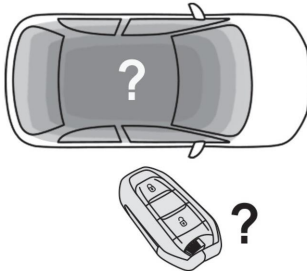
- Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
- Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.



- Die „START/STOP“-Taste drücken.

Der Motor wird gestartet.

Notstart-Abschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „START/STOP“.



Warnung

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die „START/STOP“-Taste.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektromotor

Starten/Ausschalten des Elektromotors

Starten

Der Gangwahlschalter muss sich im Modus **P** befinden.

- Wenn Sie einen Fernbedienungs Schlüssel verwenden, treten Sie das Bremspedal und drehen Sie den Schlüssel, bis dieser sich in Position 3 (Start) befindet.
- Wenn Sie das schlüssellose Zugangs- und Startsystem verwenden, treten Sie auf das Bremspedal und drücken kurz die Taste „START/STOP“.
- Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wählen Sie Position **D** oder **R**.
- Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.

Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und der Cursor der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung“. Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

Ausschalten

- Wenn Sie einen Fernbedienungs Schlüssel verwenden, drehen Sie den Schlüssel vollständig, bis dieser sich in Position 1 (**Stop**) befindet.

- Bei Verwendung des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems die Taste „START/STOP“ drücken.

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:

- Der Gangwahlschalter befindet sich im Modus **P**.
- Die **READY**-Kontrollleuchte ist aus.



Tipp

Der Gangwahlschalter wechselt automatisch in den Modus **P**, wenn der Motor ausgeschaltet wird oder wenn die Fahrertür geöffnet wird.



Tipp

Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Anhalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung.



Tipp

Für die Verfahren zum Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten und Notstart/Notausschaltung mit dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem-System, siehe die Rubrik **Starten/Ausschalten des Motors mit schlüssellosem Zugangs- und Startsystem**.

STOPP-START-AUTOMATIK

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus

(STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert. Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren. Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

Vernetzte 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen oder über die **Favoriten der Fahrassistenzsysteme** geändert.

Vernetzte 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung. Wenn die Funktion deaktiviert wird, wenn der Motor im STOP-Modus ist, wird sie sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten



Funktion aktiviert: Motor auf Standby (STOP-Modus)



Funktion deaktiviert oder Störung



Warnung

Die Motorhaube öffnen

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop&Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



Warnung

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop&Start-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- **Mit Automatikgetriebe:** Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: wenn Sie den Modus **D** wählen und das Bremspedal durchtreten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt oder bei stehendem Fahrzeug die Gangwahl in den Modus **N** stellen.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Besondere Bedingungen:

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste **START/STOP**) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.

- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Tipp

Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Tipp

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert: Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

- Mit Gangwählschalter auf **D**: Bremspedal losgelassen.
- Mit Gangwählschalter auf **N**, Bremspedal losgelassen: Mit Gangwählschalter auf **D**.
- Mit Gangwählschalter auf **P**, Bremspedal getreten: Mit Gangwählschalter auf **R**, **N**, **D**.
- Rückwärtsgang eingelegt

Besondere Bedingungen

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Bei einem Automatikgetriebe im Modus **N**: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 1 km/h.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Störungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie diese in einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf.

- Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor über die Taste **START/STOP** erneut ein.



Warnung

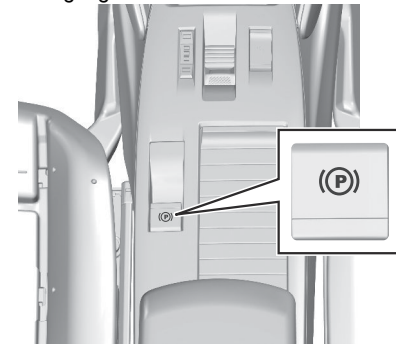
12 V-Batterie Das Stop&Start-System erfordert eine 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes

oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Bremsen

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschieppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- Starten Sie den Motor.
- Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.

- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Drücken Sie den 2 Sekunden lang.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

- ▶ Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Parken



Warnung

Das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.

Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!



Warnung

Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist,

oder im Anhängerbetrieb Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, muss die elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.



Warnung

Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

Elektrische Feststellbremse

Jederzeit, bei laufendem Motor:

- ▶ Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.
- ▶ Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Die automatische Betätigung kann kurzzeitig deaktiviert werden.



Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung

mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

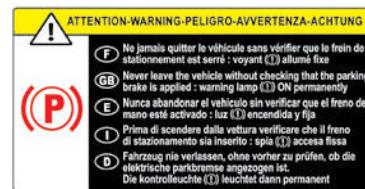
Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.



Warnung

Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht. Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder legen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Warnung

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und

am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.



Warnung

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.



Warnung

Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.
Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.



Tipp

Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Position **D** oder **R** wählen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, **B** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.



Tipp

Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.



Warnung

Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.



Warnung

Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop&Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.



Tipp

Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

- ▶ Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse



Warnung

Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.



Tipp

Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Tipp

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Drücken Sie den 2 Sekunden lang.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters gezogen und gelöst werden.

- ▶ Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistenz), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten. Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „**Fehler Feststellbremse**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und

DSC-System auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

- Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeugs sicher.

REGENERATIVES BREMSEN (REKUPERATION)

Verwendung des B-Modus

Der Bremsmodus imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Sobald der Fahrer das Gaspedal loslässt, wird das Fahrzeug gebremst. Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.



Warnung

Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt erst ab einem bestimmten Wert zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

- ▶ Drücken Sie im Modus **D** die Taste **B**, um den **B-Modus** ein-/auszuschalten.

Wenn der Modus aktiviert ist, wird **D** auf der Instrumententafel durch **B** ersetzt. Der Moduszustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Bei Betätigung des Bremspedals

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intelligenten Bremsanlage zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet.

Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Regenerabeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.



Tip

Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.



Warnung

In bestimmten Situationen (z. B. bei vollgeladener Batterie, längerem Einsatz der regenerativen Bremsung, z. B. bei längeren Bergabfahrten, extremen Temperaturen) kann der Umfang der regenerativen Bremsung vorübergehend begrenzt werden, was zu einer geringeren Verzögerung führt.

Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

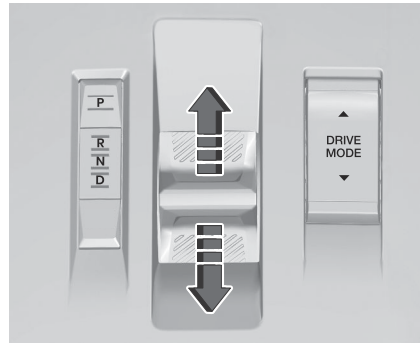
Getriebe

AUTOMATIKGETRIEBE (ICE)

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwahlschalter.

Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Impuls-Gangwahlschalter



- P.** Auto Park
Drücken Sie auf diese Taste, um zum Parkmodus zu schalten.
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Leerlauf
Für Freilauf und Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung
Weitere Informationen zum **Freilauf** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
- D.** Fahren im Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs. Das Getriebe steuert auch das Bremsen, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

- ▶ Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
- ▶ Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- ▶ Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- ▶ Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- ▶ Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- ▶ Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Je nach Ausstattung (nur ICE und MHEV)
Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebestatus auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- P** Parken
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D1...8** Automatischer Vorwärtsgang (Sport-Modus)

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert.

Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Warnung

Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R** oder **D** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!



Tipp

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.



Warnung

Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wird das Öffnen der Fahrertür den Modus **P** einlegen - Gefahr eines abrupten Bremsvorgangs!



Warnung

Bei einem Batteriedefekt ist es wichtig, die mit dem Bordwerkzeug

gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder zu legen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der entsprechend der Umgebungstemperatur, dem Straßenprofil, der Beladung des Fahrzeugs und dem Fahrstil die optimale Leistung bietet. Zum maximalen Beschleunigen treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei. Mit den Bedienelementen am Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Fahrzeug starten

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikmodus D auszuwählen, oder nach vorne, um zum Rückwärtsgang R zu schalten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ▶ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.



Warnung

Automatikgetriebe Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Fahrzeug ausschalten

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Aus **N** wird **P** jedoch erst nach einer Verzögerung von 5 Sekunden aktiviert (Zeit für die Aktivierung des Freilaufs).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.



Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Getriebe defekt



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder an eine Fachwerkstatt. Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt.

Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Wähler defekt

Geringfügiger Fehler



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig.

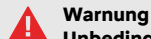
Wenden Sie sich an eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder an eine Fachwerkstatt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schwerer Fehler



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.



Warnung
Unbedingt anhalten! Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an eine Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE (MHEV)

Elektrifiziertes 6-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung mit Impuls-Gangwahlschalter für Hybridfahrzeuge.

Es beinhaltet den Elektromotor, der die Leistung des ICE-Motors verbessert, den Kraftstoffverbrauch senkt und rein elektrisch fährt.

P. Auto Park

R. Rückwärtsgang

N. Leerlauf

D. Fahren im Automatikmodus.

- Im Modus N, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
- Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Elektromotor

Der in das Automatikgetriebe integrierte Elektromotor, der für den ersten Start verwendet wird, liefert über den DC/DC-Wandler eine 12V-Stromversorgung und unterstützt den ICE-Motor elektrisch.

Der Elektromotor hat folgende Eigenschaften:

- Sie stellen dem Getriebe ein zusätzliches Drehmoment zur Verfügung und optimieren so die Leistung des ICE-Motors.
- Rückgewinnung der kinetischen Energie der Verzögerungsphasen durch Umwandlung in elektrische Energie, die für den Antrieb oder für die Stromversorgung des im

Fahrzeug installierten elektrischen Zubehörs verwendet werden kann.

- Aufladen der 48V-Antriebsbatterie, wenn der Ladezustand zu niedrig ist.
- Ausschließlich elektrisches Fahren.

Diese Eigenschaften werden durch die folgenden Funktionen des automatischen Betriebsmodus erreicht:

- e-Boost.
- e-Creeping.
- e-Launch.
- e-Queueing.
- e-Parking.

Es gibt auch einen manuellen Betriebsmodus, um den Neustart des ICE-Motors während der Fahrt zu aktivieren/deaktivieren: den e-Auto-Modus.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Diese Funktionen reagieren auf häufige Fahrsituationen, in denen der Elektromotor zur Verfügung steht, um zusätzliche Leistung zu liefern oder emissionsfrei zu fahren.

e-Launch

Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug bei ausgeschaltetem ICE-Motor im Elektromodus betrieben werden, ohne die Leistung zu beeinträchtigen.

Durch Betätigung des Gaspedals beginnt das Fahrzeug zu fahren, sobald der Modus D oder R des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Creeping

Bei ausgeschaltetem ICE-Motor ermöglicht diese Funktion durch Loslassen des Bremspedals, das Fahrzeug im Elektromodus

vorwärts oder rückwärts zu bewegen, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen, sobald der Modus D oder R des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Queueing

Diese Funktion ermöglicht es, einer Fahrzeugschlange mit mehreren Stopps und anschließendem Wiederanfahren des Fahrzeugs zu folgen, wobei die Modi e-Creeping, e-Launch und elektrisches Fahren verwendet werden.

e-Parking

Mit dieser Funktion können Parkmanöver mit reduzierter Geschwindigkeit mithilfe des Elektromotors durchgeführt werden, wenn der Modus D oder R des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Boost

Diese Funktion ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb des ICE-Motors und des Elektromotors in Kombination mit dem Automatikgetriebe. Durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals („Kickdown“-Funktion) kann bei voll aufgeladener Antriebsbatterie dank des zusätzlichen Drehmoments des Elektromotors das alleinige Drehmoment des ICE-Motors überschritten werden.



Tipp

Durch wiederholtes Betätigen des Bremspedals wird der Verbrennungsmotor neu gestartet, um die Bremsunterstützung zu gewährleisten.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Der ICE-Motor kann auch im manuellen Modus abgeschaltet werden, wenn er im Verkehr steht oder wenn das Gaspedal losgelassen wird. Auch das rein elektrische Potenzial des verwendeten Fahrmodus (**Normal** oder **Eco**) bleibt erhalten.

GANGWAHLSCHALTER (BEV)



Beim Gangwahlschalter handelt es sich um einen Impuls-Wählhebel mit einer Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation). Der Gangwahlschalter ermöglicht die Antischlupfregelung entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs. Bei aktivierter Rekuperation steuert er auch die Motorbremswirkung, wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird.

P. Parken

Taste zum Parken des Fahrzeugs: die Vorderreifen sind blockiert (die Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen).

R. Rückwärtsgang
Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, wenn Sie das Bremspedal treten.

N. Leerlauf
Zum Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung und zum Ermöglichen des Freilaufmodus. Weitere Informationen zum **Freilauf** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

D. Drive (automatischer Vorwärtsgang)

B. Bremsen (regeneratives Bremsen)
Taste zum Schalten in den Modus Drive/automatischer Vorwärtsgang mit regenerativem Bremsen (die Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen).

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Gangwahlschalters auf dem Kombiinstrument angezeigt.

P Parken

R Rückwärtsgang.

N Leerlauf.

D Drive (automatischer Vorwärtsgang).

B Bremsen (automatischer Vorwärtsgang mit aktiviertem regenerativem Bremsen)

Funktionsweise

- ▶ Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
- ▶ Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- ▶ Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- ▶ Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- ▶ Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- ▶ Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

FREILAUF

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).

Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.



Warnung

Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf niemals unbeaufsichtigt.



Tipp

Keyless-System

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Mit dem Automatikgetriebe (EAT8 oder MHEV) oder Gangwahlschalter und elektrischer Feststellbremse

Lösen der Bremse



- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor das Bremspedal betätigen und den Modus **N** auswählen

Innerhalb von 5 Sekunden:

- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und führen Sie Folgendes nacheinander aus: Schalten Sie den Motor aus und stellen Sie den Impuls-Gangwahlschalter nach vorne oder nach hinten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Drücken Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Schalter der elektrischen Feststellbremse, um sie zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.



Warnung

Auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die das Entsperren der Räder für 15 Minuten bestätigt.

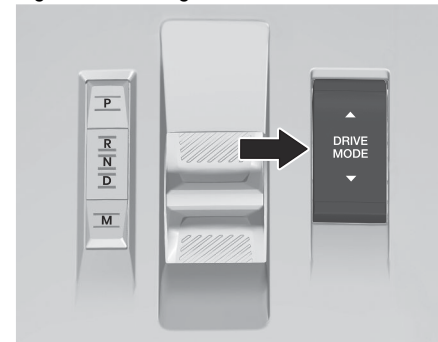
Nach 15 Minuten oder Rückkehr zum normalen Betrieb

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

Fahrmodi

Auswahlschalter für den Fahrmodus

Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



- ▶ Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird

weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim Normal-Modus).

ICE, MHEV Versionen

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus Normal ausgewählt.

Normal

Die Standardeinstellungen wiederherstellen

Eco

Reduziert den Energieverbrauch, indem die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt wird, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

Freilauf im Modus **Eco**: je nach Version wird beim EAT8-Getriebe ein Übergehen in den „Freilauf“ empfohlen, um das Fahrzeug ohne Motorbremse zu verlangsamen. Sie können Kraftstoff sparen, indem Sie den Fuß langsam ganz vom Gaspedal nehmen, um einem Verlangsamen vorwegzugreifen.

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise mit Wirkung auf Gaspedal und Gangwechsel bei einem Automatikgetriebe.

Durch die Auswahl des **Sport**-Modus werden die Funktionen des Stop-Start-Modus deaktiviert.

e-Auto (MHEV)

Ist der Strombedarf niedrig genug und die Antriebsbatterie ausreichend geladen, schaltet dieser Modus den Benzinmotor aus, um nur im Elektromodus zu fahren. Wenn mehr Leistung benötigt wird, wird der Benzinmotor wieder gestartet.

BEV-Versionen

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Normal-Modus ausgewählt.

Normal

So wird eine Optimierung der Reichweite und eine dynamische Leistung erreicht.

Eco

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und der Klimaanlage reduziert wird (jedoch ohne diese zu deaktivieren) und sowohl die Motordrehzahl als auch die Motorleistung begrenzt wird..

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise durch Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal und Gangwechsel bei Gangwahlschalter und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.

GANGWECHSELANZEIGE

(Je nach Motorisierung)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Schaltempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor

berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Das System kann nicht deaktiviert werden.



Tip

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.



Tip

Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.

Das System empfiehlt nie:

- Den 1. Gang einzulegen.
- Den Rückwärtsgang einzulegen.

Kraftstoff

KRAFTSTOFF-KOMPATIBILITÄT



Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.



Warnung

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte

pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!



Tipp

Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor Ihres Fahrzeugs beschädigen.

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs vorgeschrieben sein (bestimmte Oktanzahl, bestimmter Handelsname usw.), um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren STELLANTIS-Händler.

TANKEN

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 50 Liter

Reserve: ca. 6 Liter

Niedriger Kraftstoffstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen ca. **6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich 0 nähert. Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.



Tipp

Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.



Warnung

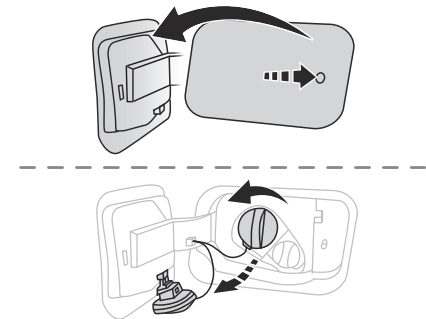
Stop & Start/e-Auto mode

Tanken Sie niemals mit dem Motor im STOP-Modus oder im Stand-by-Modus; die Zündung muss ausgeschaltet sein.

Tanken

Nachtankmengen unter 5 Litern werden bei ausgeschaltetem Fahrzeug von der Kraftstofftankanzeige nicht registriert. Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems. Um das Betanken völlig sicher durchzuführen:

▶ **Stellen Sie immer den Motor ab.**



- ▶ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den mittleren Bereich hinten auf der Tankklappe, um sie zu öffnen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).
- ▶ Drehen Sie den Tankverschluss nach links, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Tankklappe) ab.
- ▶ Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Störungen führen.

- ▶ Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn nach rechts.
- ▶ Schließen Sie die Tankklappe.



Warnung

Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors

erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff aufnimmt.

Aufladen

ALLGEMEINE HINWEISE

Diese Empfehlungen und allgemeinen Informationen gelten für elektrifizierte Fahrzeuge:

- MHEV
- BEV

Hochvoltssystem



Gefahr

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt der Händler Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische

Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.

- Arbeiten Sie niemals an den Hochspannungskabeln (violett oder orange) oder an anderen Hochspannungskomponenten, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.
- Die Hochspannungskabel (violett oder orange) dürfen niemals beschädigt, verändert oder entfernt oder vom Hochspannungsnetz getrennt werden.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.
- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.



Gefahr

Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Der Hersteller empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.



Gefahr

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.



Warnung

Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden. Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Warnung**Bei einem Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs**

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Entfernen Sie sich vom Fahrzeug. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung**Im Falle eines Unfalls mit Airbagsauslösung**

Die Antriebsbatterie wird automatisch vom Stromkreis getrennt, um Kurzschlüsse und/oder Brände zu vermeiden.

! Warnung

Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern.

MHEV

Die 48V-Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs.

Der Stromkreis des MHEV-Systems ist durch lilafarbene Kabel gekennzeichnet und

seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Die Antriebsbatterie wird automatisch so geladen, dass der Ladezustand immer bei ca. 50 % des maximalen Ladezustandes liegt, um die MHEV-Funktion voll nutzen zu können und gleichzeitig immer eine gewisse Kapazität für die Energierückgewinnung zur Verfügung zu haben.

Sie befindet sich unter dem linken Vordersitz. Die Reichweite der Antriebsbatterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Tipp

Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie ist von mehreren Faktoren abhängig, u.a. von den Klimabedingungen und der zurückgelegten Strecke.

! Vorsicht

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über +60°C aus.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

i Tipp**Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat**

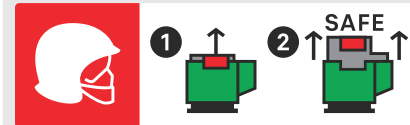
Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und +30 °C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).

Führen Sie den Ladevorgang für die Antriebsbatterie (48V) über die Zuhörbatterie (12V) und den DC/DC-Wandler durch.

Informationen zum Laden der Batterien mit einem Batterieladegerät finden Sie in der Rubrik „Notfall/Starthilfe“.

BEV**! Warnung**

Diese Aufkleber sind ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht. Keine andere Person darf das auf den folgenden Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

**! Vorsicht**

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Die Batterie sollte möglichst nur bis zu 80 % geladen werden.
- Lassen Sie die Batterieladung niemals 0 % erreichen.
- Bei längerer Lagerung (mehr als 12 Stunden), wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder hoch ist, ist ein Ladezustand zwischen 20 und 40 % vorzuziehen.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C und über +60 °C aus.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug zu laden, wenn die Temperatur unter 0 °C (außer wenn das Fahrzeug mehr als 20 Minuten gefahren wurde) oder über +30 °C liegt.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs nicht als Energiequelle, es sei denn, Ihr Fahrzeug ist mit dem Vehicle to Load (V2L)-System ausgestattet.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie des Fahrzeugs aufzuladen.



Vorsicht

Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

Antriebsbatterie

Überhitzung



Wenn die folgenden Kontrollleuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal aufleuchten, dann ist Folgendes erforderlich:

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.
- ▶ Rufen Sie die Feuerwehr und/oder den Rettungsdienst und informieren Sie sie darüber, dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.



Gefahr

Es kann zu einer Kettenreaktion bis hin zum Brand der Antriebsbatterie kommen.



Warnung

Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus. Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab.

und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen des Händlers befolgt werden.

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Händler, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bietet dieser Komponente ein zweites Leben oder kümmert sich der Händler in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern um das Recycling dieser Komponente.

Vorsichtsmaßnahmen

BEV-Fahrzeuge wurden gemäß den Empfehlungen der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection - 1998 Guidelines) bezüglich Grenzwerten für elektromagnetische Felder entwickelt.



Warnung



Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.

Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe

des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.



Warnung

Im Zweifelsfall

Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung (Modus 2 oder 3). Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit.

Ultraschnellladung (Modus 4, Elektromotor): Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich von einer öffentlichen Schnellladestation fernhalten.

Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

LADESYSYSTEM

Der Stromkreis des elektrischen Systems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Gefahr

Bei einem Problem

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse,

orangefarbene Kabel und andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

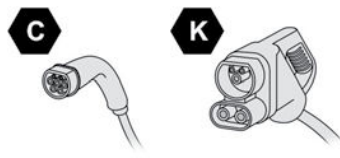
Ladekabel, Anschlüsse und Ladegeräte

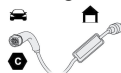
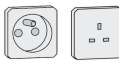
Die Antriebsbatterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden. Die mit dem Fahrzeug gelieferten Ladekabel sind mit den elektrischen Installationen des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, geben Ihnen diese Tabellen Auskunft über die Kompatibilität des Ladekabels mit den jeweiligen elektrischen Installationen vor Ort.

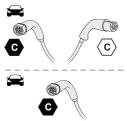
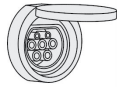
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.



Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
Modus 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät 	Herkömmliche Steckdose (je nach Vertriebsland) 	Die Ladung ist auf maximal 10 A begrenzt
Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	„Green'Up“-Steckdose 	Die Ladung ist auf maximal 16 A begrenzt

Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
Typ 3 Ladekabel 	Anschluss Schnellladestation 	Die Ladung ist auf maximal 32 A pro Phase begrenzt
Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)	Schnellladestation 	
Typ 4 Ladekabel 	DC-Superschnellladestation	Bis zu 250 A.
Identifizierungsaufkleber K am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)		



Tipp

Die geschätzte Ladezeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Ladezeit kann abhängig von verschiedenen Faktoren

wie der Außentemperatur oder der Qualität der Stromversorgung variieren. Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich anzuschließen, da sich die Ladezeit signifikant erhöhen kann. Die Antriebsbatterie kann möglicherweise nicht vollständig aufgeladen werden.



Vorsicht

Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Es wird empfohlen, das Hausstromnetz von einem Fachmann überprüfen zu lassen, bevor Sie es zum Laden Ihres Fahrzeugs verwenden.

Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt.

Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



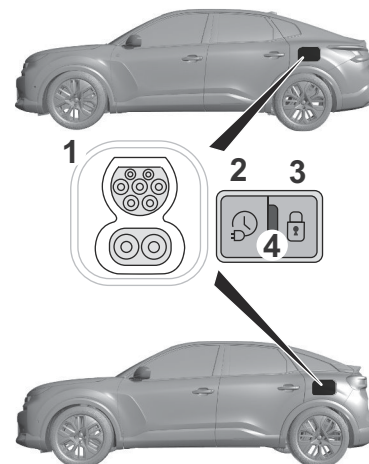
Vorsicht

Schnellladestation (Modus 3)

Zerlegen oder modifizieren Sie die Schnellladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch der Schnellladestation.

Ladeklappe

Die Ladeklappe befindet sich hinten links am Fahrzeug.



1. Ladeanschluss
2. Aktivierungstaste Verzögertes Laden
3. Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Leuchtet dauerhaft rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
4. Ladekontrollleuchte



Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Dauerhaft weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Blinkt Weiß	Initialisierung des Ladevorgangs.
Dauerhaft blau	Verzögertes Laden.
Blinkt grün	Laden in Gang.
Dauerhaft grün	Ladevorgang beendet.
Dauerhaft rot	Störung.

Gefahr

Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen. Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

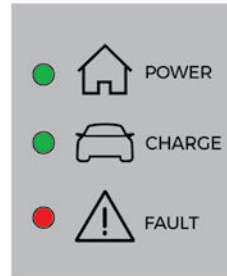
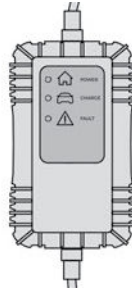


Warnung

Achten Sie darauf, dass Sie das Ladekabel beim Anschließen oder Abziehen nicht unter dem Stoßfänger hindurchführen, da dadurch die Heckklappe unbeabsichtigt geöffnet werden kann.

Steuereinheit (Typ 2)

Lesen Sie vor dem Gebrauch die mit dem Steuergerät gelieferte Bedienungsanleitung. Wenn das Zurücksetzen des Geräts nicht funktioniert, wenden Sie sich an den Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Leuchtet dauerhaft, wenn das Gerät eingeschaltet ist.



Leuchtet dauerhaft, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist oder sich die Batterie in der Vorklimatisierungsphase befindet. Blinkt, wenn Strom zum Fahrzeug fließt.



Leuchtet während des Selbsttests oder im Defektfall dauerhaft.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden. Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Weitere Informationen finden Sie in der mit dem Steuergerät gelieferten Bedienungsanleitung.

LADEVORGANG



Tip

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Elektrifizierte Fahrzeuge** - **Allgemeine Hinweise** und Spezifische Hinweise für **BEV**.

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung) oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an. Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4). Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, werden folgende Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- Ladezustand der Antriebsbatterie (%)
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen),

- geschätzte Ladezeit (die Berechnung kann einige Sekunden dauern),
- Ladegeschwindigkeit (km oder Meilen, die pro Stunde hinzugefügt werden).

Nachdem das Kombiinstrument in den Standby-Modus gegangen ist, kann diese Information wieder angezeigt werden, indem das Fahrzeug entriegelt wird oder eine Tür geöffnet wird. Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation. Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem Kombiinstrument und dem Touchscreen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Vorsicht

Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Tipp

Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.



Warnung

Niedriger Ladezustand / Fahren

Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie IMMER sicher, dass die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.



Vorsicht

Niedriger Ladezustand / Parken

Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).



Vorsicht

Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4 Wochen) ohne die Möglichkeit zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Achten Sie IMMER darauf, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist, wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen. Schließen Sie das Ladekabel nicht an.

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und 30 °C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).

Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Bordnetzatterie im Motorraum. Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieladegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Bordnetzatterie an, um die Bordnetzatterie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen zum Verfahren zum Abklemmen der Batterie finden Sie im Abschnitt **12 V-Batterie/Bordnetzbatterien**.

Anschluss

- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken der Symbole am hinteren Teil und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.



Vorsicht

Vor dem Laden

Je nach Kontext:

- Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das Netz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.



Gefahr

Während des Ladevorgangs

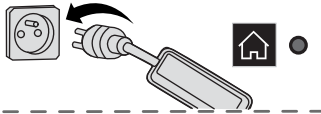
Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch:

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

Aufladen am Hausanschluss (Typ 2)



- Verbinden Sie das Ladekabel des Steuergeräts mit dem Hausanschluss.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

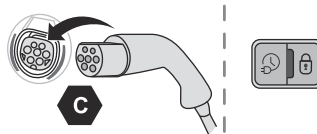
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.



Tipp

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrtür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung (Typ 3)



- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisung der Schnellladestation.

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung (Typ 4)



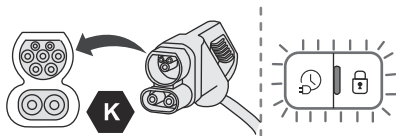
Tipp

Vor dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.

Bei Außentemperaturen unter:

- 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20 °C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).



- Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.
- Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist. Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Trennen



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es.**
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- Im Modus 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

Tipp

Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

Tipp

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

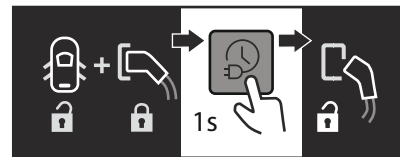
Gefahr

Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist. Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Manuelles Entriegeln des Ladesteckers

Wenn die Düse in der Ladeklappe stecken bleibt, halten Sie die verzögerte Ladetaste in der Ladeklappe gedrückt, um sie zu entriegeln.



VERZÖGERTES LADEN

Beim verzögerten Laden kann ein bestimmter Zeitpunkt für den Beginn des Ladevorgangs festgelegt werden.

Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig ungefähr auf Mitternacht eingestellt.

Diese Zeit kann geändert werden.

Einstellungen



- Wählen Sie in der Anwendung **Energie** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Laden** aus.
- Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
- Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.



Die Ladeverzögerung kann auch mithilfe eines Smartphones über die App **MyCitroen** programmiert werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

BEGRENZUNG DER BATTERIELADUNG

Die Funktion des Begrenzung der Batterieladung ist Teil der Systeme, die die Integrität und Leistung der Batterie während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs erhalten sollen.

Für den täglichen Gebrauch ist dieser Grenzwert auf **80 %** festgelegt.

Wenn Sie ausnahmsweise die Ladegrenze ändern möchten, z. B. für längere Fahrten, können Sie diese deaktivieren und bis zu 100 % aufladen.



Tipp

Dieser Grenzwert gilt nicht für das DC-Schnellladen (Typ 4).



Tipp

Bei der Auslieferung eines Neufahrzeugs kann es vorkommen, dass die Ladebegrenzung nicht aktiviert ist. Prüfen und aktivieren Sie gegebenenfalls die Ladebegrenzung.

Aktivierung

Wenn die Batterieladegrenze nicht aktiviert ist, kann sie manuell aktiviert werden.



- Öffnen Sie die **Energy** App.
- Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- Aktivieren Sie die **Ladegrenze**.

Ausschalten



- Öffnen Sie die **Energy** App.
- Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- Deaktivieren Sie die **Ladebegrenzung**.



Vorsicht

Es wird nicht empfohlen, die Ladebegrenzung deaktiviert zu lassen, da sich dies mit der Zeit negativ auf den Zustand der Batterie auswirkt und die Gesamtleistung verringert.

VORKLIMATISIERUNG VON BATTERIEN

Um die beste Ladeleistung für die Batterie zu erzielen und konstante Ladezeiten zu gewährleisten, muss die Batterie eine bestimmte Temperatur erreichen. Die Vorklimatisierung von Batterien ermöglicht es, die Batterie in Vorbereitung auf einen Ladestopp auf diese Temperatur zu erwärmen.

Automatische Aktivierung vor der Abfahrt

Wenn das geschlossene und verriegelte Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist, wird durch die Programmierung einer Abfahrtszeit im Bildschirm oder über die Smartphone-App sowohl die Innenraum- als auch die Batterie-Vorklimatisierung so programmiert, dass sie vor Fahrtantritt die idealen voreingestellten Temperaturen erreichen.



Tipp

Die Vorkonditionierung der Batterie wird nicht gestartet, wenn die Batterie weniger als 90 % geladen ist.

Dies ist nützlich, wenn eine Aufladung kurz nach der Abfahrt erwartet wird.

ZU LADENDES FAHRZEUG (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.

Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.



Warnung

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.



Warnung

Das Gerät ist wasserdicht, aber es ist nicht ratsam, es bei schlechtem Wetter anzuschließen, da dies das externe Gerät beschädigen kann. Der V2L-Adapter kann nicht unter Wasser getaucht werden.



Tipp

Die Verwendung des Geräts entlädt die Batterie. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausreichend geladen ist, um eine Ladestation zu erreichen.



Tipp

Achten Sie bei der Verwendung von V2L auf das Fahrzeug und das externe Gerät,

damit nur die vorgesehenen Personen das System benutzen.



Tipp

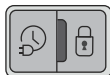
Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Aktivierung

Bei entriegeltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung:

- ▶ Den Adapter in die Buchse stecken.
- ▶ Die Taste am Adapter drücken.
- ▶ Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, das externe Gerät an den Adapter anschließen

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird auf dem Infotainment-Display eine spezielle Seite für die Energieübertragung angezeigt, und die folgenden LEDs leuchten auf:



Blinkt grün



Dauerhaft.



Ausschalten

- ▶ Drücken Sie die Taste am Adapter, um die Stromversorgung des externen Geräts zu beenden
- ▶ Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung
- ▶ Ziehen Sie den Adapter ab und schließen Sie die Ladebuchse.

Beladung des Fahrzeugs

DACHTRÄGER



Warnung

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für

Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.

Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.



Warnung

Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**.

Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.



Warnung

Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.

Ladung gut befestigen.

Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt. Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.



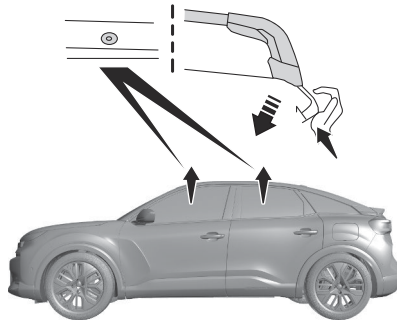
Warnung

Ausstell-/Schiebedach

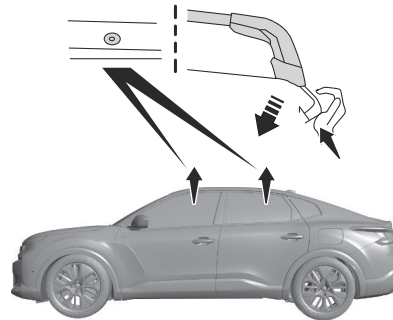
Achten Sie darauf, dass die auf dem Dach transportierte Ladung die Schiebedachbewegungen nicht behindert. Gefahr erheblicher Beschädigungen!

Direkte Montage auf dem Dach

C4



C4-X



Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss.

ENTLASTUNG DER BATTERIE

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern. Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert. Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.



Tip

Verwenden Sie von CITROËN zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Wird sie nicht von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert.



Warnung

Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.



Warnung

Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahräder.

Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.



Warnung

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.



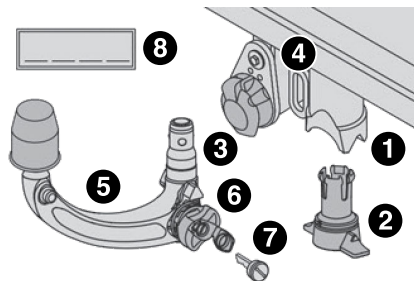
Tipp

Elektromotor

Ein Elektrofahrzeug kann auf keinen Fall mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet werden, so dass es nicht möglich ist, einen Anhänger oder Wohnwagen zu ziehen.

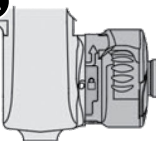
Übersicht

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.

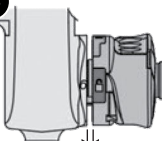


1. Befestigungshalterung
2. Schutzkappe
3. Anschluss-Steckdose
4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbarer Kugelkopf
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren

A



B



- A. Verriegelte Position** (die **grünen** Markierungen stehen sich gegenüber; das Rad liegt an dem Kugelkopf an (kein Zwischenraum)).
- B. Entriegelte Position** (**rote** Markierung gegenüber **grüner** Markierung); das Rad liegt nicht mehr an dem Kugelkopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).



Tipp

Bringen Sie das beiliegende Etikett an einer gut sichtbaren Stelle an, in der Nähe der Halterung oder innen im Kofferraum.



Warnung

Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.



Tipp

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit

zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.



Warnung

Vor jedem Einsatz

Prüfen Sie, ob der Kupplungskopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- Die grüne Markierung auf dem Rad ist auf die weiße Markierung auf dem Kugelkopf ausgerichtet.
 - Das Rad hat Kontakt mit dem Kugelkopf (Position **A**).
 - Das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden.
 - Der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.
- Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!



Warnung

Im Betrieb

Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist. Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast. Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung darf keinesfalls überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung und stellen Sie sicher, dass die Leuchten am Anhänger ordnungsgemäß funktionieren. Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Warnung

Nach der Verwendung

Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss der Kugelkopf abmontiert und die Schutzkappe am Träger montiert werden, um die Sichtbarkeit von Kennzeichen und/oder Kennzeichenbeleuchtung zu gewährleisten.

Abschleppen



Warnung

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.



Tipp

Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.
In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.



Warnung

Neues Fahrzeug: Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km

zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.



Tipp

Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

- Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.



Tipp

Bei Verwendung einer Original-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um die Aktivierung des akustischen Signals zu vermeiden.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

- Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
- Achten Sie ständig auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Wegfahrsperre

Die Schlüssel enthalten einen Code, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

Fahrtipps

- Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

Warnung
Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen. Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.



Warnung

Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.



Warnung

Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!



Warnung

Das Fahrzeug niemals auf entflammablem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!



Warnung

Fahren Sie niemals auf zugewachsener oder vollkommen verschmutzter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Gebüsch bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.

Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

**Warnung**

Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

**Warnung****Lassen Sie das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf (N) oder in die Stellung P (je nach Getriebetyp).

**Warnung****Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.****Fahren auf überschwemmten Straßen**

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Brems Scheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geräusche (Elektrisch)**Außen**

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten. Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren.

Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

**Tipp**

Kühlung der Antriebsbatterie Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang

ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z. B.:

- Das Relais der Antriebsbatterie beim Starten.
- Die Vakuumpumpe beim Bremsen.
- Die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Rüttel- oder Klopfergeräusche bei Berganfahrten.

Einführung in die Assistenzsysteme



Vorsicht

Um den europäischen Vorschriften zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen werden diese Funktionen nach jedem Start des Fahrzeugs wieder aktiviert, auch wenn sie zuvor deaktiviert wurden:

- Geschwindigkeitsbegrenzungs-Info im Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR)
- Automatischer Notbremsassistent/Kollisionswarnsystem
- Spurhalteassistent
- Warnung Fahreraufmerksamkeit
- Einparkhilfen



Tipp

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen. Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren

Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird. Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.



Tipp

Fahrerassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.



Tipp

Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.



Tipp

Pflege

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.



Warnung

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.



Warnung

Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



Warnung

Fahrerassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn

die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe. Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen. Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

Tipp **Sonstige Kameras**

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.



Warnung

Einparkhilfe Der Betrieb der Parksensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.

Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.



Tipp

Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat. Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

MEHRFACHE DEAKTIVIERUNG

Es ist möglich, mehrere Fahrassistenzfunktionen gleichzeitig zu deaktivieren.

Dies erfolgt in zwei Schritten:

- Erstens, die Auswahl aller Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.
- Zweitens, die gleichzeitige Deaktivierung aller dieser Funktionen.

Deaktivierung dieser Funktionen



- Halten Sie diese Taste am Armaturenbrett gedrückt.



Alle zuvor ausgewählten Funktionen werden bis zum nächsten Fahrzeugstart deaktiviert (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Auswahl der Funktionen



- Drücken Sie auf diese Taste am Armaturenbrett, um die Registerkarten **ADAS** anzuzeigen.

- Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen**.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen.

- Wählen Sie die zu deaktivierenden Funktionen (z. B. Stopp-Start, Spurhalteassistent).



- Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Die zu deaktivierenden Funktionen werden im System gespeichert.

FAVORITEN FÜR FAHRASSISTENZ-SYSTEME

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die vollständige Liste der verfügbaren Fahrassistentensysteme finden Sie auf der Registerkarte **Funktionen**.

Auf die Fahrassistentensysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.

Vom Fahrer gewählte Fahrassistentensysteme werden auf der Registerkarte der **Favoriten** gespeichert (z. B. Stopp & Start, Spurhalteassistent).

Weitere Fahrassistentensysteme können über diese Registerkarte hinzugefügt oder gelöscht werden.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** ► **Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.



- Drücken Sie die Taste des entsprechenden Fahrassistentensystems:

- Gefülltes Symbol: die Funktion wurde zur Registerkarte **Favoriten** hinzugefügt.
- Leeres Symbol: die Funktion wurde aus der Registerkarte **Favoriten** gelöscht.
- Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte **Favoriten**.



- Drücken Sie diese Taste, um direkt auf die Registerkarte **Favoriten** zuzugreifen.

Kollisionsvermeidungssystem



Tipp
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistentensysteme (ADAS)**.



Dieses System:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.



Tipp
Die Geschwindigkeit wird um maximal 20 km/h verringert (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) oder um maximal 50 km/h (bei Versionen mit Kamera und Radar).



Tipp
Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer.
Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Kollisionswarnsystem.
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA).
- Aktive Sicherheitsbremse (automatische Notbremsung).

Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

**Warnung**

Dieses System entbindet den Fahrer nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

**Tipp**

Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet. Dies kann zu einem leichten Geräusch, einer Unterbrechung der Belüftung der Klimaanlage für einige Sekunden und einem leichten Gefühl der Verlangsamung führen.

FUNKTIONSBEDINGUNGEN UND FUNKTIONSGRENZEN

Fahrzeug fährt vorwärts ohne Anhänger. Bremsanlage funktionsbereit Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt. Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument ohne eine zusätzliche Meldung auf, um anzuzeigen, dass das automatische Bremssystem nicht zur Verfügung steht.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, mit dem angezeigt wird, dass eine

Bedingung nicht erfüllt ist. Die Unterstützung durch eine Werkstatt ist nicht erforderlich. In allen Situationen mit eingeschalteter Zündung, in denen automatisches Bremsen ein Risiko darstellt, wird eine Deaktivierung des Systems empfohlen, z. B.:

- bei Anhängerbetrieb (insbesondere einem Anhänger ohne eigene Bremsanlage),
- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- beim Fahren mit Schneeketten,
- in einer automatischen Waschanlage,
- Bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum).
- beim Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- Nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.
- Nach einer Verformung des vorderen Stoßfängers, z. B. beim Einparken (nur bei Radarversion)

**Tipp**

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn:

- Ein Reserverad mit einem zu kleinen Durchmesser festgestellt wird oder ein Sicherheitsgurt nicht angeschlossen ist.
- Ein Fehler im Bremspedalschalter oder der rechten oder linken Bremsleuchte festgestellt wird.
- Ein Fehler in den Sensoren, in der elektronischen Anlage oder in der Bremsanlage festgestellt wird.
- Ein schwerer Unfall (z. B. mit Airbagauslösung) festgestellt wird.

**Tipp**

Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

**Warnung**

Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

**Warnung**

Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

AUFFAHRWARNUNG

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

Änderung der Auslöseschwelle

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten. Die gewählte Auslöseschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Schwelle wird über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen eingestellt.



- Wählen Sie eine der drei vordefinierten Schwellen: „**Weit**“, „**Normal**“ oder „**Nah**“.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt, für das die Kollisionsgefahr identifiziert wurde sowie den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



(orange)

Stufe 1: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: Ein Mikro-Bremsvorgang kann eingeleitet werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt (optional).



Tipp

Warnstufe 2 kann direkt angezeigt werden, wenn Sie sich einem Fahrzeug sehr schnell nähern.

Wichtig: Die Warnung der Stufe 1 hängt von der gewählten Auslöseschwelle ab. Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.



Warnung

Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.



Warnung

Wenn Sie „**Weit**“ auf dem Touchscreen auswählen, gibt das System früher eine Warnung aus. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Sie können zur Verringerung des Auftretens von Warnungen die Einstellung zu einer der beiden anderen Stufen ändern.

INTELLIGENTER BREMSASSISTENT (IEBA)

Diese Funktion erhöht die Abbremsung des Fahrzeugs, wenn der Fahrer nicht ausreichend stark bremst, um eine Kollision zu vermeiden. Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Die Systemleistung kann in folgenden Fällen beeinträchtigt werden oder nicht verfügbar sein:

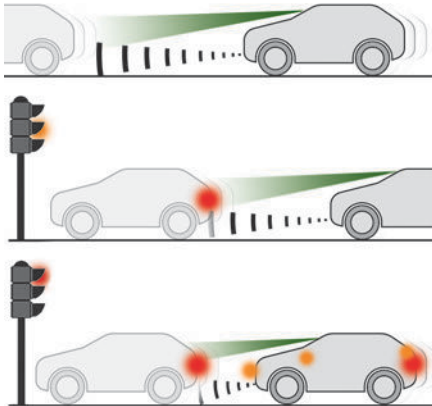
- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor
- Beschädigte oder verschmierte Windschutzscheibe, verschwommene Sicht oder mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt
- Beschädigter vorderer Stoßfänger (oder verformt) oder mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt
- Frontkamera nicht in der richtigen Position oder Abdeckung fehlt
- Kühlung der Brems Scheiben im Gange
- In Kurven
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie
- Sonne oder Licht, das in das vordere Kameraobjektiv strahlt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall.
- Ein vorausfahrendes Fahrzeug erzeugt Spritzwasser

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Fahrzeugstabilitätssystem in Arbeit
- Spannung der Fahrzeugbatterie außerhalb des zulässigen Bereichs
- Durch die nasse Straße reflektierendes Licht
- Nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, schlammige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Quer geneigte Straßen

- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Bei schlechten Sichtbedingungen
- Plötzliche Lichtwechsel
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen

AKTIVE SICHERHEITSBREMSE



Diese Funktion, die auch als Automatischer Notbremsassistent bezeichnet wird, greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal des Fahrzeugs nicht schnell genug betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

Aktivierung/Deaktivierung

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn das automatische Bremssystem eingeschränkt ist.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Dies kann durch eingeschränkte Sichtverhältnisse verursacht werden (z. B. Regen, Nebel, Schnee, Blendung durch niedrig stehende Sonne) oder durch eine physische Blockierung des Sensors. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder in der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Version) nicht angelegt wurden. Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

Funktionsweise

Das System funktioniert in folgenden Geschwindigkeitsbereichen:

- Zwischen 5 km/h und 85 km/h für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs
- Zwischen 5 km/h und 82 km/h für die Erfassung eines Fußgängers
- Zwischen 5 km/h und 82 km/h für die Erfassung eines Radfahrers (nur bei Versionen mit Kamera und Radar)
- Zwischen 5 km/h und 140 km/h für die Erfassung eines sich bewegenden Fahrzeugs



Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden), sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Während der Dauer des Blinkens ist die Funktion nicht verfügbar.

Halten Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter im Falle einer automatischen Notbremsung das Bremspedal gedrückt, auch wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, sodass das Wegrollen des Fahrzeugs verhindert wird.

i Tipp

Der Fahrer kann die Funktion Automatischer Notbremsassistent jederzeit aufheben, indem er das Lenkrad energisch bewegt (Ausweichmanöver) und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

i Tipp

Bei einer automatischen Notbremsung kann das Bremspedal sich hart anfühlen und leichte Vibrationen zu spüren sein. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Störung

Wird eine Störung im Soundmodul erkannt, leuchtet die Warnleuchte auf dem Display des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung angezeigt.

Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

i Tipp

Bitte stellen Sie Ihre Füße nicht unter das Bremspedal. Bei einer automatischen Notbremsung kann sich das Bremspedal bewegen und lässt nur einen Freiraum von 5 cm unter dem Bremspedal.

AKTIVE GEFAHRENBREMSUNG (AEB)

Notbremsassistent (EBA)

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt. Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellung wird über das Touchscreen-Menü „Fahren“ geändert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellung wird über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

i Tipp

Das System kann nur bei Stillstand über 5 km/h deaktiviert werden.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

TRAKTIONSKONTROLLE (TCS) / DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (ASR) (oder Traktionskontrolle (TC)) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Sie verbessert auch die Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf unfestem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das TCS-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können. Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Das TCS-System wird in der Anwendung **Driving** auf dem Touchscreen-Menü deaktiviert/reaktiviert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Das TCS-System wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen deaktiviert/reaktiviert.



Die Deaktivierung des ASR-Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Störung



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Warnung

ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben. Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können.

Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodenaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

ELEKTRONISCHE STABILITÄTSREGELUNG (ESC)

Das Programm der Fahrdynamikregelung umfasst folgende Systeme: Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Notbremsassistent (BA)
- Sicherheitsbremse nach einem Aufprall (PCSB).
- Traktionskontrolle (TCS).
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Sicherheitsbremse nach einem Aufprall (PCSB)

Das Fahrzeug löst im Falle eines Unfalls das automatische Bremsen nach dem Aufprall aus. Die Aufgabe dieses Systems ist es, das Risiko von Folgekollisionen zu minimieren, wenn der Fahrer nicht reagiert.

Das System funktioniert nicht, wenn die Fähigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen und Ausführen des automatischen Bremsens nach dem Aufprall nicht verfügbar ist, wie dies im Falle destruktiver Unfälle oder bei anderen spezifischen Unfallszenarien auftreten kann.

Das automatische Bremsen kann durch Betätigen des Brems- oder Gaspedals aufgehoben werden.

Betriebsbedingungen

Das System funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Der Aufprall hat die Airbags oder pyrotechnischen Gurtstraffer ausgelöst.
- Die Bremssysteme und die elektrischen Funktionen bleiben während und nach dem Aufprall ununterbrochen funktionsfähig.
- Der Fahrer hat das Brems- oder Gaspedal nicht betätigt.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet eine dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsleistungs-Assistenzsystem

ELEKTRONISCHER BREMSKRAFT-VERTEILER (EBV)

Der elektronische Bremskraftverteiler (EBFD) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

► **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Kontrollleuchten gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBFD) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Warnung

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.



Warnung

Nach einem Aufprall

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.



Tipp

Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Warnung

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

**Warnung****Nach einem Aufprall**

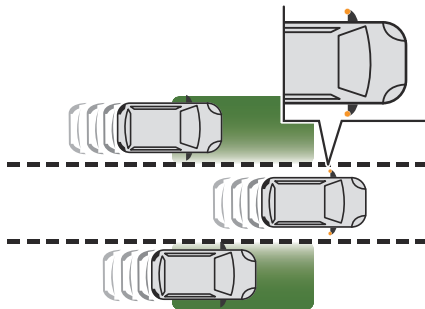
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

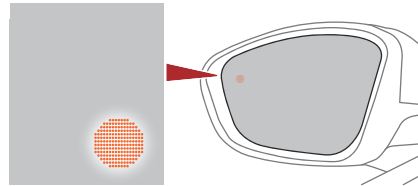
TOTER-WINKEL-ASSISTENT (BSM)

**Tipp**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **Dauerhaft** umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird.
- **Blinkend** nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt und der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung**Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen**

Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist. Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

**Tipp**

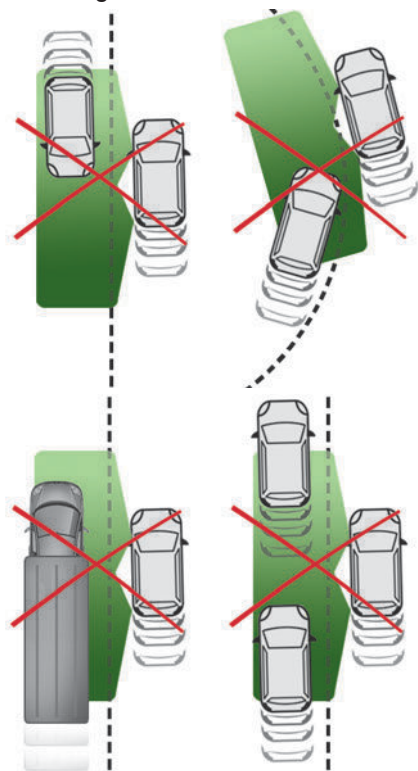
Das System wird beim Abschleppen mit einer von Hersteller zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h (Versionen ohne Park Assist) oder zwischen 30 und 140 km/h (Versionen mit Park Assist).
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
- Ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.

- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve.
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen



In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder).
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- Beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
- Aktivierung der Parkassistentenfunktion.

Störung



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tipp

Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen

in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug erkannt). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Fahrspurassistentensystem

SPURHALTEASSISTENT (LKA)

Je nach Ausführung ist nur der Spurverlassenswarner aktiv, wenn ein Systemfehler vorliegt, ein Reserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) nicht aktiviert ist oder z.B. ein Anhänger angebracht ist.

Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Tipp

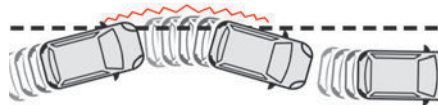
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im

Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.



Warnung

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrs pur

abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer wird eine Drehbewegung des Lenkrads bemerken.



Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.



Tipp

Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers).

Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrs pur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Das System informiert den Fahrer mit einer Meldung und einem Signalton, wenn eine Korrektur länger als 10 Sekunden andauert. Ist der Fahrer immer noch nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten, bricht die Korrektur nach kurzer Zeit ab.

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

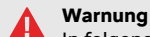
Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
ON		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt. - ESP ist in Regulierungsphase. - „sportliche“ Fahrweise.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.
ON	  „Lenkrad festhalten“ oder „In der Fahrspur bleiben“ (je nach Ausführung)	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Anpassung der Fahrtrichtung vornehmen muss. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur
- Erkennung einer engen Fahrspur
- Fahren in engen Kurven und Bereichen mit Hindernissen.



Warnung

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und dem Seitenstreifen oder Standstreifen (z. B. Schatten).
- Abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (z.B. Baustellenbereiche)

- Geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- Enge, kurvenreiche Straßen.



Warnung

Je nach Ausführung ist nur der Spurverlassenswarner aktiv, wenn ein Systemfehler vorliegt, ein Reserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) nicht aktiviert ist oder z.B. ein Anhänger angebracht ist.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

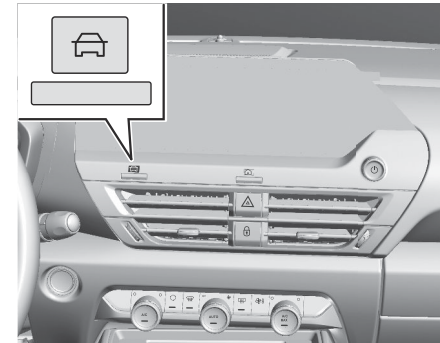
- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Deaktivierung/Aktivierung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Das System ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Standardmäßig wird das System bei jedem Start aktiviert.

Mit der Taste am Armaturenbrett



- Durch Drücken und Halten dieser Taste können Sie das System jederzeit deaktivieren oder durch kurzes Drücken reaktivieren.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste und auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen oder über die **Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme** konfiguriert.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Störung



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.



Wird eine Störung im Soundmodul erkannt, leuchtet die Warnleuchte auf dem Display des Kombiinstrumentes eine entsprechende Meldung angezeigt.
Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Störung



Dieses Symbol erscheint im Fahrerinfodisplay im Falle einer Störung, begleitet von einer Displaymeldung und einem Warnton. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung „**Fahrerassistenzsensor blockiert: Sensor re-**

nigen, siehe Betriebsanleitung“, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

SPURVERLASSENSWARNUNG (LDW)



Warnung

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden und wird standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiviert.

Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera beobachtet die Fahrbahnrandränder sowie die Fahrbahnmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn sich das Fahrzeug dem

Fahrbahnrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, warnt das System den Fahrer.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker. Bei dynamischem Fahren, d. h. bei Druck auf das Bremspedal oder starkem Lenken, wird keine Warnung ausgelöst.

Das System informiert den Fahrer mit einer Meldung und einem Signalton, wenn eine Korrektur länger als 10 Sekunden andauert. Ist der Fahrer immer noch nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten, bricht die Korrektur nach kurzer Zeit ab.



Erkennt das System ein unbeabsichtigtes Abweichen aus der Spur, blinkt die Kontrollleuchte gelb.

Aktivierung/Deaktivierung

Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste nicht.

Drücken Sie diese Taste, um das System zu aktivieren.

Je nach Ausführung wird das System beim nächsten Fahrzeugstart automatisch wieder aktiviert.

Ausschalten



Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie gedrückt, um das System zu deaktivieren. Die LED in der Taste leuchtet und Kontrollleuchte leuchtet gelb auf der Instrumententafel.

Das System ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen korrekten Betrieb des Systems müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert
- Keine dynamische Fahrweise, d. h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Funktionsgrenzen

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Bei schlechten Sichtbedingungen
- Plötzliche Lichtwechsel
- Die Sonne scheint direkt auf das Objekt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- Engen Kurven und Baustellen.

Störung



Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.



Wird eine Störung im Soundmodul erkannt, leuchtet die Warnleuchte auf dem Display des Kombiinstrumentes eine entsprechende Meldung angezeigt. Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Störung



Dieses Symbol erscheint im Fahrerinfodisplay im Falle einer Störung, begleitet von einer Displaymeldung und einem Warnton. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung „**Fahrerassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

SPURHALTEASSISTENT (LPA)



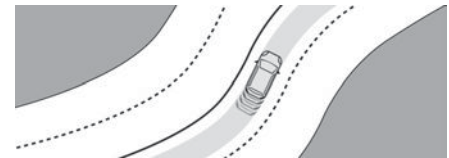
Warnung

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden und wird standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiviert.



Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Das System erkennt die Grenzen der Fahrspur und lenkt das Fahrzeug, sodass es in der Fahrspur bleibt und um es in der durch den Fahrer ausgewählten Position zu halten. Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe. Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Aktivierung/Deaktivierung

Der Spurpositionierungsassistent wird automatisch aktiviert, nachdem der Modus Fernstraßenassistent ausgewählt wurde.

Weitere Informationen zum

FERNSTRASSENASSISTENT finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Die Auswahl wird durch die Anzeige der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien auf dem Kombiinstrument oder dem Head-up-Display (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) bestätigt.

Die Farbe des Symbols hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(Grau) Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(Grün) Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(Orange) Systemstörung

Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste deaktivieren (bestätigt durch das Verschwinden des Symbols).



Tipp

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Betriebsbedingungen

- Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung aktiv.
- ESC-System funktionsbereit
- ASR-System aktiviert
- Kein Anhänger erkannt
- Kein Notrad aufgezogen
- Fahrzeug ist keinen starken seitlichen Fliehkräften ausgesetzt
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert.

Regelung

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Bei aktivierter Regelung werden die Symbole in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen lenkt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur.

Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur. Möglicherweise spürt der Fahrer Bewegungen im Lenkrad.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern und die Position beibehalten, bis das System diese Position berücksichtigt hat. Wenn die gewählte Position zu weit außerhalb der Mitte der Spur liegt, kann ein automatisches Manöver zur Korrektur der Position stattfinden. Das System passt sich an die neu gewählte Position an.

System unterbrechen/aussetzen



Warnung

Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder

die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jeder Eingriff auf das Bremspedal, der eine Unterbrechung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers bewirkt, führt auch zur Unterbrechung des Systems.



Warnung

Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.



Tipp

Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Halteedrucks am Lenkrad, muss sie durch erneutes Drücken der Taste reaktiviert werden.

Automatische Aussetzung

- Auslösen des ESC-Systems
- Unzureichende Erkennung von Fahrbahnmarkierungen In diesem Fall kann die Funktion des Spurhalteassistenten übernommen werden, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Straßenbedingungen wieder angemessen sind.

Vom Fahrer auf Pause gesetzt

- Fahren außerhalb der Fahrbahngrenzen.

- Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.
- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Pausieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Deaktivierung des ASR-Systems

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Die Position dieser Symbole variiert in Abhängigkeit vom ausgewählten Anzeigemodus auf dem Kombiinstrument und je nachdem, ob das Head-up-Display aktiviert ist oder nicht (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist).

Symbole	Anmerkung
 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause Spurhalteassistent nicht ausgewählt
 (grün)/(grün)	Geschwindigkeitsregler aktiv Spurhalteassistent nicht ausgewählt

 (grün)/(grün)	Fernstraßenassistent aktiviert. Spurhalteassistent funktioniert normal (Lenkradkorrektur aktiv)
 (grau) / (grau)	Fernstraßenassistent vom Fahrer auf Pause gesetzt.
 (grün)/(grau)	Fernstraßenassistent aktiviert. Keine der Betriebsbedingungen für Spurpositionierungsassistent erfüllt.
 (grau)/(grau)	Fernstraßenassistent ausgesetzt. Geschwindigkeitsregler und Spurpositionierungsassistent ausgesetzt

Mitteilungen	Fahrsituationen
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Lenkrad festhalten“	Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurpositionierungsassistenten

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurpositionierungsassistent

Funktionsgrenzen



Tipp

Das System kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug auf einer langen, geraden Straße auf ebener Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer glaubt, das Lenkrad ordnungsgemäß festzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel)
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten)
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche)
- Fahren in einer engen Kurve
- kurvenreiche Straßen
- Asphaltfugen auf der Fahrbahn.

Gefahr der unerwünschten Auslösung



Warnung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Störung



Bei einer Störung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses (orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

SURROUND VISION

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

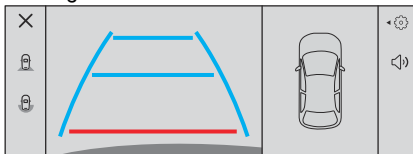
Top Rear Vision



Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird dreigeteilt in ein Seitenmenü, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs..

Es sind verschiedene Kontextansichten verfügbar:

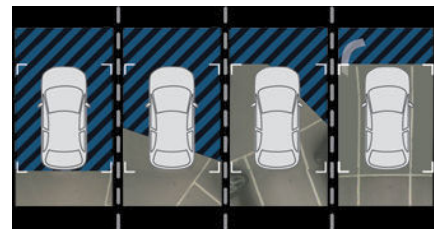
- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise



Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.

Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.

Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.

Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

- Die Reinigung der Rückfahrkamera wird durch Betätigung der Heckscheibenwaschanlage ausgelöst.

Einstellungen



Im Seitenmenü erlaubt Ihnen dieses Menü, die folgenden Einstellungen durchzuführen:

- Lautstärke des akustischen Signals einstellen.
- Helligkeit einstellen
- Kontrast einstellen

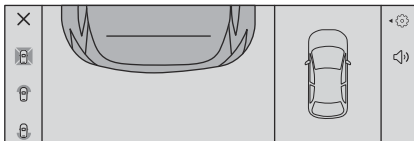
Aktivierung/Deaktivierung

Legen Sie zur Aktivierung der Kamera den Rückwärtsgang ein.

Die Funktion wird deaktiviert:

- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht



Die hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im

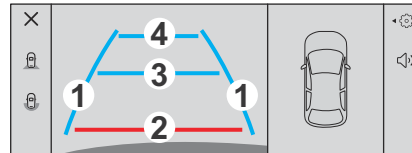
Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an der hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern. Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.



Tipp

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

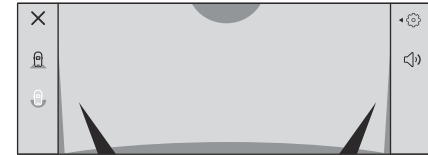
Standardansicht



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar. Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im Seitenmenü.

Panoramaansicht



Mithilfe der Panoramaansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Seitenmenü verfügbar.

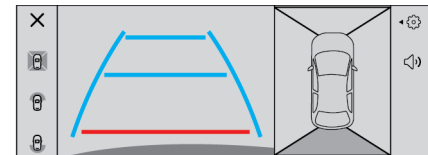
360°-Umgebungsansicht



Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht.

Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

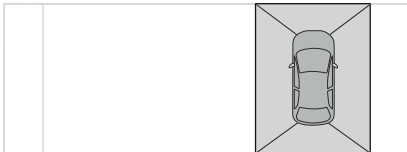
Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise

Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.

Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug.

Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.

Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.

i Tipp
Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

- Die Reinigung der Rückfahrkamera wird durch Betätigung der Heckscheibenwaschanlage ausgelöst.

Einstellungen



Im Seitenmenü erlaubt Ihnen dieses Menü, die folgenden Einstellungen durchzuführen:

- Lautstärke des akustischen Signals einstellen.
- Helligkeit einstellen
- Kontrast einstellen

Aktivierung/Deaktivierung

Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die

Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Gang eingelegt ist.

Manuell

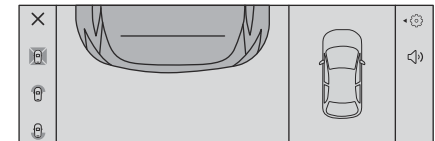


► Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen> Panoramakamera.**

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- automatisch bei der Vorderansicht bei Geschwindigkeiten über ca. 16 km/h,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht



Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich

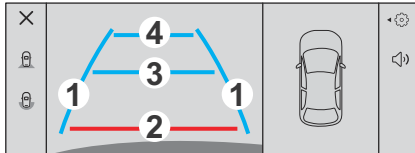
während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern. Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar. Je nach Ausführung kann es in der Anwendung **ADAS** des Touchscreens aktiviert/deaktiviert werden.



Tipp

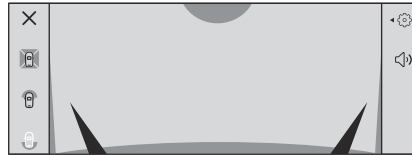
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm angezeigt. Die blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien(vorne) **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar. Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

Panoramaansicht



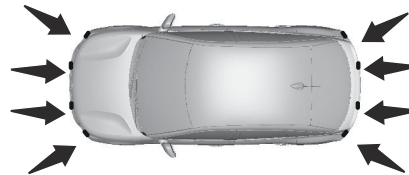
Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im linken Seitenmenü verfügbar.

EINPARKHILFE



Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Mithilfe der Sensoren der Einparkhilfe im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

Die System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Sie wird durch ein akustisches Bestätigungssignal und eine Displayanzeige angezeigt.

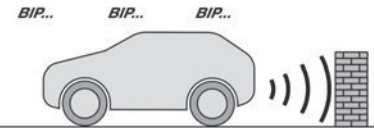


Tipp

Wird ein Hindernis erkannt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird anstelle des akustischen Bestätigungssignals direkt ein akustisches Erkennungssignal ausgegeben.

Wenn kein akustisches Signal ertönt, die Displayanzeige nicht erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung vor.

Audio-Unterstützung



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird. Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Tipp

Einstellung des Audiosignals (Im Fahrzeug mit vernetzte 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen)



Durch Drücken dieser Taste wird das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

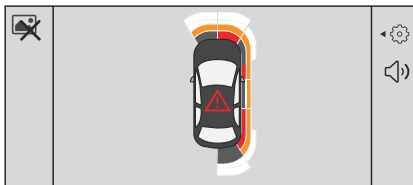
Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Tipp

Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Seitliche Einparkhilfen



Mit vier zusätzlichen Sensoren an den Seiten der Stoßfänger erfasst das System die Position von Hindernissen während des Manövers und zeigt sie an, wenn sie sich seitlich des Fahrzeugs befinden.

Warnung

Nur feststehende Hindernisse werden richtig angezeigt. Zu Beginn des Manövers erfasste bewegliche Hindernisse können fälschlicherweise angezeigt

werden, während seitlich vom Fahrzeug erscheinende aber zuvor nicht erfasste bewegliche Hindernisse nicht angezeigt werden.

Warnung

Während des Manövers eingespeicherte Objekte werden nach Ausschalten der Zündung nicht mehr gespeichert.

Deaktivierung/Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.



Wenn die Funktion deaktiviert wird, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Tipp

Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.

Während eines Abmessvorgangs der Funktion **Park Assist** wird die Einparkhilfe deaktiviert. Weitere Informationen zur Funktion Park Assist finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Tipp

Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum schwer beladen ist, kann das Fahrzeug kippen, was die Abstandsmessung beeinträchtigt.

Störung



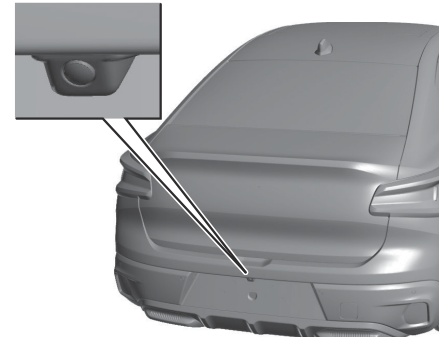
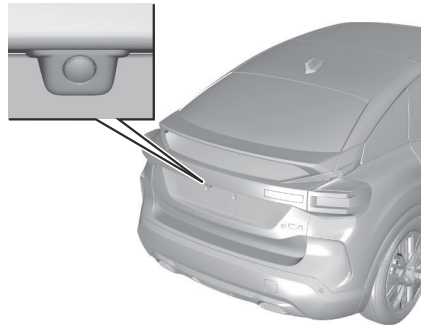
Bei einer Störung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

RÜCKFAHRKAMERA (RVC)

i Tipp

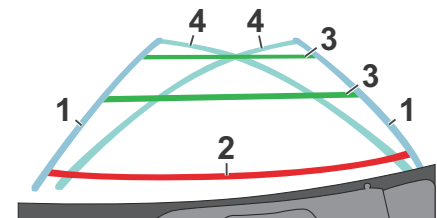
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert. Das Bild erscheint auf dem Touchscreen.

i Tipp

Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.



Die blauen Linien **1** zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit Außenspiegeln).

Die rote Linie **2** zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an. Die grünen Linien **3** zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an. Die türkisfarbenen Bögen **4** zeigen den maximalen Einschlagwinkel in beide Richtungen an.

Warnung **C4**

Beim Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

 **Tipp**
Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer

 **Tipp**
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistentensysteme (ADAS)**.

Das Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Überwachung der Aufmerksamkeit des Fahrers basiert auf der Abweichung der Fahrspur des Fahrzeugs von

den Fahrbahnmarkierungen und auf der Analyse des Gesichts des Fahrers (je nach Version). Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Die Funktion umfasst das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ in Kombination mit dem System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“.

 **Warnung**
Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten. Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Diese Systeme setzen sich selbst zurück, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.

MIT RADIO AUF DEM ZENTRALEN 10"-TOUCHSCREEN



Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

MIT VERNETZTER 3D-NAVIGATION AUF DEM ZENTRALEN 10"-TOUCHSCREEN



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

Warnung Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent mit Timer



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h keine Pause mehr eingelegt hat. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

**Tipp**

Sobald das Fahrzeug langsamer 70 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über. Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 70 km/h liegt.

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers (DDD)

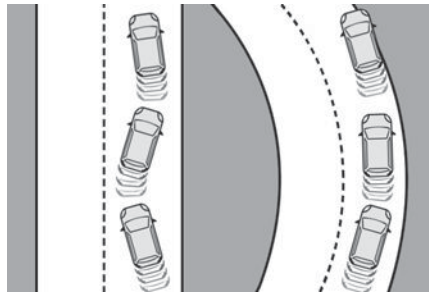
Je nach Ausstattung benutzt das System verschiedene Kameras, um den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen:

- eine Frontkamera außerhalb des Fahrzeugs am oberen Rand der Windschutzscheibe
- eine Kamera zur Fahrerüberwachung am Lenkrad

**Warnung**

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

WARNUNG FAHRERAUFMERKSAMKEIT ÜBER FRONTKAMERA



Das System bewertet die Aufmerksamkeit, Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen identifiziert.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 70 km/h) geeignet.

Bei der ersten Warnstufe wird der Fahrer mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: Legen Sie eine Pause ein**“; die Meldung wird von einem deutlicheren Warnton begleitet.

**Tipp**

Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

**Warnung**

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Spurpositionierungsassistent aktiviert.
- Schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.).
- Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, niedrig stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten).
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera (z. B. verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt).
- Fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche).
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung, die Kontrollleuchte  und ein akustisches Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer akustisches Signal aus und .

MÜDIGKEITS- UND ABLENKUNGS- ERKENNUNG DES FAHRERS MIT FAHRERÜBERWACHUNGSKAMERA

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h. Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren. Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt.

Zusätzlich leuchtet  auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch

eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt. Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

GEFAHR DER UNERWÜNSCHTEN AUSLÖSUNG

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- Wenn ein „platzsparendes“ Reserverad montiert ist.
- Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Fahren abseits der Straße.
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,

NEUINITIALISIERUNG

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h bleibt
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

DEAKTIVIERUNG/AKTIVIERUNG

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.

Mit Radio auf dem zentralen 10"- Touchscreen



Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.



Warnung

Warnung Fahreraufmerksamkeit/ Sicherheitsmodus

Wird die Müdigkeit des Fahrers erkannt, werden der Spurhalteassistent und die Aktive Sicherheitsbremse automatisch reaktiviert (wenn sie vom Fahrer in der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung deaktiviert wurden) und die Auslöseschwelle der Funktion Kollisionswarnungen auf den empfindlichsten Wert gesetzt. Es wird empfohlen, die Ablenkungserkennung in der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung in denselben Fällen zu deaktivieren, in denen auch die Deaktivierung des Spurhalteassistenten und der aktiven Sicherheitsbremse empfohlen wird.

GRENZEN DES SYSTEMS

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

STÖRUNG



Leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn eine Störung erkannt wird, begleitet von einer Meldung und einem akustischen Signalton.



Leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn das akustische Warnsystem einen Fehler feststellt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Prüfen Sie je nach Meldung, ob:

- Die Kameraobjektive sauber sind.
- Die Gesichtsüberwachungskamera wird nicht dadurch gestört, dass der Fahrer eine Sonnenbrille trägt.

Kann die Störung nicht behoben werden, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER



Tipp
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h. Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bedienelemente am Lenkrad

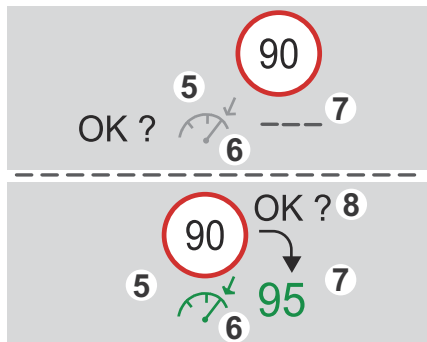


1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
4. Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

Berücksichtigung der auf dem Verkehrszeichenerkennungssystem genannten Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **1-LIMIT**, um den Modus

Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).

- Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **2-I >** oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten (grün).
- Ein erneutes Drücken der Taste **2-I >** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.

Tipp

Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Gehen Sie zum Ändern der Geschwindigkeit wie folgt vor:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von ± 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf 3 drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von ± 5 km/h nach oben/nach unten auf 3 gedrückt halten.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

- **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- **Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- **4-OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielsweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

Warnung

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht

verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Wird die Geschwindigkeit über einen längeren Zeitraum überschritten, ertönt ein akustisches Signal.

Aus

- ▶ Drücken Sie auf **1-LIMIT**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer verschwindet.
- ▶ Den Motor abstellen.

Störung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

GESCHWINDIGKEITSREGLER

Spezielle Empfehlungen



Warnung

Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender

Geschwindigkeit sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstands erlauben.

Blieben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.



Tipp

Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).



Warnung

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- bei einem „Notrad“ als Reserverad,
- bei Verwendung von Schneeketten oder Schneesocken.



Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt. Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder der 2. Gang eingelegt sein. Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.

i Tipp
Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop&Start-Funktion ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

i Tipp
Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelemente am Lenkrad

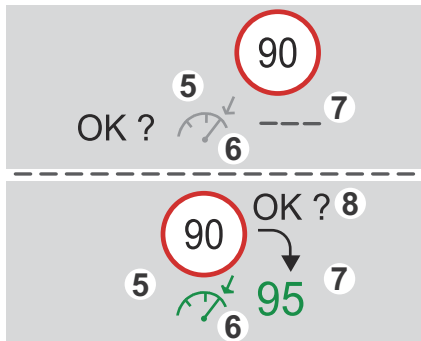


1. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist) Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der Geschwindigkeit des Verkehrszeichenerkennungssystems.

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung

8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- Drücken Sie die Taste **1**, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- Drücken Sie **3** oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht (grün).
- Ein Drücken der Taste **2-I** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
- Durch erneutes Drücken von **2-I** oder **4-OK** wird der Geschwindigkeitsregler reaktiviert (grün).

i Tipp
Der Betrieb der Cruise Control wird auch vorübergehend unterbrochen (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätskontrolle (ESP)
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs
- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 5 Sekunden
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von ± 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von ± 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.

! Warnung

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Warnung

Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung auf dem Kombiinstrument angezeigten Geschwindigkeit zu ändern:

- **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**
- Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- **4-OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aus

- Drücken Sie auf **1**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsregler verschwindet.

Störung

Im Falle einer Störung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ADAPTIVER GESCHWINDIGKEITS-REGLER



Tipp

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

(Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stopp-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs. Mit der **Stop-&-Go-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.



Warnung

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.



Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.



Warnung

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.



Tipp

Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim

Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Bedienelemente am Lenkrad



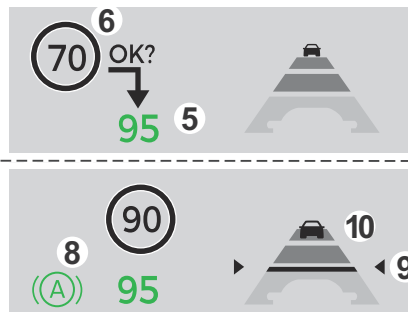
1. Auswahl/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers oder Fernstraßenassistent (je nach Ausführung)
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist) Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)

Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der auf den erkannten Verkehrsschildern genannten Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
6. Auf den der Verkehrsinformationen Verkehrsschildern genannte Geschwindigkeit
7. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Stop&Go-Funktion)
8. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

9. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Bedienung

Aktivieren des Systems

- Drücken Sie bei laufendem Motor auf **1-ASSIST**, um den Modus Geschwindigkeitsregler auszuwählen.

Geschwindigkeitsregler starten

Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen.

Das Aktivieren des Systems funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- die Fahrertür ist geschlossen,
- der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt,
- bei einem Automatikgetriebe ist der Modus **D** ausgewählt.
- die Feststellbremse ist gelöst,
- wenn das Fahrzeug stillsteht, ist das Bremspedal durchtreten.

- Drücken Sie Taste **3, 4** oder **4-OK**: Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von ± 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von ± 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.

Warnung

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **(3)** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung auf dem Kombiinstrument angezeigten Geschwindigkeit zu ändern:

- **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- **Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**
- **4-OK** drücken. Die Meldung „**OK?**“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

- Drücken Sie **2-I I>** oder treten Sie das Bremspedal. Das Symbol wird grau.

Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:

- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
 - durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
 - durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,
 - wenn der Sicherheitsgurt abgelegt wurde,
 - wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Drücken Sie **2-I I>** oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren.

Nachdem das Fahrzeug bei einem Getriebe oder Gangwahlschalter nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **2-I I>>** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

Tipp

Der Geschwindigkeitsregler bleibt nach einem Gangwechsel aktiv.

Warnung

Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „**Aktivierung nicht möglich, Bedingungen nicht erfüllt**“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (erforderliche Bedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit TRAFFIC SIGN RECOGNITION (Verkehrszeichenerkennung)

- Drücken Sie auf **4-OK**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

Warnung

Wenn die Einstellung allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht, ist ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs spürbar.

Änderung des Fahrzeugabstands

- Drücken Sie **3**, um die Schwellenwerte für die Abstandseinstellung anzuzeigen („**Fern**“, „**Normal**“ oder „**Nah**“), dann nacheinander kurz nach oben/unten drücken, um einen Schwellenwert auszuwählen.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Fahrer muss einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleibt das System deaktiviert.

Deaktivieren des Systems

- Drücken Sie **1-ASSIST**, bis die Symbole auf dem Kombiinstrument verschwinden.

Meldungen und Warnungen

Tipp

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

90



(graues Symbol)
Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden.
Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.

90



(graues Symbol)
Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Aktivierung.
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.

90



(graues Symbol)
Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden.
Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.

90



(grünes Symbol)
Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt.

90



(grünes Symbol)
Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.



(orange)
„Übernehmen Sie die Kontrolle“

- Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



(rot)

„Übernehmen Sie die Kontrolle“

- **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop-&-Go-Funktion



(grüne Symbole)

„Geschwindigkeitsregler in Pause“ (für einige Sekunden)

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht. Das Symbol „I“ wird angezeigt.

Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an.
Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste **2-I ▶** drücken, um weiterzufahren.

Tipp

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

Warnung

Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

Warnung

Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden.

Der Fahrer muss seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten.

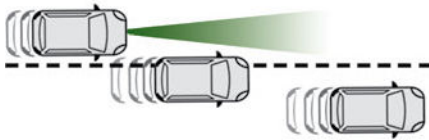
Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

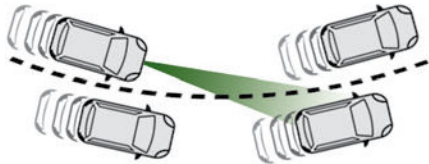
Nicht vom System erkannt werden:

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- Stehende Fahrzeuge (z.B. Stau, Unfall usw.).

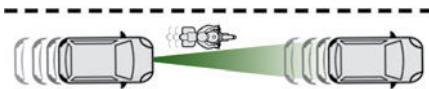


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,

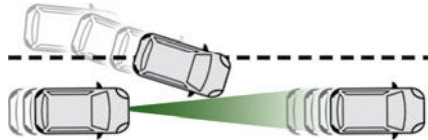


- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.



Warnung

Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.



Warnung

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,



Warnung

Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange (Versionen mit Radar),
- bei nicht funktionierenden Bremsleuchten,



Warnung

Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- Abschleppen,
- bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),
- wenn der Radar und/oder die Kamera verdeckt ist.

Störung

Im Falle einer Störung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt.



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Störung zu bestätigen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

AUTOBAHN-FAHRERASSISTENT

Nur bei Versionen mit Automatikgetriebe und Gangwahlschalter verfügbar.

Dieses System passt die Geschwindigkeit automatisch an und korrigiert die Fahrspur des Fahrzeugs, indem es den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Funktion in Verbindung mit dem Spurhalteassistenten nutzt.

Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Weitere Informationen über den **adaptiven Geschwindigkeitsregler** und den **Spurpositionierungsassistenten** finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.



Warnung

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.



Warnung

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander auf diese Taste, bis der Modus Fernstraßenassistent auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Nach einigen Sekunden wird der Fernstraßenassistent aktiviert. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Systemfehler.

- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach einigen Sekunden wird der Fernstraßenassistent deaktiviert. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme verschwindet.

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

BERGANFAHRHILFE (HSA)

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

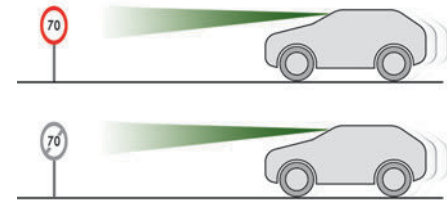
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

Eigenschaften der Assistenzsysteme

VERKEHRSZEICHENERKENNUNG (TSR)

i Tipp
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

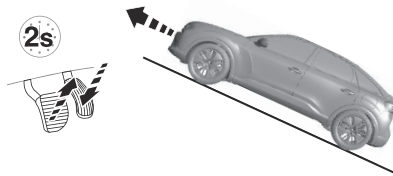
⚠ Warnung

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte P im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

⚠ Warnung

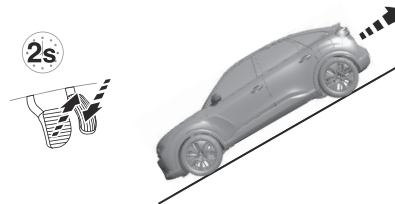
Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** ausgewählt ist.
- Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** oder **B** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone Beispiel: 	Ohne vernetzte 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen 12 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes) Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren

- Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele: 	Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen 	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 	70 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtzuggewicht mit Anhänger von unter 3,5 Tonnen 	90 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel: 	Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (Beispiel) mit einem „Schneeflocken“-Symbol
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel: 	30 km/h (Beispiel) mit einem „Uhren“-Symbol

Aktivierung/Deaktivierung

Tipp

Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird durch die Datenschutzeinstellungen der verbundenen Dienste nicht beeinflusst.

Warnung

Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem On-Board-Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

Warnung

Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument mit der Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes übereinstimmen, wenn Sie eine Grenze überqueren.

Warnung

Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Tipp

Spezielle
Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „**Fahren**“ geändert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung
2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung (je nach Version)



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen oder die Geschwindigkeitsinformationen sind derzeit unbekannt.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den erkannten Wert an, und es ertönt ein akustisches Signal. Das akustische Signal kann im ADAS-Touchscreen-Menü deaktiviert werden.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung um über 3 km/h (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit auf der Anzeige 10 Sekunden lang (je nach Ausführung).

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
- fehlerhafte oder überholte Karten,

Einstellungen

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird Warnton bei Überdrehzahl automatisch bei jedem Motorstart aktiviert.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über das Touchscreen-Menü „Fahren“ geändert.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.



Tipp

Das System kann nicht deaktiviert werden. Der Ton für die Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.



Wenn der Warnton für die Geschwindigkeitsüberschreitung deaktiviert ist, leuchtet diese Warmlampe einige Sekunden lang auf der Instrumententafel auf.

Auswahl des Landes

Die Liste der erkannten Verkehrszeichen kann durch Auswahl eines bestimmten Landes aktualisiert werden.



- Wählen Sie im Touchscreen-Menü **Fahren** die Option **Sicherheit>Felder.**

Erkennung>Ländereinstellungen.

- Wählen Sie in der Liste „**Land auswählen**“ das gewünschte Land aus.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen



- Wählen Sie im Touchscreen-Menü **Fahren** die Option **Fahrfunktionen>Ländereinstellungen.**

- Wählen Sie in der Liste „**Land auswählen**“ das gewünschte Land aus.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



- Wählen Sie in der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung **Funktionen>Verkehrsschilder>Ländereinstellung.**

- Wählen Sie in der Liste „**Land auswählen**“ das gewünschte Land aus.



Tipp

Das aktuelle Land wird auf dem Einstellungsbildschirm unter dem Funktionsnamen angezeigt. Das ausgewählte Land wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Fehlern des akustischen Warnsystems auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Fehler akustisches Warnsystem: Fahrzeug reparieren lassen**“ auf.

Das System kann gestört oder nicht verfügbar sein.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung „**Fahrassistentensensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Der Fahrer kann die vom **Verkehrszeichenerkennungssystem** angezeigte Geschwindigkeit als

Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der **OK**-Taste auswählen.

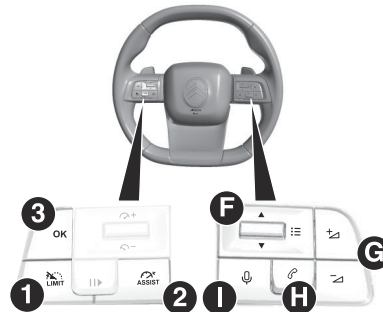
Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der von der Karte abgelesenen/ erhaltenen Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (z. B. auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).



Tipp

Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie in den entsprechenden Rubrik.

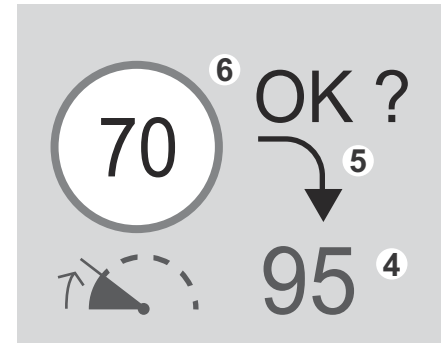
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus

2. Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
3. Bestätigung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



4. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung
5. Geschwindigkeitsspeicherungsanfrage
6. Anzeige der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

- Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer **1-LIMIT** oder den Geschwindigkeitsregler **2** ein.

Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler werden angezeigt. Wenn eine neue Geschwindigkeitseinstellung erkannt wird, zeigt das System den Wert und ein kurz aufblinkendes „OK?“

an, um vorzuschlagen, ihn als neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

i Tipp
Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das angezeigten Geschwindigkeit weniger als 5 km/h, wird das „OK?“-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

► Drücken Sie auf **3-OK**, um den neuen Wert der Geschwindigkeitseinstellung zu bestätigen.

Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Verkehrszeichenerkennung

i Tipp
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an. Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Warnung

Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen



Die Einstellungen werden über die Anwendung ADAS auf dem Touchscreen geändert.

REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM (TPMS)

Je nach Vertriebsland

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den

Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.



Warnung

Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke. Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.



Tipp

Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Warnung

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

**Tipp****Schneeketten**

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck

Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

- ▶ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ▶ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

**Warnung**

▶ Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
▶ Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ▶ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

**Warnung**

Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.

Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem dynamischen Fahrverhalten verzögern.

**Tipp**

Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Neuinitialisierung

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

**Warnung**

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht.

Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Das System kann bei stehendem Fahrzeug über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen **Fahren** reinitialisiert werden.

Mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

- ▶ Dann **Sicherheit > Reifendruckeinstellung** wählen.
- ▶ Zur Bestätigung „**YES**“ drücken.

Die Anzeige einer Meldung und ein akustisches Signal bestätigen die Reinitialisierung.

Störung

Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf. Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

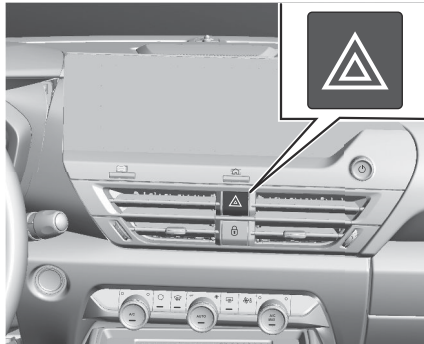
In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**Tipp****Nicht serienmäßiges Reserverad oder „Notrad“.**

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Warnblinkanlage



- Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

EINSCHALTAUTOMATIK FÜR WARNBLINKER

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können auch durch erneutes Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

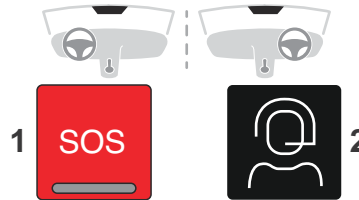
Assist- und SOS-Ruf



Tipp

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik,

Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.



1. ASSISTANCE
2. eCall (SOS)

NOTRUF (eCALL)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein. Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste 2.

Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw. Das eCall-System (SOS) ist standardmäßig aktiviert.



Tipp

Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

Fahrzeuge mit Touchscreen BLUETOOTH Audiosystem, Radio auf 10" zentralem Touchscreen

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Wenn die Kontrollleuchte rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Störung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Störung des Systems vor. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Tipp

Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Fahrzeuge mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst für einige

Sekunden auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.

- Die Kontrollleuchte blinkt rot: die Notbatterie ist leer. Sie wird nach einigen Minuten Fahrtzeit wiederaufgeladen.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Störung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Störung vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Tipp
Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i Tipp
Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i Tipp
Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i Tipp
Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i Tipp
Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Manueller Notruf

- Um einen Notruf manuell abzusetzen, drücken Sie Taste 1 länger als 2 Sekunden.

Die Kontrollleuchte und eine Ansage bestätigen, dass der Anruf an den Notdienst* erfolgt ist.²

Das eCall-System (SOS) lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten³.

- Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Automatischer Notruf

! Warnung
Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steuereinheit, einen schweren Unfall registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

PANNENHILFERUF

- Drücken Sie Taste 2 länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde⁴).
- Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Tipp
Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und CITROËN ausgetauscht werden.
Er kann je nach Audiosystem im Menü oder in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

² In Übereinstimmung mit den allgemeinen Nutzungsbedingungen des Dienstes, die bei den Händlern erhältlich sind, und vorbehaltlich technologischer und technischer Einschränkungen

³ Je nach Erfassungsbereich von „eCall“- (SOS) und den „ASSISTANCE“-Systemen.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Servicenetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

⁴ Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Servicenetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reactivieren, indem Sie die 2 Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „ASSISTENZ“ zur Bestätigung drücken.

i Tipp

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

i Tipp

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Tipp

Wenn Sie das Angebot DS CONNECT BOX einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

! Warnung

Fahrzeuge mit vernetzter 3D-Navigation auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

Warndreieck

WARNDREIECK

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

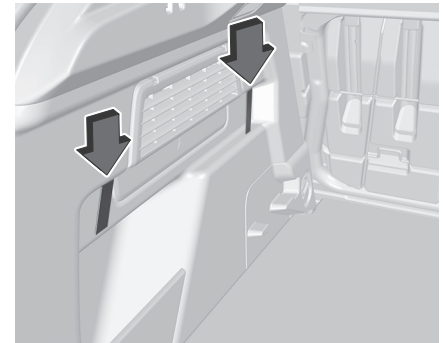
! Warnung

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

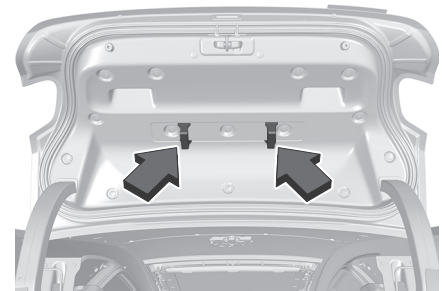
Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

Verstauen

C4

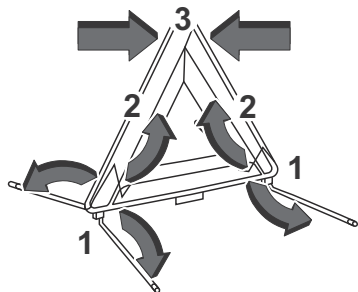


C4 X



- Verwenden Sie bitte die Gurte an der Seitenverkleidung des Kofferraums oder an der Heckklappe, um ein zusammengeklapptes Warndreieck oder dessen Hülle zu verstauen.

ZUSAMMENBAU DES WARNDREIECKS



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.
Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

PLATZIERUNG DES WARNDREIECKS

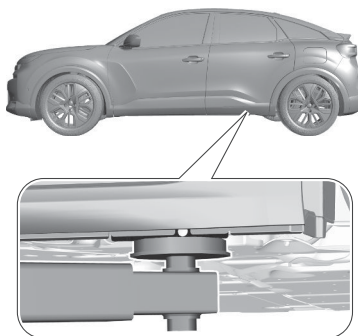
Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/ Sommerreifen.

Position des hinteren Wagenhebers

C4



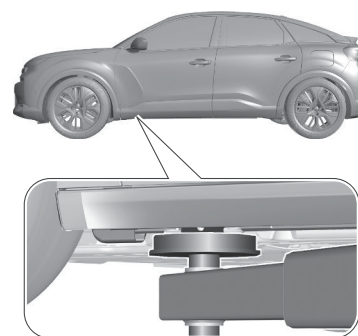
C4 X



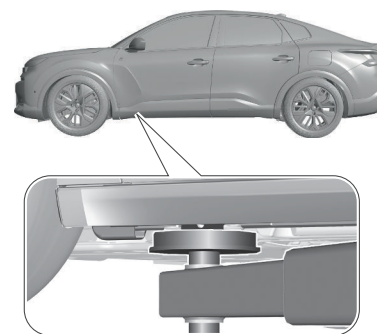
Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen. Bei BEV-Fahrzeugen ist eine Schutzabdeckung vorhanden, die zuerst entfernt werden muss.

Position des vorderen Wagenhebers

C4



C4 X



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

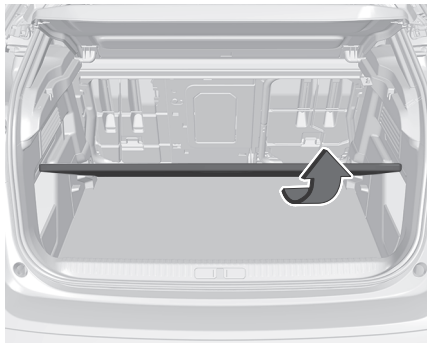
WERKZEUGSATZ FÜR DEN RADWECHSEL

Das Bordwerkzeug besteht aus einer Reihe von Werkzeugen, die mit dem Fahrzeug geliefert werden.

Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

- Provisorisches Reifenpannenset
- Reserverad

Zugang zum Werkzeug



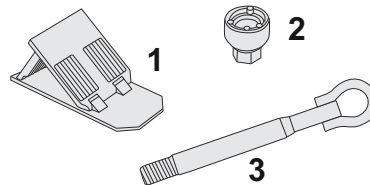
Je nach Version befindet sich das Bordwerkzeug in einer Tasche oder in einem Staukasten im Kofferraum.



Warnung

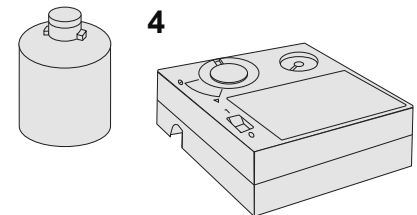
Diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

Werkzeugliste



1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung).
2. Steckschüsseinsatz für Diebstahlschutzmutter (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung) Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmutter.
3. Abnehmbaren Abschleppöse⁵ und Werkzeug zum Öffnen der vorderen und hinteren Schutzabdeckung (je nach Ausstattung)

Werkzeug-Kit mit provisorischem Reifenpannenset

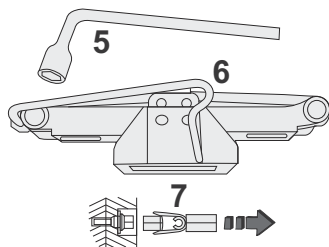


4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum provisorischen Reifenpannenset finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

⁵ Für weitere Informationen zum Thema „Abschleppen des Fahrzeuges“ und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

Werkzeug-Kit mit Reserverad



5. Radschlüssel; zum Entfernen der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung) Zum Entfernen der Radschraubenkappen bei Leichtmetallfelgen.



Warnung

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

RESERVERAD



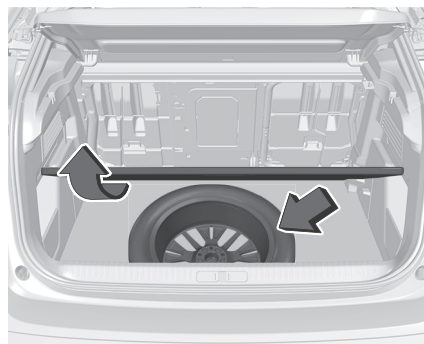
Tipp

Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos:



<https://shorturl.at/EVOSi>

Zugriff auf das Reserverad



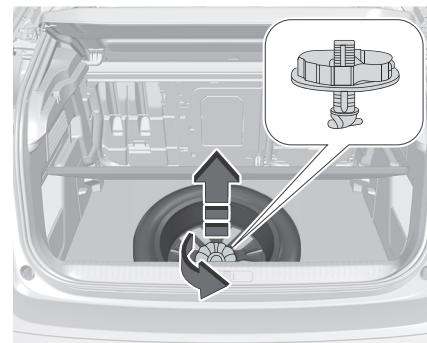
Das Reserverad ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.



Tipp

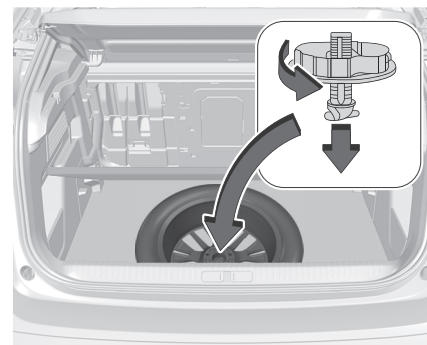
Je nach Fahrzeugversion handelt es sich um ein Standard-Reserverad aus Stahl, um ein nicht serienmäßiges Reserverad oder um ein „Notrad“.

Entnehmen des Reserverads



- ▶ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ▶ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ▶ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen





Warnung

Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Kofferraumboden verstaut werden.

- ▶ Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
- ▶ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
- ▶ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- ▶ Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ▶ Verstauen Sie den Werkzeugkasten je nach Ausführung wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

ABBAU DER RÄDER

Abmontieren eines Rades



Warnung

Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus. Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

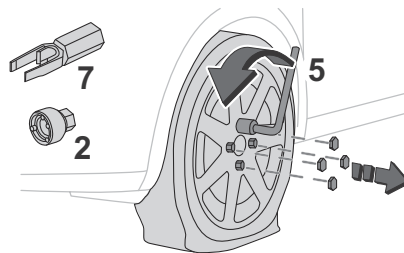
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten. Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt. Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



Tipp

Rad mit Radkappe

Ziehen Sie beim Abmontieren des Rades vorher die Radkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie **beim Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest. Radkappen sind mit einer Markierung „LINKS“ auf der linken Seite und „RECHTS“ auf der rechten Seite gekennzeichnet. Vertauschen Sie diese nicht beim Abmontieren/Montieren des Rads.

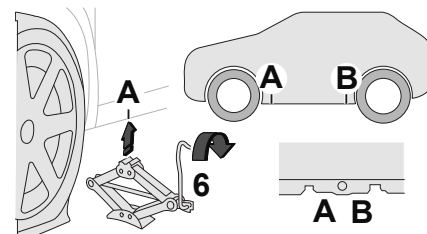


- ▶ Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug 7 (Leichtmetallräder).
- ▶ Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz 2 auf den Radschlüssel 5, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.
- ▶ Lösen Sie Radbolzen nur mit dem Radschlüssel 5.

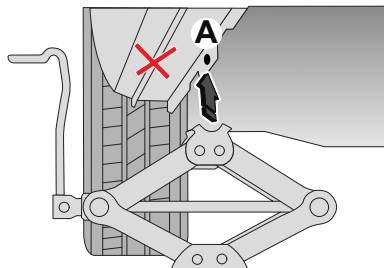


Warnung

Verwenden Sie niemals einen Schlagschrauber am Steckschlüsseleinsatz für die Diebstahlschuttmuttern.



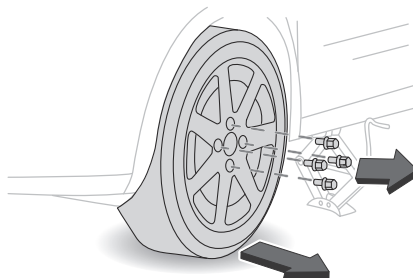
- ▶ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 6 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne **A** oder hinten **B** steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- Fahren Sie den Wagenheber 6 aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reservead leicht montieren zu können.

**Warnung**

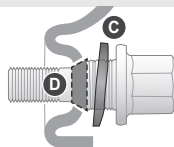
Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil ist. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



- Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

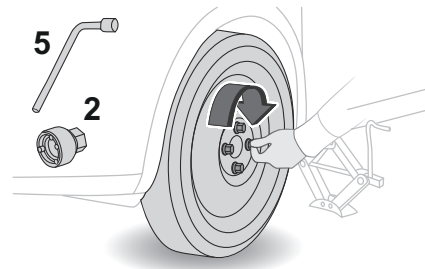
ANBAU DER RÄDER**Tipp**

Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

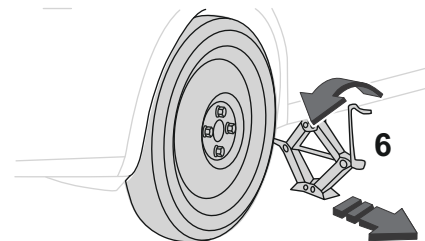


Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **C** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad.

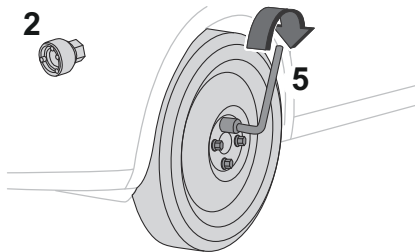
Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **D** der einzelnen Schrauben gewährleistet.



- Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- Verstauen Sie das Werkzeug.

NACH DEM RADWECHSEL

Warnung
Mit nicht serienmäßigem Reserverad oder „Notrad“



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistentenfunktionen (Aktive Sicherheitsbremse (Aktive Safety Brake), Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.) Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 80 km ein.

Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt.
Die Radkappe des ausgewechselten Rads darf nicht wieder montiert werden.

Warnung
Wenden Sie sich an eine Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Reifenreparaturset

REIFENREPARATURSET

Tipp
Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos:



<https://shorturl.at/EVOSi>

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

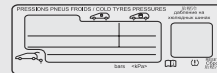
Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

Tipp
Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12-V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

Warnung
Nur der 12 V-Anschluss **vor** im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

Tipp
Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

Tipp
Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Fahrzeugidentifizierung** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Warnung
Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

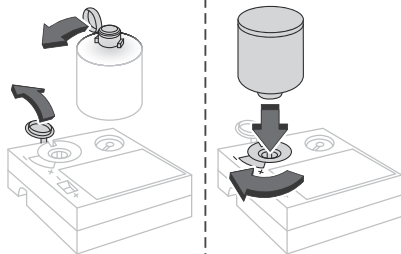
REIFENREPARATURVORGANG



Warnung

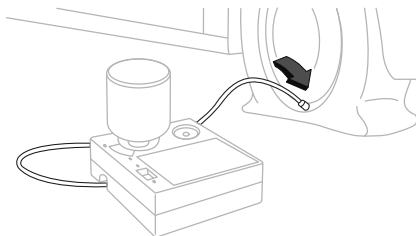
Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Nehmen Sie die durchsichtige Kappe von der Dichtmittelflasche ab.

- ▶ Heben Sie die Schutzabdeckung an, bevor Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor einsetzen.
- ▶ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und schrauben Sie sie um eine Viertelumdrehung in den Kompressor.
- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



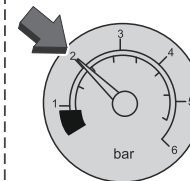
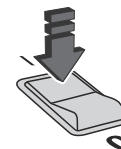
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- ▶ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.



Warnung

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.



- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).



Warnung

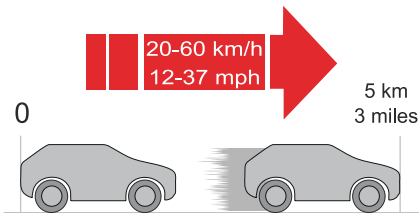
Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des STELLANTIS Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Stellen Sie den Schalter auf „0“.
- ▶ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ▶ Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.



Warnung

Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ▶ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ▶ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren:
 - ▶ Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, wenden Sie sich an eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.
 - ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, fahren Sie ein zweites Mal etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), halten Sie an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut mithilfe des Reifenpannensets, um die erfolgreiche Reparatur des Reifens zu bestätigen.



Warnung

Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km. Lassen Sie unbedingt eine Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt die Reparatur prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln.

Reifendruck kontrollieren/anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position „1“ stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.



Warnung

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

REIFENDRUCK KONTROLLIEREN - ANPASSEN

Mithilfe des Kompressors kann ohne Verwendung des Dichtmittels der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position „I“ stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.



Vorsicht

Vorsicht

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM WARNUNG REIFENDRUCKABFALL



Dauerhaftes Leuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal; Anzeige einer Mitteilung (je nach Ausstattung).

- ▶ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ▶ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.
- ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung und Anpassung des Drucks an allen vier kalten Reifen durch.

- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ▶ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Notrad (je nach Ausstattung).

NEUINITIALISIERUNG



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

Starthilfe



Einschränkung

Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



Warnung

Wenn die Batterie ausfällt (nach Ablauf der Garantiezeit), ersetzen Sie sie durch eine Batterie mit denselben Spezifikationen wie die im Fahrzeug verwendete. Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter <https://public.servicebox-parts.com/ACddb/>



Warnung

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.

Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.

Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.



Warnung

Gefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine gefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!

Wenn die Batterie gefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.



Warnung

Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

STARTEN MIT EINER BATTERIE EINES ANDEREN FAHRZEUGS



Warnung

Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.

Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen!

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.



Warnung

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position P, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.



Tipp

Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, funktionieren die elektrischen Türschlösser nicht und verhindern den Zugang zum Motorhaubenentriegelungshebel. Weitere Informationen finden Sie unter **Schlüssel - Zentralverriegelung funktionslos**.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Siehe **Motorraum - Öffnen der Motorhaube**.

Anklemmen der externen Stromquelle

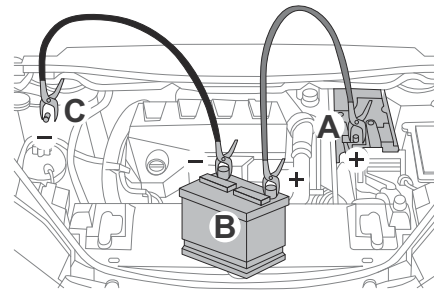
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



Warnung

Abhängig von der Stromquelle:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Generator ausgeschaltet ist, bevor Sie die Kabel anklemmen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass das Spenderfahrzeug ausgeschaltet ist und nicht mit dem Empfängerfahrzeug in Berührung kommt.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.



- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

- ▶ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ▶ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ▶ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.
- ▶ Schalten Sie den Generator ein oder starten Sie das Spenderfahrzeug.

Abklemmen der externen Stromquelle

Gehen Sie im Rückwärtsgang vor, um die externe Stromquelle abzuklemmen.

ICE-Versionen

Bei ICE-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors.

- ▶ Schließen Sie die externe Stromquelle an.
- ▶ Starten Sie nach einigen Minuten den Motor.
- ▶ Lassen Sie den Motor einige Minuten lang im Leerlauf laufen.
- ▶ Führen Sie die Reinitialisierungsverfahren für die folgenden Geräte durch (falls vorhanden):
 - ▶ elektronischer Schlüssel,
 - ▶ Schiebedach,
 - ▶ elektrische Fensterheber,
 - ▶ Datum und Uhrzeit,
 - ▶ gespeicherte Radiosender.

- ▶ Sobald das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, ziehen Sie die Kabel ab und schließen die Motorhaube, bevor Sie losfahren.



Tipp

Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Start&Stop-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

MHEV-Versionen

Bei MHEV-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors und das Aufladen der 48V-Antriebsbatterie über den DC-DC-Wandler:

- ▶ Schließen Sie die externe Stromquelle an.
- ▶ Starten Sie nach einigen Minuten den Motor.
- ▶ Lassen Sie den Motor einige Minuten lang im Leerlauf laufen.
- ▶ Führen Sie die Reinitialisierungsverfahren für die folgenden Geräte durch (falls vorhanden):
 - ▶ elektronischer Schlüssel,
 - ▶ Schiebedach,
 - ▶ elektrische Fensterheber,
 - ▶ Datum und Uhrzeit,
 - ▶ gespeicherte Radiosender.
- ▶ Sobald das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, ziehen Sie die Kabel ab

und schließen die Motorhaube, bevor Sie losfahren.



Tipp

Das Hybridsystem startet das Fahrzeug, benötigt aber eine 12V-Versorgung. Es gibt mehrere Gründe, warum das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.



Warnung

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. e-Auto-Modus).



Warnung

Versuchen Sie nicht, das Hybridsystem direkt aufzuladen.

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.



Warnung

Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

BEV

Wenn die 12V-Batterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug nicht mehr starten oder aufladen. Um das Laden des Fahrzeugs wieder zu aktivieren:

- ▶ Schließen Sie die externe Stromquelle an.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, damit sich das elektronische System neu initialisieren kann.
- ▶ Laden Sie bei Bedarf die Antriebsbatterie über das Bordladegerät auf.
- ▶ Führen Sie die Reinitialisierungsverfahren für die folgenden Geräte durch (falls vorhanden):
 - ▶ elektronischer Schlüssel,
 - ▶ Schiebedach,
 - ▶ elektrische Fensterheber,
 - ▶ Datum und Uhrzeit,
 - ▶ gespeicherte Radiosender.
- ▶ Sobald das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, ziehen Sie die Kabel ab und schließen die Motorhaube, bevor Sie losfahren.



Warnung

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

AUFLADEN EINES ANDEREN FAHRZEUGS

Das Verfahren zum Laden eines anderen Fahrzeugs ist aus Sicht des Spenderfahrzeugs identisch mit dem Verfahren zur „**Starthilfe**“.



Warnung

Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.



Warnung

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

12V-BATTERIELADEGERÄT



Warnung

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.



Warnung

Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen

Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



Warnung

Verwenden Sie ausschließlich ein spezielles 12V-Ladegerät, das 13,5 V bei 40 A (ca. 600 W) aufrechterhalten kann. Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.



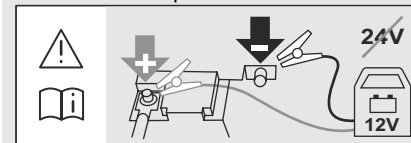
Warnung

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

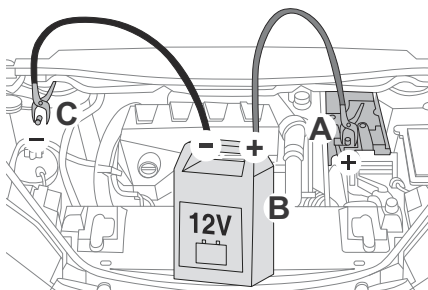


Warnung

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



i Tipp
Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

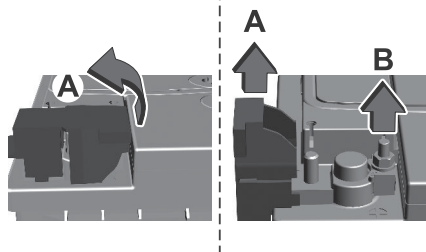


- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - ▶ Rotes Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - ▶ schwarzes Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

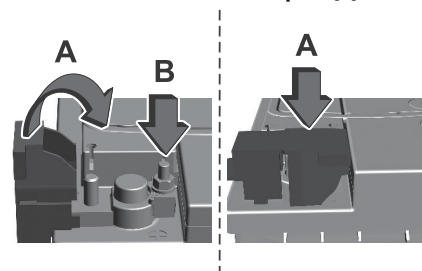
SNELLVERSCHLUSSKLEMMER DER BATTERIE

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie die Kunststoffabdeckung **A** des Pluspols (+).
- ▶ Verwenden Sie einen 10-mm-Schraubenschlüssel, um die Mutter **B** abzuschrauben und die Kunststoffabdeckung zu entfernen.
- ▶ Die Kunststoffabdeckung **A** anheben und entfernen.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ▶ Bringen Sie die Kunststoffabdeckung **A** des Pluspols (+) wieder an.
- ▶ Verwenden Sie einen 10-mm-Schraubenschlüssel, um die Mutter **B** zurückzuschrauben.
- ▶ Schließen Sie die Kunststoffabdeckung **A**, um die Pole abzudecken.

NACH DEM WIEDERAUFLADEN - NEUSTART

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden; lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach:

- elektronischer Schlüssel

- Schiebedach
- elektrische Fensterheber
- Datum und Uhrzeit
- gespeicherte Radiosender.



Tipp

Nachdem die Batterie wieder angeschlossen wurde, wird die Meldung „Fehler Kollisionswarnsystem“ auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

Abschleppen



Tipp

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.



Warnung

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen
- Abschleppen auf nur zwei Rädern
- Fahrzeug mit Vierradantrieb
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden



Warnung

Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Tipp

Elektrofahrzeuge

Ein Elektrofahrzeug darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden.

Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

Abschleppbedingungen

Fahrzeugtyp (Motor/Ge- triebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Bo- den	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor/Schalt- getriebe				
Verbrennungsmotor/Auto- matikgetriebe				
BEV				

EIGENES FAHRZEUG ABSCHLEPPEN



Tipp

Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der elektrischen Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen.

Zugang zum Werkzeug

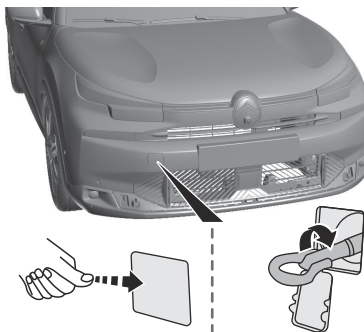
Die Abschleppöse wird mit dem Bordwerkzeug im Kofferraum aufbewahrt.

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

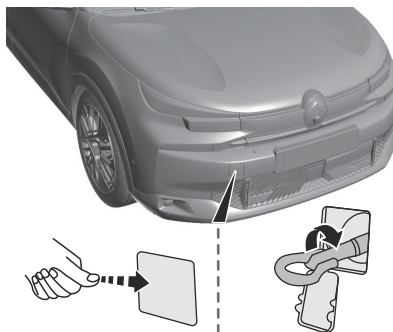
Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:

C4



C4 X



- Lösen Sie die Abdeckung durch Druck auf den linken Bereich.
- Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegungen nach unten.

Um abgeschleppt zu werden:

- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.



Warnung

Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (z. B. Bremsen, Getriebe) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.



Warnung

Automatikgetriebe Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

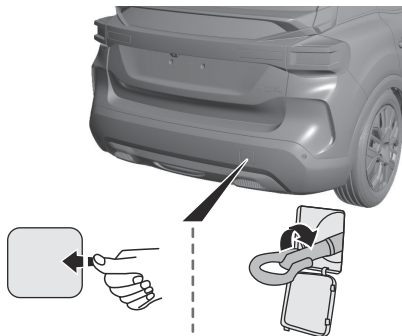
- Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.

- Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

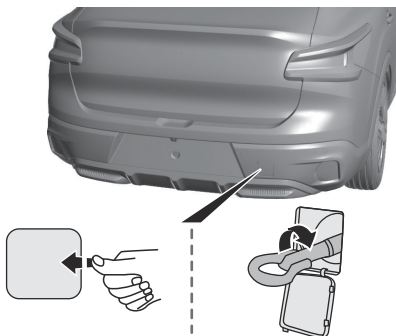
ABSCHLEPPEN EINES ANDEREN FAHRZEUGS

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:

C4



C4 X



- Lösen Sie die Abdeckung durch Druck auf den rechten Bereich.
- Ziehen Sie die Abdeckung nach unten.

Um abzuschleppen:

- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Einführung Wartung und Fahrzeugpflege

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Eine ordnungsgemäße Wartung trägt dazu bei, die Leistungs- und Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs zu erhalten, die Umwelt zu schonen und die Betriebskosten auf Dauer niedrig zu halten.

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.



Tipp

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.

Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

ALTFahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen von STELLANTIS befolgt werden; wenn die Batterie ersetzt werden muss, wenden Sie sich an den Händler des Herstellers, um Anweisungen zur Entsorgung der Batterie zu erhalten.

Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen, elektrischer Schläge und von Umweltschäden; der Hersteller gewährleistet in Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachleuten die Wiederverwendung oder das Recycling dieses Bauteils.

SERVICEINFORMATIONEN

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist beim STELLANTIS-ServiceNetz erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine einen Vertreter des STELLANTIS-Händlernetzes kontaktieren.

Planmäßige Wartung

REGELMÄßIGE KONTROLLEN

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch eine Werkstatt des STELLANTIS-ServiceNetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



Warnung

Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

FLÜSSIGKEITSSTANDSKONTROLLE

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einer Werkstatt des STELLANTIS-ServiceNetztes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Warnung

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.



Warnung

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe



Warnung

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Einschränkung

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.

Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Bremsflüssigkeit



Die Füllstand dieser Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.



Warnung

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit

ICE, MHEV

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen. Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten. Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden. Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

BEV



Warnung

Für elektrische Versionen



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Waschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.



Warnung

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.). Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.

Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

ZUGANG ZUM MOTORRAUM



Warnung

Arbeiten im Motorraum

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



Warnung

Bei heißem Motor vorsichtig sein, wenn man den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedient (Verbrennungsgefahr); halten Sie Ihre Hände immer im geschützten Bereich. Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.



Warnung

Kühlung des Motors im Stillstand.

Das Gebläse der Motorkühlung kann nach dem Abstellen des Motors anlaufen.

Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!



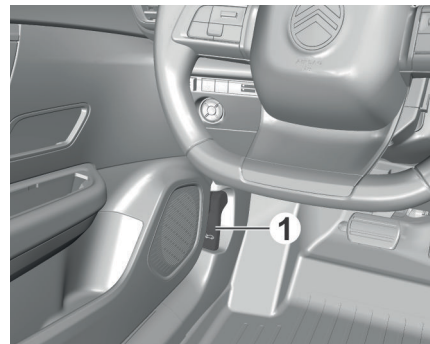
Tipp

Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

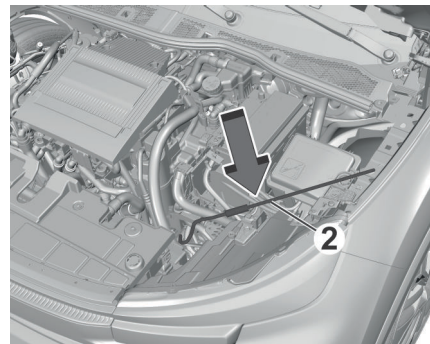
Öffnen

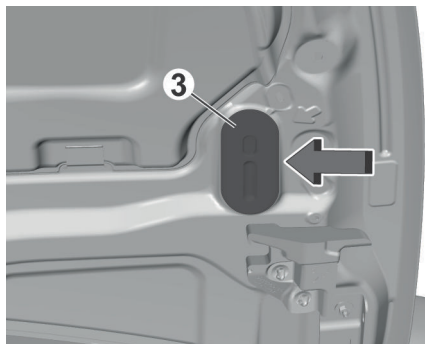
Folgende Schritte ausführen:

- Öffnen Sie die Fahrertür (bei Linkslenkern) oder die Beifahrertür (bei Rechtslenkern)
- Den inneren Hebel (1) zu sich heranziehen, um die Motorhaube zu entriegeln.



- Heben Sie die Motorhaube an
- Lösen Sie die Motorhaubenstütze (2) aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste (3), um die Motorhaube offen zu halten.





Schließen

Folgende Schritte ausführen:

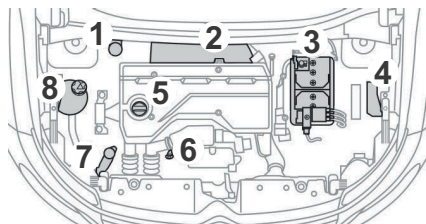
- Die Motorhaube mit einer Hand hochhalten und mit der anderen Hand die Stange aus der Aussparung ziehen und wieder in die Verriegelung einsetzen.
- Die Motorhaube absenken und zum Schluss zufallen lassen.
- Darauf achten, dass die Motorhaube vollständig geschlossen ist und nicht nur durch die Verriegelungsvorrichtung gehalten wird, indem man versucht, sie zu öffnen. Wenn die Motorhaube nicht vollständig geschlossen ist, versuchen Sie nicht, sie herunterzudrücken, sondern öffnen Sie sie und wiederholen Sie den Vorgang.



Warnung

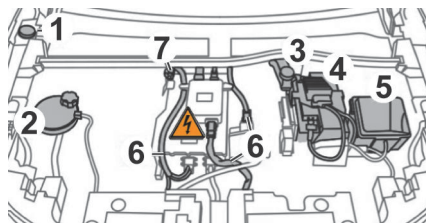
Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

ICE / MHEV



1. Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Luftfilter
3. Batterie
4. Sicherungskasten
5. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
6. Motoröl-Messstab
7. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
8. Behälter für Motorkühflüssigkeit

BEV



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit

2. Behälter für Motorkühflüssigkeit (nur Stand)
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Stromkreis 400 V
7. Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker

Weitere Informationen zum Ladesystem (BEV) finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

KONTROLLE DES ÖLSTANDS

(ICE-Motor)



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung (bei Fahrzeugen mit elektrischem Messgerät) anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5.000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.



Warnung

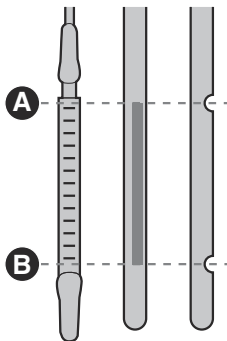
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer

zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an eine Werkstatt

des STELLANTIS-Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt.

- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.



Warnung

Ölqualität Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

- Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

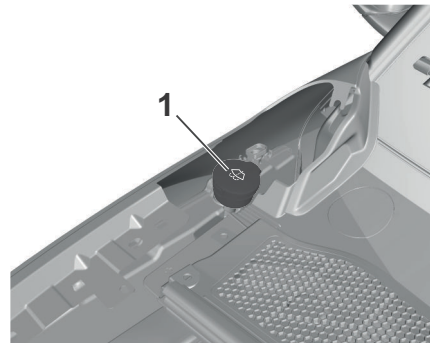


Tipp

Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

NACHFÜLLEN VON WASCHFLÜSSIGKEIT

Den Verschlussdeckel öffnen und den Behälter mit sauberem Wasser, das mit einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel vermischt ist füllen.



Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

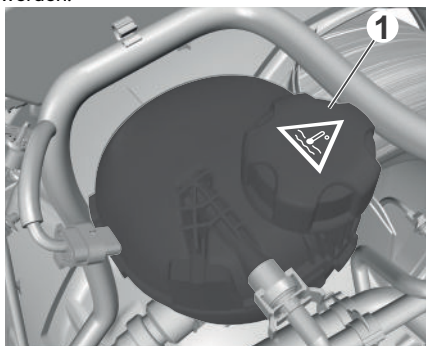
KÜHLFLÜSSIGKEIT EINFÜLLEN

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Ein zu niedriger Kühlflüssigkeitsstand kann zu schweren Motorschäden führen.

Öffnen Sie den Deckel (1). Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Nähe der Markierung MAX liegen, darf diese aber nicht überschreiten. Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung MIN befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.



Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

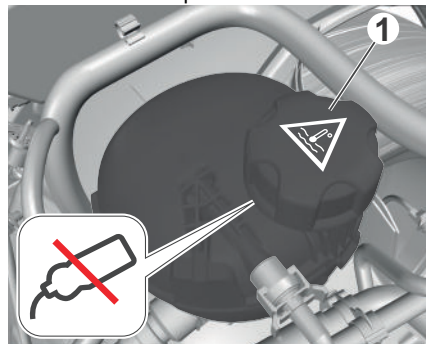
Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

BEV-Versionen

Der Kühlflüssigkeitsstand des Antriebssystems muss bei kaltem Motor geprüft werden und muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen.

Versuchen Sie nicht, den Deckel (1) selbst zu öffnen (siehe Abbildung), um Verbrennungen und/oder Schäden am Kühlsystem und an elektronischen Komponenten zu vermeiden.



Nachfüll- und Füllvorgänge müssen von qualifiziertem Personal in einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes durchgeführt werden.



Warnung

Versuchen Sie nicht, den Deckel selbst zu öffnen, um Verbrennungen und/oder Schäden am Kühlsystem und an elektronischen Komponenten zu vermeiden. Nachfüll- und Füllvorgänge müssen von qualifiziertem Personal in einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes durchgeführt werden.

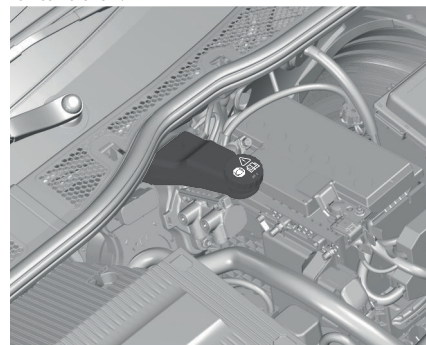
PRÜFEN DER BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrstil deutlich variieren.

Kurzstrecken, zum Beispiel beim Fahren in der Stadt, können zu einem erhöhten Bremsenverschleiß führen.

Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung gefallen ist, einen Vertreter des STELLANTIS-Händlernetzes kontaktieren.



Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen. Informationen zur Überprüfung des Brems Scheibenverschleißes erhalten Sie in einer Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes.



Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch (d. h. sie nimmt Feuchtigkeit auf). Aus diesem Grund sollte, wenn das Auto hauptsächlich in Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit eingesetzt wird, die Flüssigkeit in häufigeren Abständen ausgetauscht werden, als im „Wartungsplan“ angegeben.



Warnung

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsseiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein.

12V-BATTERIE

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt.

Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.



Warnung

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.

Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.

Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.



Warnung

Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.

Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen!

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.



Warnung

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.



Warnung

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

BEV-Versionen



Tipp

Entladene Zusatzbatterie

Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.



Warnung

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

**Warnung****Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug**

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

MOTORWÄSCHE**Warnung**

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

**Warnung**

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden.
Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

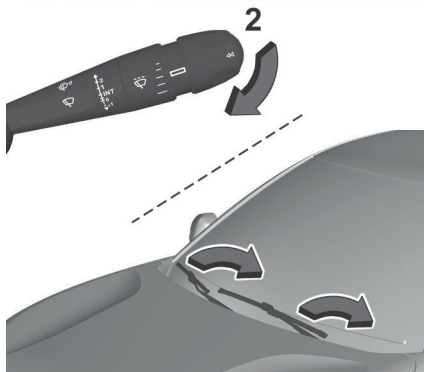
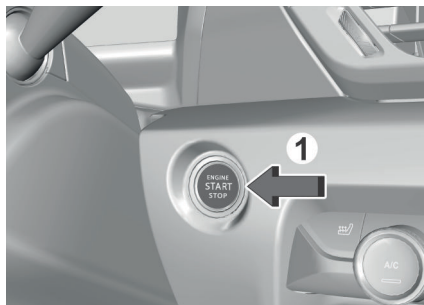
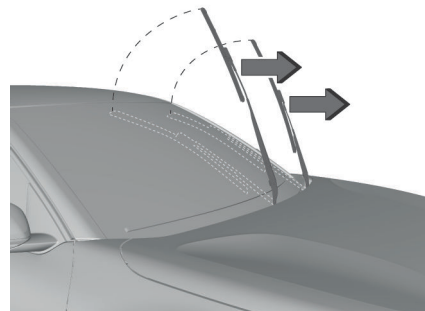
Fahrzeugwartung**SCHEIBENWISCHERWECHSEL****Vorsicht**

Versuchen Sie niemals, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

Windschutzscheibe

Folgende Schritte ausführen:

- Zündung ausschalten
- Innerhalb von 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung den rechten Steuerhebel nach oben oder unten in eine stabile Position bringen. Die Wischerblätter werden senkrecht auf die Windschutzscheibe gestellt.

**Entfernen / Wiederanbringen vorne**

- Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

**Warnung**

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.



Tipp

Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ▶ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ▶ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

12V-BATTERIE



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.



Tipp

Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12 V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Warnung

Die mit einem Stop & Start-System ausgestatteten Versionen enthalten eine

bleihaltige 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einer Werkstatt des CITROËN-Service-netzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

MOTORÖLFILTER

(ICE / MHEV Versionen)



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

MOTORLUFTFILTER



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

WARTUNG VON KLIMAAANLAGEN

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden.

Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich. Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der

Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

AUTOMATIKGETRIEBE



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

GANGWAHLSCHALTER



Der Gangwahlschalter ist wartungsfrei.

INNENRAUMFILTER



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine regelmäßige Wartung.

Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Tipp
Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

BREMSBELÄGE



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Tipp
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

ABNUTZUNG DER BREMSSCHEIBEN/BREMSTROMMEL



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben/Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des STELL-

ANTIS-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

RÄDER UND REIFEN



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.



Warnung

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden. Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert

beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESC-System führen. Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

STOßFÄNGER



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage.

Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des STELLANTIS-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

ZEITSTEUERUNGS- UND ZUBEHÖRSÄTZE



Die Zeitsteuerungs- und Zubehorsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.

Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehorsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

ABGASANLAGE

(ICE / MHEV Versionen)

Eine angemessene Wartung der Abgasanlage des Motors ist der beste Schutz gegen das Austreten von Kohlenmonoxid in den Fahrgastraum.



Warnung

Abgasemissionen sind sehr gefährlich und können sogar tödlich sein. Sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zu Ohnmacht und Vergiftungen führen kann.



Warnung

Die Abgasanlage kann hohe Temperaturen erreichen und einen Brand verursachen, wenn das Fahrzeug auf brennbarem Material abgestellt wird. Auch

trockenes Gras oder Blätter können sich entzünden, wenn sie mit der Abgasanlage in Berührung kommen. Das Fahrzeug nicht an einem Ort abstellen oder benutzen, an dem die Abgasanlage mit brennbarem Material in Berührung kommen könnte.



Tipp

Fahrzeuge, die mit einem Katalysator ausgestattet sind, dürfen nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden. Bleihaltiges Benzin würde den Katalysator dauerhaft beschädigen und seine Fähigkeit, Schadstoffemissionen zu reduzieren, aufheben, was die Leistung des Motors ernsthaft beeinträchtigen und ihn irreparabel schädigen würde. Wenn der Motor nicht richtig funktioniert, insbesondere wenn er unregelmäßig anspringt oder seine Leistung nachlässt, suchen Sie sofort eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes auf. Längerer und fehlerhafter Betrieb des Motors kann zu einer Überhitzung des Wandlers und in der Folge zu Schäden am Wandler und am Fahrzeug führen.

Sicherungen



Warnung

Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.



Warnung

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungen 10 Milliampere übersteigt.



Tipp

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

Glühlampen auswechseln



Tipp

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer

und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Warnung

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



! Warnung

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Warnung

Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen

die Scheinwerfer/Leuchten mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen! Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden. Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.

! Warnung

Leuchtdioden (LEDs)

Berühren Sie die LED-Leuchten nicht. Es besteht Stromschlaggefahr! Zum Austausch dieses Lampentyps, wenden Sie sich an das Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Tipp

Wiedereinbau der Leuchteneinheiten

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

LED-Scheinwerfer und -Leuchten

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:

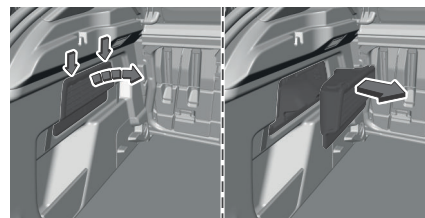
- LED-Scheinwerfer
- Nebelscheinwerfer
- Tagfahrlicht/Standlicht

- Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger.
- Seitenleuchten
- Bremsleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Standlicht hinten
- Fahrtrichtungsanzeiger hinten
- Kennzeichenleuchten

! Warnung

Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Berühren Sie die Full LED-Scheinwerfer oder Leuchten nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

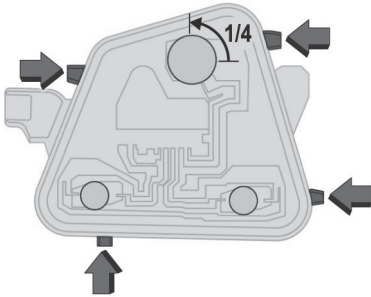
Auswechseln der Glühlampen C4



Die Glühlampen werden von der Kofferrauminnenseite her ausgewechselt.

- ▶ Lösen Sie die Zugangsöffnung an der entsprechenden seitlichen Abdeckung:
- ▶ Drücken Sie auf alle Rasten am oberen Teil der Zugangsöffnung, um sie zu lösen.
- ▶ Neigen Sie die Zugangsöffnung und ihre Halterung und ziehen Sie dann die Einheit heraus.

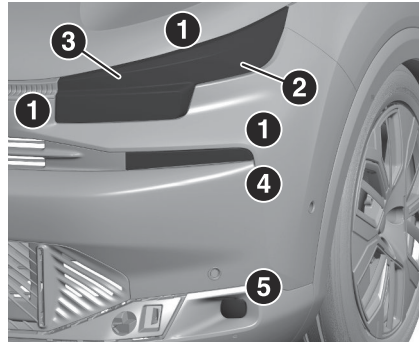
- Trennen Sie den Steckverbinder der Beleuchtung
- Lösen Sie die Mutter mithilfe eines 10 mm Steckschlüssels und schrauben Sie sie dann ab und entfernen Sie sie. Achten Sie darauf, sie nicht fallen zu lassen.
- Lösen Sie die Leuchte und ziehen Sie diese vorsichtig heraus, indem Sie sie nach außen ziehen.



- Lösen Sie die Lampenfassung und entfernen Sie sie. Achten Sie darauf, den Kabelstrang nicht zu trennen.
- Drehen Sie die Glühlampe der Bremsleuchte um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.
- Ziehen Sie die Glühlampe des Rückfahrcheinwerfers und des Fahrtrichtungsanzeigers heraus und tauschen Sie sie aus.

FRONTSCH EINWERFER

Ausführung mit LED-Scheinwerfern

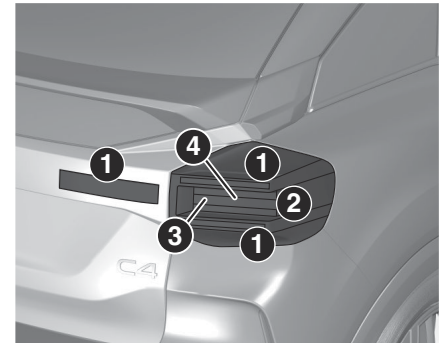


1. Leuchten des Tagfahrlichts/Standlichts
2. Abblendlicht
3. Fernlicht
4. Fahrtrichtungsanzeiger
5. Nebelleuchten (P21W oder LED)

HECKLEUCHTEN

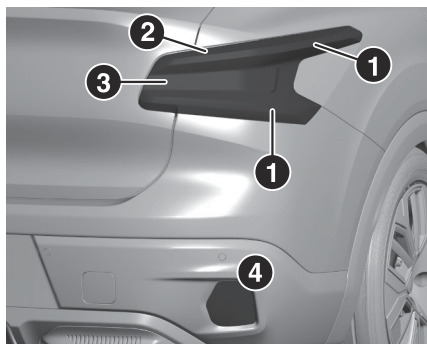
Heckleuchten

C4



1. Standlicht (LED)
2. Bremsleuchten (P21W)
3. Rückfahrcheinwerfer (W16W)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (WY16W)

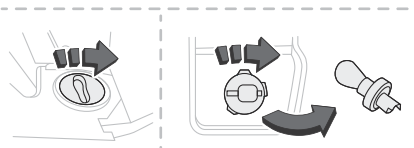
C4 X



1. Standlicht (LED)
2. Bremsleuchten (LED)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
4. Nebelleuchte (P21W) oder Rückfahrlicht (W16W)

Rückfahrlicht/Nebelleuchte

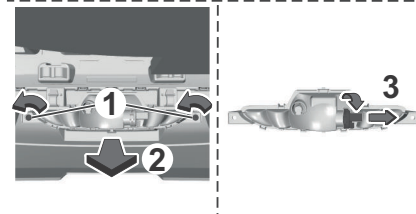
C4 X



Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers ausgetauscht. Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers ausgetauscht.

- Greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger.
- Entfernen Sie die Abdeckung je nach Ausführung, indem Sie sie um eine Viertelumdrehung nach links drehen.
- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung nach rechts und ziehen Sie sie heraus.
- Drehen Sie die Glühlampe um eine Viertelumdrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- Tauschen Sie die Glühlampe aus.

C4

**Warnung**

Vor dem Auswechseln der Glühlampe muss die Batterie abgeklemmt werden - es besteht Stromschlaggefahr.

Die Glühlampe wird von unten am hinteren Stoßfänger ausgetauscht.

- Legen Sie sich auf den Boden und führen Sie Ihre Hand durch die Öffnung, die sich in der Mitte des hinteren Karoserieschutzes befindet.
- Drehen Sie die Lampenfassung im Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus.

- Drehen Sie die Glühlampe im Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus.
- Tauschen Sie die Glühlampe aus.
- Gehen Sie umgekehrter Reihenfolge vor, um die Baugruppe wieder zu montieren.

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.



Tipp

Wiedereinbau der Leuchteneinheiten

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Warnung

Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Auspufftopf in Berührung kommen. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Reifen und Räder

INFORMATIONEN ZUR REIFENSICHERHEIT

Die Informationen zur Reifensicherheit umfassen Aspekte der folgenden Informationen:

- Kennzeichnung eines Reifens
- Reifenidentifikationsnummer
- Reifen – Begriffe und Definitionen

- Reifendruckwerte und Reifenbelastung

REIFENKENNZEICHNUNGEN - BEZEICHNUNGEN

Z. B. **205/55 R16 95V XL**

- **205:** Reifenbreite (mm)
- **55:** Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %)
- **R:** Gürtelbauart: Radial
- **16:** Felgendurchmesser (in Zoll)
- **95:** Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht (z. B. 690 kg)
- **V:** Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden.

SICHERHEITSPAKETTE MIT INFORMATIONEN ZU REIFEN UND TRAGFÄHIGKEIT

Das Reifendruckhinweisschild an der linken B-Säule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen. Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.



Warnung

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich. Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die eine Ablösung der Lauffläche oder sogar ein Platzen des Reifens bei hohen Geschwindigkeiten zur Folge haben können.



Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

WINTERREIFEN

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig.

Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den

Seiten durch dieses Symbol  gekennzeichnet.

REIFENDRUCKWERTE

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies

gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.
 Das Reifendruckhinweisschild an der linken oder rechten Türsäule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen. Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.
 Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.
 Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Die Nutzlast identifizieren.
- Entsprechenden Reifen ermitteln

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen.
 Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.
 Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

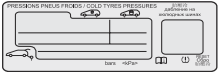
Warnung
 Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die zu einer Ablösung der Lauffläche und sogar zu einem Reifenplatzer bei hohen Geschwindigkeiten führen können.

Warnung
 Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.
 Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.
 Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckaufkleber



Auf dem Aufkleber Reifendruck sind die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand angegeben. Dieser Aufkleber befindet sich an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Warnung
 Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

PROFILTIEFE

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.
 Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist. Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

ERLAUBTE REIFEN- UND FELGENGRÖßEN

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das

Reifendruckkontrollsystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen. Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.



Warnung

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

RADZIERBLENDEN

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen. Werden keine werksseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen. Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen. Keine Radabdeckungen verwenden.



Warnung

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig. Die Verwendung von ungeeigneten

Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

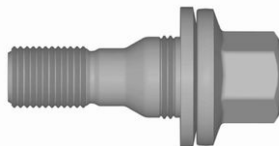
ANZUGSMOMENTE



Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Ausführung gibt es zwei Größe von Systemen:



Das Anzugsmoment für M12-Schrauben beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für M14-Schrauben beträgt ca. 130 Nm.

REIFENKETTEN

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



Warnung

Schneeketten dürfen nur auf Antriebsrädern montiert werden. Sie dürfen niemals an Noträdern angebracht werden.



Tipp

Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der das Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Kettentyp
215/65 R16	Polaire XP9 120 (9 mm)
215/60 R17	Polaire XP9 120 (9 mm)
195/60 R18	Polaire PSS 112 (10 mm)

Für weitere Informationen über Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Tipp
Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen

und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

Warnung
Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Fahrzeugeinlagerung

LANGZEITEINLAGERUNG

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Den ersten Gang oder **P** einrücken, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

LANGZEITEINLAGERUNG EINES HYBRID- ELEKTROFAHRZEUGS

Lagerung eines BEV-Fahrzeugs bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Lagerung eines BEV-Fahrzeugs bis zu zwölf Wochen

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeuggatterie trennen und einen Ladehalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeuggatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
- Alle drei Monate den Ladezustand der Hochvoltbatterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Hochvoltbatterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Karosserie - Außenpflege

ALLGEMEINE HINWEISE

Ihr Fahrzeug ist durch die Garantie gegen Durchrostung von Originalteilen der Struktur oder der Karosserie geschützt.

Die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie finden Sie im Garantieheft.

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.



Warnung

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.



Warnung

Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!



Warnung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden. Zum Reinigen der Karosserie ist

es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.



Warnung

Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.



Tipp

Achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die elektronischen Steuergeräte, Steckverbinder und orangefarbenen Kabel zu richten, auch nicht auf die angrenzenden Bereiche (Hochvoltkreis) und Entlüftungsventile. Lassen Sie diesen Vorgang von einer Fachwerkstatt durchführen. Nach dem Waschen überprüfen, dass die verschiedenen Schutzvorrichtungen (z. B. Gummischutzvorrichtungen und -kappen) nicht entfernt oder beschädigt wurden.



Tipp

Zur Reinigung des Fahrzeugs sollten keine Scheuermittel, Lösungsmittel, Benzin, Öl und/oder Polituren verwendet werden. Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da die darin enthaltene Säure besonders aggressiv ist. Vermeiden Sie es, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken (es sei denn, es ist unbedingt notwendig). Entfernen Sie harzige Pflanzenreste sofort, da sie nach dem Trocknen möglicherweise mit Schleif- und/oder Poliermitteln entfernt werden müssen, von denen dringend abgeraten wird, da sie die Eigenschaften des Lacks verändern können. Verwenden Sie für die

Reinigung der Front- und Heckscheibe keine reine Scheibenwaschflüssigkeit, sondern verdünnen Sie diese mindestens zu 50% mit Wasser. Verwenden Sie nur dann reine Scheibenwaschflüssigkeit, wenn dies aufgrund der Außentemperaturen unbedingt erforderlich ist. Verwenden Sie keine Chemikalien/Säuren zum Entfrostern der Scheiben/Fahrzeuggläser, da sie den Lack beschädigen können. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.



Tipp

Verriegeln Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung unbedingt die Türen und entfernen Sie, je nach Ausführung, den elektronischen oder digitalen (je nach Ausstattung) Schlüssel. Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer). Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken. Wenden Sie sich bezüglich des Entferns von hartnäckigen

Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

i Tipp
Verwenden Sie zur Reinigung des Motorraums keinen Hochdruckreiniger. Es wurden zwar die entsprechenden Vorkehrungen getroffen, um alle Teile und Anschlüsse zu schützen, aber die von diesen Geräten erzeugten Drücke sind so hoch, dass ein vollständiger Schutz gegen Wassereintritt nicht gewährleistet werden kann.

i Tipp
Wenn das Fahrzeug von außen gewaschen werden muss, achten Sie darauf, nicht direkt mit dem Wasserstrahl auf die Ladeklappe zu bestehen.

i Tipp
Verwenden Sie immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel auf heißen Oberflächen. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem feuchten Fensterleder ab. Für die Reinigung des Fahrzeugs dürfen keine Scheuermittel und/oder Polituren verwendet werden. Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da die darin enthaltene Säure besonders aggressiv ist. Vermeiden Sie es (wenn möglich),

das Fahrzeug unter Bäumen zu parken; entfernen Sie pflanzliche Harze sofort, da sie nach dem Trocknen möglicherweise nur noch mit Scheuermitteln und/oder Polituren entfernt werden können, wovon jedoch dringend abzuraten ist, da sie die typische Deckkraft des Lacks verändern könnten.

HOCHGLANZLACK

! Warnung
Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Tipp
Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

AUFKLEBER

(Je nach Ausstattung)

! Warnung
Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es

besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Tipp
Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C). Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Innenraumpflege

ALLGEMEINE HINWEISE

! Warnung
Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Behältern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig! Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

SICHERHEITSGURT WARTUNG

Die Gurte dürfen nicht gebleicht, gefärbt oder mit chemischen Lösungsmitteln oder Scheuermitteln gereinigt werden. Dadurch wird das Gewebe geschwächt. Auch Sonnenschäden können das Gewebe schwächen.

Wenn die Gurte gereinigt werden müssen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder lauwarmes Wasser. Nehmen Sie die Gurte nicht aus dem Fahrzeug, um sie zu waschen. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

Tauschen Sie die Gurte aus, wenn sie ausgefranst oder abgenutzt sind oder wenn die Schnallen nicht mehr richtig funktionieren.



Warnung

Ein ausgefranst oder zerrissener Sicherheitsgurt kann bei einem Aufprall zerreißen und Sie ungeschützt zurücklassen. Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen oder lose Teile. Beschädigte Teile müssen sofort ersetzt werden. Das Sicherheitsgurtsystem darf nicht demontiert oder verändert werden. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist oder wenn Sie Fragen zum Zustand der Sicherheitsgurte oder Aufrollvorrichtungen haben, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Inspektion zu einem autorisierten STELLANTIS-Händler oder einer autorisierten STELLANTIS Certified Collision Care Program-Einrichtung.

KUNSTSTOFF- UND BESCHICHTETE TEILE

Reinigen Sie die inneren Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch (möglichst aus Mikrofaser) und einer Lösung aus Wasser und neutralem, nicht scheuerndem Reinigungsmittel.

Für die Reinigung von öligen oder hartnäckigen Flecken sind spezielle Produkte zu verwenden, die frei von Lösungsmitteln sind und das ursprüngliche Aussehen und die Farbe der Bauteile erhalten sollen.

Entfernen Sie eventuellen Staub mit einem Mikrofasertuch, das Sie gegebenenfalls mit Wasser anfeuchten. Die Verwendung von Papiertüchern wird nicht empfohlen, da diese Rückstände hinterlassen können.



Tipp

Der direkte Kontakt von Lufterfrischern, Insektenschutzmitteln, Sonnenschutzmitteln oder Handdesinfektionsmitteln mit den Kunststoff-, Lack- oder Dekoroberflächen des Innenraums kann zu dauerhaften Schäden führen. Sofort wegwischen.



Tipp

Schäden, die durch diese Art von Produkten verursacht werden, sind unter Umständen nicht durch die beschränkte Neuwagengarantie abgedeckt.

KOMBIINSTRUMENT UND ANZEIGEN

Die Scheiben vor den Instrumenten sind bei diesem Fahrzeug aus klarem Kunststoff geformt.

Beim Reinigen der Linsen ist darauf zu achten, dass der Kunststoff nicht zerkratzt wird.

Mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Eine milde Seifenlösung kann verwendet werden, aber verwenden Sie keine stark alkoholhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel. Wenn Seife verwendet wurde, wischen Sie sie mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.



Tipp

Verwenden Sie zur Reinigung des Armaturen Bretts und des Kombiinstrumentes niemals Alkohol, Benzin oder Derivate.

GLASOBERFLÄCHEN

Alle Glasflächen sollten regelmäßig mit einem handelsüblichen Glasreiniger für den Haushalt gereinigt werden.

Verwenden Sie keine Schaber oder andere scharfe Instrumente, die die Elemente zerkratzen könnten.

Wenn Sie den Rückspiegel reinigen, sprühen Sie den Reiniger auf das Handtuch oder Tuch, das Sie verwenden. Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf den Spiegel.



Tipp

Verwenden Sie niemals ein Scheuermittel. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Innenseite der Heckscheibe mit

elektrischer Entfrostanlage oder die Fenster mit Radioantennen reinigen.

LEDEROBERFLÄCHEN

(je nach Ausstattung)

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

Trockenen Schmutz mit einem Fensterleder oder einem leicht feuchten Tuch entfernen, ohne zu viel Druck auszuüben.

Eventuelle Flüssigkeits- oder Fettflecken mit einem saugfähigen, trockenen Tuch entfernen, ohne zu reiben.

Dann mit einem weichen, mit Wasser und milder Seife angefeuchteten Tuch oder Fensterleder reinigen. Wenn der Fleck weiterhin besteht, Spezialprodukte verwenden und die Anweisungen genau beachten.



Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol).

Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbertfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen).

Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.



Tipp

Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste. Entfernen Sie vor dem Reinigen sämtliche Rückstände, die das Leder abnutzen könnten. Verwenden Sie dazu ein mit demineralisiertem Wasser angefeuchtetes und gründlich ausgewrongenes Tuch. Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch. Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

FUßMATTEN

(je nach Ausstattung)

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

Die Original-Fußmatten wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt. Sie sollten nur durch zertifizierte Fußmatten ersetzt werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.

Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.

Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.

Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Entfernen

- ▶ Sitz ganz nach hinten schieben.
- ▶ Die Matte herausnehmen.

Installation der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Gehen Sie zum Einlegen der Bodenmatte wie folgt vor:

- ▶ Sitz ganz nach hinten schieben
- ▶ Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern
- ▶ Matte auf den Boden drücken

Entfernen der Fußmatten

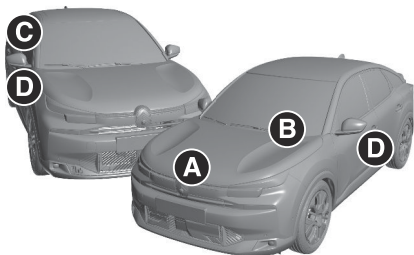
Zum Entfernen der Fußmatte wie folgt vorgehen:

- ▶ Sitz ganz nach hinten schieben
- ▶ Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern
- ▶ Matte auf den Boden drücken

Fahrzeugidentifizierung

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSMER (FIN)

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Fahrzeugidentifikation und Fahrzeugsuche.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Haube

An der Karosserie eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Befindet sich an der rechten Tür.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- Zulässiges Gesamtgewicht

- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

REIFENINFORMATIONSAUFKLEBER

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Befindet sich an der Fahrertür.

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand.
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex.
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.



Tipp

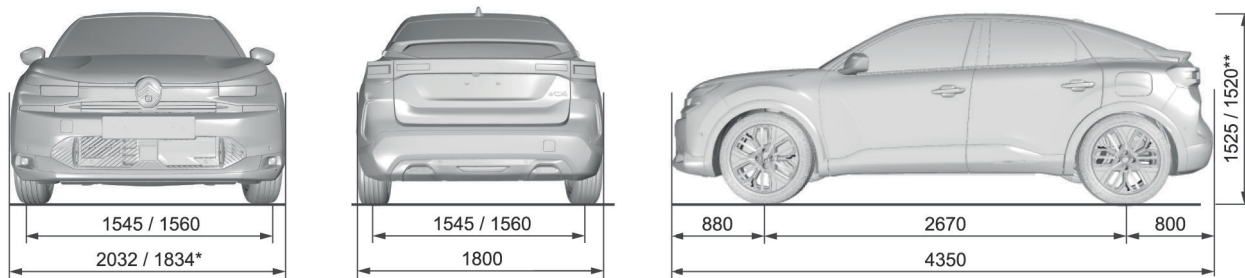
Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen). Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Fahrzeugdaten

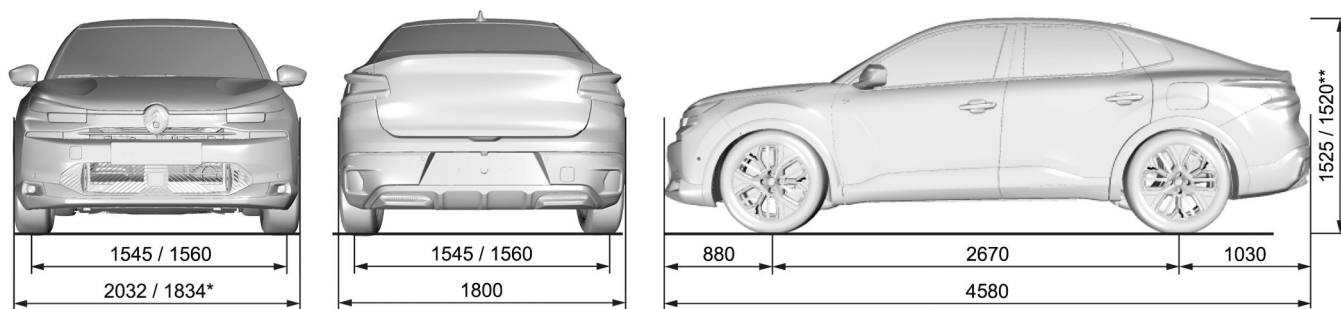
ABMESSUNGEN

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.

C4



C4 X



* Außenspiegel eingeklappt

** Elektrische Ausführungen

MOTORDATEN

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.

Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder an eine Fachwerkstatt.



Tipp

Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder an eine Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt des STELLANTIS-Servicenetzes oder an eine Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul.

Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern.

Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.



Warnung

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.



Warnung

Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).



Vorsicht

Für Hybrid (MHEV) Modelle ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

DATEN ZUM ABSCHLEPPEN

ICE

Motor	Turbo 130 S&S	
Getriebe	ATN8	
Codes	EB2ADTS ATN8 Euro 6.4	
Modellcodes C4: 1CLE... C4 X: 1CLP...	AHNSB	DHNSB
Ausführungen	C4	C4 X
Hubraum (cm ³)	1199	
Max. Leistung: EC Standard (kW)	96	
Kraftstoff	Bleifrei	
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	670	680
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	1000	1200
Max. zulässige Stützlast (kg)	61	

Motoren	Turbo 130	
Getriebe	EAT8 (Automatisch, 8-Gang)	
Codes	EB2ADTSM ATN8 Euro 6.1	
Modellcodes C4: 1CLE... C4 X: 1CLP...	BAHNLD	BDHNLD
Ausführungen	C4	C4 X
Hubraum (cm ³)	1199	
Max. Leistung: EC Standard (kW)	96	
Kraftstoff	Bleifrei	
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	600	500
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	500
Max. zulässige Stützlast (kg)	61	

MHEV

Motoren	Hybrid 110 e-DCS6	Hybrid 145 e-DCS6
Codes	EB2LTDH2 EDCT Euro 6.4	EB2LTDH2 EDCT Euro 6.4
Modellcodes C4: 1CLE... C4 X: 1CLP...	BAHPXA6	BAHPYA6 BDHPYA6
Ausführungen	C4	C4 / C4-X
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	1000	1000/1200
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	700	
Max. zulässige Stützlast (kg)	61	
Benzinmotor	Turbo 100	Turbo 136
Getriebe	6-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe	
Hubraum (cm ³)	1199	
Max. Leistung: EC Standard (kW)	81	107
Kraftstoff	Bleifrei	
Elektromotor		
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung EC Standard (kW)	21	
Antriebsbatterie		
Technologie	Lithium-Ionen	
Kombinierte Leistung Ch/(kW)	102/110	107/145

BEV

Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: C4: 1CLE... C4 X: 1CLP...	Elektromotor 100 kW Auto CZKXC FZKXC	Elektromotor 100 kW Auto CZKXCRG1 FZKXCRG1
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	0	
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	0	
Max. zulässige Stützlast (kg)	0	
Elektromotor		
Technologie Permanentmagnet-Synchronmotor	MEL ZAE 100 oder MAE ZLE 100	MEL ZAE 100 oder MAE ZLE 100
Max. Leistung EC Standard (kW)/(PS)	100/136	115/136
Antriebsbatterie		
Technologie	Lithium-Ionen	
Installierte Leistung (kWh)	50	54
Aufladen am Hausanschluss	Modus 2	
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig) 8 oder 16	
Schnellladung	Modus 3	
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32	
Ultraschnellladung	Modus 4	
Gleichspannung	400	BEV 350 BEV 420

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe des Motors

Das für das Fahrzeug verwendete Motoröl wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die Anforderungen des Wartungsplans zu erfüllen. Verwenden Sie nur empfohlene Schmierstoffe, um die Funktionsweise und die Lebensdauer des Motors zu verlängern.



Warnung

Die Verwendung von Produkten mit anderen Spezifikationen als den oben angegebenen kann zu Schäden am Motor führen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Bedienung	Merkmale	Spezifikationen	Originalflüssigkeiten und -schmierstoffe
EB2ADTS	SAE 5W30	955535/03	QUARTZ FPW03
EB2ADTS M	SAE 5W30	955535/03	QUARTZ FPW03
EB2LTDH 2	SAE 0W20	955535/01	QUARTZ FPW01

Einführung

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuereinheiten eingebaut. Diese Steuereinheiten verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuereinheiten sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen. Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert.

Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung enthalten sind. Diese sind auch in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für die damit verbundenen Dienstleistungen oder online auf der Website der Marke verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Bedingungen personenbezogen gemacht werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder die von Ihnen zurückgelegte Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Technische Daten des Fahrzeugs

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. B. Leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfalten eines Airbags, Ansprechen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Exakter Kilometerstand oder Zeitstempel der aufgezeichneten Ereignisse (Erkennung interner Fehlfunktionen, Aktivierung bestimmter Systeme usw.), die eine zeitliche Lokalisierung ermöglichen.
- Dynamische Daten, die wenige Sekunden vor und nach bestimmten Fahreignissen wie Unfällen, Kollisionen oder der Aktivierung von Fahrerassistenzsystemen (ADAS) aufgezeichnet werden: Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Motordrehzahl, gewählte Getriebeübersetzung, Pedaldruck) und möglicherweise Bilder mit sehr geringer Auflösung der Sicht vor dem Fahrzeug (nur bei aktiviertem ADAS Data Recorder (ADR)-System).

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeuges oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche

des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

ADAS Data Recorder (ADR) System

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistentz, Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden. Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekundlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden. Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Nummernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren. Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer vom Hersteller zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines

speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst. Wenn ADAS deaktiviert ist, zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

Event Data Recorder (EDR) System

Je nach Verkaufsland und gesetzlichen Bestimmungen kann Ihr Fahrzeug außerdem mit einem Event Data Recorder-System ausgestattet sein, das im Falle eines Unfalls oder einer Kollision Daten aufzeichnet, unabhängig vom Aktivierungsstatus Ihrer ADAS-Systeme. Gemäß der Verordnung (EU) 2022/545 ist das EDR-System auf dem europäischen Markt und in anderen Ländern gemäß der UN-Regelung Nr. 160 gesetzlich vorgeschrieben; sein Zweck besteht darin, Fahrdaten bei Unfällen oder Kollisionen einzufrieren. Im Gegensatz zum oben beschriebenen ADR-System werden beim EDR-System niemals Bilder der Szene aufgezeichnet. Die Daten können nur über den OBD-Anschluss mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden, das die Strafverfolgungsbehörden verwenden können, um den Kontext eines Unfalls, an dem Ihr

Fahrzeug beteiligt ist, zu analysieren. Außer in Ausnahmefällen sind die Werkstätten nicht Eigentümer dieser Geräte.

Weitere Informationen über das **Event Data Recording System** erhalten Sie im Abschnitt „Sicherheit“ in diesem Dokument.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komfoteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- Individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,

- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone Integration (e.g. Android Auto® oder Apple® CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems. Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere

Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online Dienste - „Over The Air“-Konnektivität

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Eigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme

des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung. Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Dazu gehören nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste, wie z. B. ein Notfallkommunikationssystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen

Ihr Fahrzeug kann über eine „Over-the-Air“-Verbindung Daten übermitteln und empfangen, um Dienste zu erbringen, die ausdrücklich von einem Teilnehmer angefordert wurden. Während des Anmeldevorgangs überprüfen

wir mit verschiedenen Mitteln die Legitimität des Antragstellers, der als Eigentümer des Fahrzeugs gilt, um die Dienste für das Fahrzeug zu aktivieren.

Für weitere Einzelheiten zu diesen Diensten bitten Sie den Abonnenten des Dienstes, die entsprechenden akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Sie können sie über die Mobile Marken-App oder die Brand Website finden, nachdem Sie sich mit einem Stellantis Konto verbunden haben.

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs. Bei der Erkennung von Cybersecurity-Ereignissen (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen) werden Protokolldateien erstellt, in Ihrem Fahrzeug gespeichert und dann per „Over-the-Air“-Verbindung an die Infra-Strukturen des Herstellers gesendet. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein.

Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar. Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist.

Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGs selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGs erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. Innerhalb Europas ist der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und sollte daher für alle Verbraucher kostenlos zugänglich sein. Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben. Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Verfolgung (Registrierung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihrer Fahrweise) oder Übermittlung von Daten im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Dieser SERVICE wird für 15 Jahre nach der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs gewährt. Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifikationsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen. Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden. Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission

vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen.

Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen solche Systeme ein "intelligentes Geschwindigkeitsassistentensystem" (im Folgenden „ISA“) umfassen, das dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für mindestens 90 % der Gesamtstrecke und für mindestens 80 % der auf jeder der drei Straßenarten (städtische Straßen und Wege, außerstädtische Straßen und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt. Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist. Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den

Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst.

Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann. Dies hat keinen Einfluss auf die visuelle Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-The-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert. Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)
Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert.

Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung

und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung.

Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet. Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt. Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (<https://www.car-pass.be/en/privacy-policy>).

Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden.

Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen. Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen.

In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Erläuterungen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten wünschen, senden Sie Ihre Anfrage bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com. Dieses Dokument ist auf den Marken-Websites im Abschnitt über verbundene Dienste verfügbar.

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug verfügt über Funkgeräte, die Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Funkgeräte erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.

Es gelten keine regionalen Beschränkungen für die Inbetriebnahme des Geräts gemäß Artikel 10 Absatz 10 der Richtlinie 2014/53/EU.



Tipp

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist über die folgende Internetseite verfügbar:
<https://service.citroen.com/ACddb/index.html>

Infotainment-System PSA AIO2

Hersteller:

Robert Bosch GmbH

Robert-Bosch-Straße 200 31139 Hildesheim, Germany

- **BT :**
Betriebsfrequenzen: 2402 MHz bis 2480 MHz
Max. Leistung: 4dBm
- **WLAN:**
Betriebsfrequenzen: 2402 – 2422 MHz, 5735 – 5755MHz, 5735 – 5775MHz
Max. Leistung: 17 dBm max fo 2.4G
WLAN 802.11b/G/n, 6dBm max for WLAN 802.11a/n/ac

Wegfahrsperre:

Hersteller:

Valeo Schalter und Sensoren GmbH, Laiernstrasse 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany

Betriebsfrequenzen: k.A.
Max. Leistung: k.A.

Smart-Antenne:

Hersteller:

Continental Automotive GmbH, Siemensstrasse 12, D-93055 Regensburg, Germany

- GSM / LTE:

Betriebsfrequenzen:
1710-1785 / 1805-1880
2500-2570 / 2620-2690
880-915 / 925-960
832-862 / 791-821
703-748 / 758-803

- GSM:

Max. Leistung: 33 dBm +/- 2 dB

- LTE:

Max. Leistung: 23 dBm +/- 2 dB

- WLAN:

Betriebsfrequenzen: 4GHz und 5GHz
Max. Leistung: 23 dBm +/- 2 dB

Infotainment-System IVI:

Hersteller:

Marelli Europe S.p.A, Viale A. Borletti 61/63, Corbetta, Italy

- BT :

Betriebsfrequenzen: 2400 - 2483,5 MHz
Max. Leistung: 0,3 dBm

- WLAN:

Betriebsfrequenzen: 5725 - 5875 MHz
Max. Leistung: 13,44 dBm

Radar:

Hersteller:

ZF Autocruise France SAS, 760 Avenue du Technopôle, 29280 Plouzané, France
Betriebsfrequenzen: 76 - 77 GHz
Max. Leistung: 28,1 dBm Peak, 17,8 dBm RMS

Radioantenne:

Hersteller:

Continental Advance Antenna GmbH, Roemerring 1, 31137 Hildesheim, Germany
Betriebsfrequenzen: 76 – 108 MHz, 174–240 MHz, 150 – 281 kHz de 520 – 1620 kHz
Max. Leistung: k.A.



Stichwortverzeichnis

Sonderzeichen

.Einstellen des Sitzwinkels 28

Numerische Stichwörter

12V-Batterie 230

A

Abmessungen 248

ABS 166

Abschirmblech

Schneeabdeckung 22

Abschleppen 1, 220

Absetzen eines Notrufs 205

AEB 164

Airbags 32, 166

AirbagsFront 33

AirbagsSeite 34

Aktive Gefahrenbremsung 164

Aktive Sicherheitsbremse 160, 163

Alarm 17

Altfahrzeugentsorgung 224

Anhänger 164

AnschlussUSB 57

Antriebsbatterie laden 147

Antriebsschlupfregelung (ASR) 164

Anwendungen 86

Assist- und SOS-Ruf 1, 204

Aufkleber 243

Aufladen am Hausanschluss 148

Ausbau der Fußmatte 59

Außenbeleuchtung 1, 47

Ausstattung

vorne 57

Ausstattung,

hinten 57

Autobahn-Fahrerassistent 194

Automatische

Notbremsung 160

Automatischer Betrieb

der Scheinwerfer 50

Automatisches

Abblenden der Scheinwerfer 50

B

Battery Electric Vehicle 4

Beleuchtung im

Außenbereich 47

BeleuchtungNachleuchtfunktion 52

Beleuchtungwillkommen 52

Belüftungsdüsen 5, 80

Berganfahrassistent 194

Beschlagfreihalten 25

hinten 25

Bluetooth

hands-free 117

Telefon 117

Bordcomputer 63

Bremsassistent 165

Bremsen 165

D

Daten zum Abschleppen 250

Datum

Datum (*Fortsetzung*)

einstellen 124

Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 37

Deckenleuchten 53

Diagnose 256

Diebstahlsicherung/Wegfahrsperre 17

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

..... 164, 165

E

EBA 164

eCall (SOS) 204

ECO-Modus 75

Einparkhilfe

akustisch und visuell 176

hinten 179

vorne 180

Elektronische Stabilitätsregelung 165

Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) 166

Energiesparmodus 106

Entfeuchtung 21

Entfrosten

hinten 21

Entriegeln 17

Entriegeln der Heckklappe 17

Entriegeln der Türen 17

Entriegeln des Kofferraums 19

Entriegelung des Kofferraums 17

Erkennung eines niedrigen Reifendrucks 201

Erweiterte Verkehrszeichenerkennung 195

ESC 165

EV-Routing 116

F

Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent mit Timer	1, 182
Fahrfunktion-Favoriten	160
Fahrpositionen speichern	47
Fahrpositionen speichern	47
Fahrspursteuerungssysteme	164
Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz	255
Fahrzeugeinlagerung	1, 241
Fahrzeugwartung	1, 231
Fernbedienung	1, 7
Flüssigkeitsstandskontrolle	225
Freilauf	139
Frequenz Radio	121
Fußmatte	59
Fußmatten	245

G

Gangwahlschalter (BEV)	138
Gangwahlschalter, Gang	138
Getriebe, Automatik	138
Glasoberflächen (Pflege)	244
Gurtvorspanner Sicherheitsgurte	30

H

Handschuhfach	56
Hochglanzlack	243
Hupe	44
Hybridsystem	3

I

Identifizierungsaufkleber	145
Innenraumpflege	1, 243
Innenrückspiegel	25

K

Karosserie - Außenpflege	1, 242
Kartenleseleuchte	53
Kinder	35
Kindersicherung	7
Kindersitze	1, 35, 36
Deaktivierung des Beifahrerairbags	35
ISOFIX	40
Kindersitze, konventionell	38
Klimaanlage	21
Kollisionswarnsystem	160
Kombiinstrument und Anzeigen (Pflege)	244
Konnektivität	116, 117
Kontrolle des Ölstands	227
Kopfairbags	34
Kühlflüssigkeit einfüllen	228
Kunststoff- und beschichtete Teile (Pflege)	244

L

Ladekabel	146
Ladeklappe	146
Lenkrad	43
verstellung	43
Lufteinlass	22

M

Markierungen Identifikation	246
Menü Favoriten	160
MHEV	143
Mild Hybrid Electric Vehicle	3
Mobile Anwendung	124
Motordaten	249
Motorhaube	226
Motorkühlflüssigkeit	225
Motorluftfilter	232
Motorölfilter	232
Motorraum	1, 226
Motorwäsche	231
Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers (DDD)	1, 183

N

Nachfüllen von Waschflüssigkeit	228
Neuinitialisierung des Systems zur Erkennung eines niedrigen Reifendrucks	202
Notbremsassistent	164
Notbremsassistent (BA)	165
Notstart-Abschaltung	129

P

Pannenhilferuf	113, 205
Parksensoren, hinten	179
Passive Entry	1, 10, 14
Passiver Zugang	7
PEPS	1, 10, 14
Planmäßige Wartung	1, 224

Plates	
Identifikation	246
Prüfen der Bremsflüssigkeit	229

R

Radio	120–122
Radiosender	121
Regelmäßige Kontrollen	224
Reifen erkennt.	
Unterdruck (Erkennung)	201
Reifen und Räder	1, 238
Reifen- und Radgrößenwechsel	1, 207
Reifenketten	240
Reifenreparaturset	212
Reinigen	45
Reinitialisierung der Fernbedienung	17
Reserverad	209
Rückfahrkamera	181
Rücksitzbank	1, 28

S

Scheibenwischer	44
Scheibenwischer, automatisch mit	
Regensensor	44
Scheibenwischerhebel	44
Scheinwerferfernlicht	51
Schild	
Schnee	22
Schließen der Türen	17
Schließen des Kofferraums	17
Schlüssel	1, 7, 12, 17
elektronisch	17
Schlüssel nicht erkannt	128
Schlüsselbatterie auswechseln	1, 11

Schneeschild	22
Schnellladestation	149
Schutz der Kinder	35
Seriennummer,	
Fahrzeug	246
Set	
Hands-free	117
Sicherheit	
Kinder	35
Sicherheitsbremse nach einem Aufprall ...	165
Sicherheitsgurt,	
hinten	31
Sicherheitsgurte	1, 31
Sicherungen	1, 234
Sitze	1, 27
Sitzverstellung	47
Smartphone	118, 119, 121
Sonnensensor	50
sparsame Fahrweise	4
Spiegel	
Tür	25
Spurhalteassistent (LKA)	168
Spurhalteassistent (LPA)	173
Spurverlassenswarnung (LDW)	172
Starthilfe	1, 215
Steuergerät	149
Surround Vision	176

T

TCS	164
Telefon	122
Toter-Winkel-Assistent (BSM)	167
Traktionskontrolle	164
Trip Planner	116
TSR	195

U

Uhrzeit (Einstellung)	124
Uhrzeit einstellen	
Uhrzeit aktualisieren	124
Umgebung	255

V

V2L	151
Verbindung, Bluetooth	116
Verbrauchswerte	64
Verkehrszeichenerkennung	195
Verriegelung	
automatisch	14
Vorklimatisierung von Batterien	151

W

Wagenheber	1, 207
Wall-Anschluss (Hausstromnetz)	145
Warnblinkanlage	1, 204
Warndreieck	206
Warnleuchten, Anzeigen und	
Meldungen	1, 65
Warnlicht	
Sicherheitsgurt des Fahrers nicht	
angeschnallt	31
Werkzeugsatz für den Radwechsel	208

Z

Zentralverriegelung	17
Zu ladendes Fahrzeug	151



Recycelte Werkstoffe/Altfahrzeuge

Automobiles CITROËN erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung (Richtlinie 2000/53) und der Verordnung 2010 Nr. 1094 über die Verantwortung der Hersteller für Altfahrzeuge (Änderung), dass die in diesen Gesetzen geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise sind ohne Genehmigung von Automobiles CITROËN untersagt.

Automobiles CITROËN,
eine vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 159.000.000 Euro, deren Sitz sich in 43 rue Jean-Pierre TIMBAUD, 78300 POISSY, FRANKREICH, befindet und die im Handelsregister von Versailles unter der Nummer 642 050 199 eingetragen ist.
www.citroen.com

Gedruckt in der EU
12-25





QUARTZ
ENGINE OIL



Antrieb für die Innovation von morgen.

Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies** und **Stellantis** eine gemeinsame Vision: **Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von Citroën abgestimmt sind.

Das Ergebnis dieser Kooperation: die Co-Branding-Produktlinien **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar**. Sie wurden speziell **von Citroën entwickelt und zugelassen** und umfassen **Hochleistungs-Motorenöle**, für jeden Antriebsstrang von Citroën. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar** treiben wir die Innovation weiter voran. **Dieses Produkt basiert auf dem 3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate)** – Reduzieren, Recyceln, Regenerieren) und verwendet regenerierte Grundöle sowie eine recycelbare Flasche. Dabei bietet es die gleiche Leistung wie Standard-Quartz-Öle, hat jedoch im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten eine geringere Umweltbelastung.

Ihr autorisierter Citroën Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist in **von Citroën autorisierten After-Sales-Netzwerken** verfügbar und empfohlen und bietet Vertrauen, Haltbarkeit und bewährte Technologie, die auf jahrzehntelanger Partnerschaft basiert.

CITROËN empfiehlt **TotalEnergies**



CITROËN



TotalEnergies

OFFIZIELLE PARTNER

C00C4CO2512de-1

